Nr. 58. Einzel-Preis 200.– Samstag, den 10. März 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: M 4200.– monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm. außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) M 30.– private Familienanzeigen und Stellengesuche M 20.– Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 100.–

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 6397.

Erfüllungsort Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an fest. Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, sowie für Lieferung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen.
Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr. Samstags von 8–4 Uhr.

Frankreich will keine Vermittlung annehmen.

Unrichtige Darlegungen Poincarés im Auswärtigen Ausschuß.

WTB. **Paris**, 9. März. (Drahtb.) Über die heutige Nachmittagssitzung des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten und die Erklärungen Poincarés wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Poincaré setzte seine vor einigen Tagen begonnenen Ausführungen über die im Ruhrgebiet getroffenen Maßnahmen fort. Er sprach sich im einzelnen über folgende Fragen aus: die Eisenbahnregie, die Steuerzahlung, den Eingang der Kohlenteuer seitens der deutschen Industriellen, die Zollfrage, die Aus- und Einfuhrbewilligungen, die Beamtenausweisungen, die zwischen den Brückenköpfen hergestellten Verbindungen, die Beziehungen der Truppen zur Bevölkerung und die Maßnahmen zu dem Zweck, alsbald den Versand von Koks und Kohle nach Frankreich sicherzustellen.

Poincaré wiederholte seine von der Kammertribüne abgegebene Erklärung, daß die Regierung keinerlei Vermittlung und keinerlei indirekte Verhandlungen annehmen werde, daß jedoch, sobald Deutschland sich über die Lage klar werde, die Regierung bereit wäre, es anzuhören (!) und alle amtliche Vorschläge, die Deutschland ihr machen würde, zu prüfen. Auf alle Fälle werde Frankreich die Sicherheiten und die Pfänder, die es mit Beschlag zu belegen gezwungen gewesen sei, nicht gegen einfache Versprechungen aus der Hand geben.

GA. **Paris**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Parisien" veröffentlicht weitere Einzelheiten über die gestrigen Erklärungen Poincarés. Die Lage im Ruhrgebiet, hat Poincaré gesagt, bessere sich von Tag zu Tag. (!) Die Sabotageakte, die streng bestraft würden, nähmen ab. Die deutschen Eisenbahner fingen wieder an, die Arbeit aufzunehmen, und täglich würde gemeldet, daß mehr Arbeiter sich zur Arbeit meldeten. Durch alle diese Umstände würde der Eisenbahnverkehr umfangreicher und leichter, und gewisse Grubenbesitzer, zum Beispiel im Aachener Bezirk, ließen ihre Betriebe teils freiwillig, teils gezwungen normal arbeiten. Der französische Zollgürtel sei sowohl im Osten wie im Westen vollkommen geworden. Die Schaffung einer rheinischen Währung, die ins Auge gefaßt war, sei nicht notwendig. Die Wirkung der wirtschaftlichen Blockade mache sich schwer fühlbar, und berufene Leute erklärten, daß der deutsche Widerstand nicht mehr lange dauern könne, aber die Blockade habe den Erfolg gehabt, zu zeigen, daß Deutschland mehr Geld besitze, als es zugeben wolle. Es habe in bar und fremden Devisen im Auslande Kohlen und Koks gekauft. Ferner beschäftigte sich Poincaré mit der Auflösung der Schupo in verschiedenen Städten, was er als einen Faktor der Sicherheit bezeichnete. Die Ordnung herrsche nunmehr überall. (!) Im Auslande werde nunmehr kein Protest mehr gegen die Ruhrbesetzung erhoben. In Amerika sei die gesamte Presse und die öffentliche Meinung auf seiten Frankreichs. Poincaré versicherte sein Vertrauen auf das Werk, das er zu unternehmen gezwungen gewesen sei, um Deutschland zu Zahlungen zu zwingen. Er hoffe, daß die Operation binnen kurzem ihre Früchte zeigen werde.

(Wir brauchen unseren Lesern kaum zu sagen, daß die Schilderung Poincarés in keinem Punkte den Tatsachen entspricht.)

•

Frankreichs Erwartung.

GA **Paris**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Das Interesse für die bevorstehende Reise Poincarés nach Brüssel ist hier nicht groß, weil man annimmt, daß die Besprechungen sich ausschließlich um den Ausbau der französisch-belgischen Aktion im Ruhrgebiet und im Rheinlande drehen werde. Die öffentliche Meinung Frankreichs erwartet nach den schweren Enttäuschungen seit dem Beginn der Aktion nichts mehr von dem angekündigten „Aufbau". Das ganze Interesse erstreckt sich auf die Frage, wann Verhandlungen mit Deutschland möglich werden und was von ihnen zu erwarten sei. In französisch-politischen Kreisen ist man davon überzeugt, daß der Verhandlungswille auf deutscher Seite wenigstens ebenso groß ist, wie im französisch-belgischen Lager. Man legt dem Umstande, daß der Reichskanzler den Beginn etwaiger Verhandlungen nicht von der vorherigen Räumung des Ruhrgebietes abhängig gemacht hat, große Bedeutung bei, und nimmt weiter an, daß Stresemann die Aufgabe übernommen hätte, im Einverständnis mit dem Reichskanzler zu sagen, was von den Vertretern der Regierung unter gewissen Umständen nicht mit solcher Deutlichkeit gesagt werden könnte.

•

Keine weitere Ausdehnung des französischen Vormarsches?

GA **Paris**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Pertinax erklärt im Leitartikel des „Echo de Paris", die von der „Daily Mail" verbreitete Nachricht, nach der der nächste französische Vormarsch auf Frankfurt gehen sollte, sei Informationen zufolge unrichtig. Die französische Aktion gewinne nicht durch eine unendliche Ausdehnung der Okkupation. Der Aktionsgedanke des französischen Unternehmens sei, durch den Druck auf ein engbegrenztes Gebiet das ganze Wirtschaftsleben Deutschlands zu kommandieren. Es wäre ein Verkennen des französischen Planes, wenn man glaube, die Besitzergreifung von Frankfurt oder anderen Orten würde diese Aktion wirksamer gestalten. Wenn aber die Deutschen daran dächten, wie manche Leute es behaupteten, in Darmstadt, Solingen und Remscheid sowie an anderen Orten der Peripherie des Ruhrgebietes Freikorps zu organisieren, dann könne Frankreich allerdings gezwungen sein, dem zuvorkommen zu müssen.

Ein unmöglicher Zustand.

WTB. **Amsterdam**, 9. März. (Drahtb.) Das „Algemeen Handelsblad" verweist auf den unmöglichen Zustand, daß die Alliierten bei der Abschätzung der deutschen Leistungen und der deutschen Leistungsfähigkeit Partei und Richter zugleich sind. Auf diese Erwägungen sei auch der wiederholt in England und Amerika geäußerte Gedanke zurückzuführen, eine unparteiische Untersuchung wegen der deutschen Zahlungen und Zahlungsfähigkeit einzuleiten. Die neue Note der französischen Regierung über die angeblichen Fälle deutschen Verzugs verstärke den Eindruck der Notwendigkeit eines solchen Verfahrens.

Die Hochöfen im Osten Frankreichs.

WTB. **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) Über die Zahl der ausgeblasenen Hochöfen im Osten von Frankreich und in Lothringen wird den Blättern mitgeteilt, daß seit dem 1. Januar im Osten und in Lothringen von 88 noch 46 Hochöfen in Betrieb sind, in ganz Frankreich von 152 noch 110.

Dauernde Besetzung Dortmunds.

Dortmund, 10. März. (Drahtb.) Dem hiesigen Besatzungsamt ist mitgeteilt worden, daß die Stadt heute früh regelrecht besetzt wird, und zwar durch zwei Bataillone des Infanterieregiments Nr. 31. Die Truppen sollen in die beiden Schulen gelegt werden, die bisher von Schutzpolizei belegt waren. Die Besetzung trifft im wesentlichen das Arbeiterviertel und die Dortmunder Union. Der Direktor der Straßenbahn ist von den Franzosen verhaftet worden, weil er sich weigerte, den Besatzungstruppen Freikarten auszustellen.

Das Essener Direktionsgebäude in Hand der Franzosen.

WTB **Essen**, 9. März. Das Verwaltungs-Gebäude der Eisenbahndirektion in Essen ist nun ganz im Besitz der Franzosen. Die französischen Behörden verlangten die Herausgabe der Personallisten der Beamten und Angestellten, was aber auf deutscher Seite abgelehnt wurde. Darauf haben die Beamten und Angestellten des Direktionsgebäudes ihre Arbeitsstätten verlassen.

Ein Essener Feuerwehrmann erschossen.

WTB **Bochum**, 9. März. (Drahtb.) In der Nacht vom 8. zum 9. März wurden in dem Essener Stadtteil Altenessen friedliche Bürger, die zum Schutz ihrer Häuser in den Straßen patrouillierten, von vier französischen Soldaten mit aufgepflanztem Seitengewehr bedroht. Da die Einwohner plündernde französische Soldaten vermuteten, alarmierten sie die Wache der freiwilligen Feuerwehr. Diese wurde von den französischen Soldaten angehalten. Als die Feuerwehrleute absprangen, um mit den Soldaten zu verhandeln, schoß einer von ihnen auf den ihm zunächst stehenden Feuerwehrmann Boeckmann, tötete ihn durch einen Schuß in die Brust und verschwand über die Brückenböschung in Richtung Borbeck. Dasselbe machten auch seine Kameraden, nachdem sie ihre Gewehre abgeschossen hatten. Der Getötete wurde nach dem Marienhospital gebracht.

Wie sie hausen.

BB **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) Nach einer Blättermeldung aus Buer sind die Schutzpolizisten in Buer, Horst-Emscher und Westerholt entwaffnet und abgeführt worden. Während dieses Vorgehens wurden die Eingänge der nahen Zechen mit Maschinengewehren besetzt. Ferner wurde das Gebäude der Berginspektion Buer umstellt. Der Polizeikommissar Riemann, der sich weigerte, ein Verzeichnis der Polizeibeamten und derjenigen Personen anzugeben, die Waffen besitzen, wurde verhaftet, ebenso der stellvertretende Polizeipräsident von Buer, Zentrumsabgeordneter Isenrath. Die Rückschule wurde nach Waffen durchsucht und dabei große Verwüstungen angerichtet. Auch in der Fortbildungsschule von Horst-Emscher haben die Franzosen wie die Räuber gehaust. Die Uhren wurden mit Kolben eingeschlagen. Schränke und Pulte wurden aufgerissen und erbrochen, Bücher und Hefte herausgerissen und zerfetzt. Das gesamte Lehrmaterial ist vernichtet worden. Die Franzosen scheuten sich sogar nicht, ein Kruzifix von der Wand herunterzureißen und zu zertrümmern, was bei der katholischen Bevölkerung besondere Empörung auslöste. Wie die Blätter weiter melden, sind die Franzosen auch in Gladbeck und in Witten gegen die Schutzpolizei vorgegangen.

Von Marokkanern ermordet.

BB **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) In der Nacht zum 8. März wurde nach einer Meldung des Tageblatts aus Birmasens der Kaufmann Eugen Rung mitten in der Stadt mit mehreren Messerstichen im Gesicht und Kopf und seiner Uhrkette und Brieftasche beraubt, tot aufgefunden. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß zwei Marokkaner als Täter in Frage kommen. Bei einem der Marokkaner wurde die Uhrkette des Ermordeten gefunden. Beide wurden festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

Haenisch bleibt ausgeschaltet.

FZ **Frankfurt**, 10. März. (Drahtb.) Durch eine am Freitag eingegangene Verfügung hat die Interalliierte Rheinlandkommission ihr am 1. Februar 1923 eingelegtes vorläufiges Veto gegen die Ernennung des früheren Unterrichtsministers Haenisch zum Regierungspräsidenten von Wiesbaden in ein endgültiges verwandelt. Die Verfügung besagt: Dieses Veto bezieht sich auf alle Aufträge, welche Herrn Haenisch im besetzten Gebiet übertragen werden können.

•

Belgischer Schlag gegen die Schutzpolizei

GA. **Essen**, 9. März. (Eig. Drahtb.) Ein starkes belgisches Truppenaufgebot, bestehend aus etwa 600 bis 800 Mann Infanterie, Kavallerie und Radfahrertruppen mit Panzerautomobilen, rückte heute früh gegen die in unmittelbarer Nähe der staatlichen Zeche Zweckel liegende Kaserne der Schutzpolizei und besetzte auch die staatliche Berginspektion V. Die Besetzung der letzteren hatte den Zweck, die für den heutigen Lohntag bereitgehaltenen Lohngelder für die Bergleute zu beschlagnahmen. Das ist jedoch nicht gelungen. Die Gelder waren rechtzeitig in Sicherheit gebracht worden. Von dem Vorgehen gegen die Schutzpolizeikaserne wurden auch die Bergleute der Zeche Zweckel betroffen. Die von der Nachtschicht kommenden Arbeiter wurden zum Teil verhaftet, zum anderen Teil wurden sie in die Nebenstraßen abgeführt, wobei sie die Hände hochheben mußten. Die Morgenschicht konnte infolge der Besetzung nicht anfahren. Von der Schutzpolizei wurden etwa 30 bis 40 Beamte entwaffnet und auf drei Lastkraftwagen unter Bedeckung von Radfahrern und Panzerwagen in Richtung Buer abgeführt.

Die Verhandlungen über die Eisenbahnlinien.

GA. **London**, 10. März. (Eig. Drahtb.) General Godley wird heute nach Köln zurückkehren. Die englische Regierung hat den Entwurf zu einem Abkommen gutgeheißen, nach dem die Franzosen gewisse Erleichterungen für die Benutzung der Eisenbahnlinien im englisch-besetzten Gebiet in dem nämlichen Maße wie vor der Ruhrbesetzung haben sollen. Die Frage der Erschwerung des englischen Handels durch die Zöllinien wird besonders verhandelt. Der Vertreter Englands in der Rheinlandkommission, Lord Kilmanrock, hat mit den französischen und belgischen Vertretern verhandelt und festgestellt, daß sie bereit sind, ihm in allen individuellen Fragen entgegenzukommen.

WTB **Paris**, 10. März. (Drahtb.) Havas meldet aus London: Die kommerziellen Fragen scheinen infolge des Eingreifens des Lord Kilmanrock einer Prüfung unterzogen worden zu sein. Der Vertreter Englands in der Internationalen Rheinlandkommission habe nämlich in einem nach London gesandten Bericht vor allem kommerzielle Erleichterungen in folgenden drei Punkten verlangt:

1. Durchgangsverkehr von Waren zwischen England und dem nichtbesetzten Deutschland. (Es scheint, so fügt der Havasbericht hinzu, daß die Frage annähernd schon geregelt sei.)

2. Durchgangsverkehr von Waren zwischen der englischen Besatzungszone und dem nichtbesetzten Deutschland.

3. Aenderung der Vorschriften über den internationalen Verkehr auf dem Rhein.

•

Personenzüge unter französischer Führung.

GA. **Essen**, 9. März. (Eig. Drahtb.) Der Essener Hauptbahnhof ist nach wie vor besetzt. Heute begannen die Franzosen damit, Personenzüge unter französischer Führung zu fahren. Vor dem Hauptbahnhof haben sie durch Aushang bekanntgegeben, daß deutsche Reisende mit Fahrkarten mit den Zügen mitfahren können. Darunter haben sie den Fahrplan veröffentlicht.

Die Politik der Woche.

Mit starken und klugen Worten hat der Kanzler des Deutschen Reiches am Mittwoch vor aller Welt gegen die fortlaufenden und gesteigerten Vergewaltigungen protestiert, denen sich das entwaffnete Deutschland durch Frankreich und Belgien ausgesetzt sieht. Eingehend schilderte der Kanzler „die Tatsachen des Rechtsbruches und der Greuel", alle, wie sie wirklich sind, damit die Welt ein unparteiisches Urteil fällen kann, wo Recht und Unrecht liegen, und sich nicht von der Verantwortung „durch Nichtwissen zu befreien vermag". Dieses Urteil konnte die Welt schon haben, denn die Berichte unparteiischer Gewährsmänner aus dem Ruhrgebiet bezeugen deutlich genug, was geschieht. Was sagt aber die Welt dazu, was jene Mächte, deren Namen unter dem Vertrag von Versailles stehen? Sie schweigen. Würde das irgendwo sonst unter zivilisierten Staaten geschehen, so würde die Welt voll der Entrüstung über einen solchen Friedensbruch sein. Da es an Deutschland geschieht, hält man es keines besonderen Aufhebens wert. Er appelliere nicht, er klage nicht an, sprach der Kanzler, er stelle nur fest. In Wahrheit aber war die einfache Feststellung dieser erschütternden Tatsache: daß die Welt ruhig bleibt bei all den Greueln, dem Friedensbruch, der Vergewaltigung eines großen Volkes, daß unter den Regierenden niemand sich findet, der seine Stimme erhebt zugunsten des niedergetretenen Rechtes — die Festnagelung dieser furchtbaren Tatsache war allein schon die schärfste Anklage gegen das Gewissen der Welt.

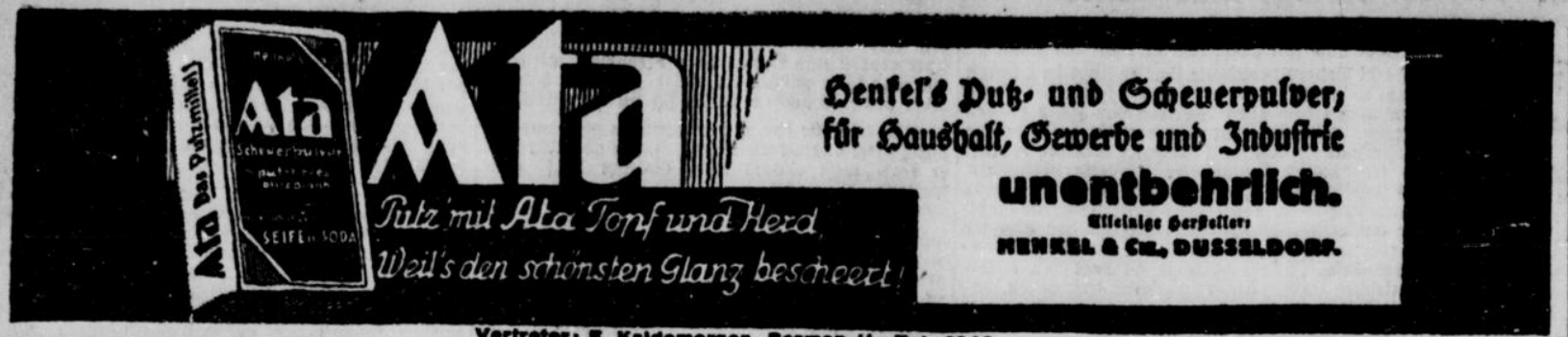
Alles schweigt. Wohl fanden sich rechtlichdenkende, tapfere Männer in allen Ländern, die Protest erhoben gegen das, was an der Ruhr und am Rhein geschieht, aber die Regierungen schweigen. Sie beklagen sich — besonders die Neutralen — über die Schädigungen, die sie selbst durch die Eigenmächtigkeiten Frankreichs erleiden, und halten die von Frankreich beliebte Methode für töricht und aussichtslos — aber daß ein Verbrechen gegen Sitte, Gesetz und Recht begangen wird, sagen sie nicht. Zynisch äußerte jüngst der englische Unterstaatssekretär Mac Neill, Deutschland habe selbst so viele Rechtsbrüche begangen, daß es am wenigsten Ursache habe, sich zu beklagen. (Wenn es der Fall war, im Kriege, so sind deutsche Rechtsverletzungen ganz gewiß durch die völkerrechtswidrigen Handlungen Englands mehr als aufgewogen worden, jetzt aber befinden wir uns im Frieden.) Im Verlaufe einer Debatte im englischen Unterhause am letzten Dienstag über den Antrag der Arbeiterpartei auf Herbeiführung einer interparlamentarischen Konferenz, wobei die Ruhrpolitik scharf verurteilt wurde — moralisch sind wir gerade so schlimm wie Frankreich, sagte ein Arbeiterführer, da wir die deutschen Schiffe und die deutschen Kolonien behalten haben —, erklärte Bonar Law, nur durch einen Krieg könne man Frankreich eine andere Politik aufzwingen. Daran denkt natürlich auch die Opposition nicht, die wohl am wenigsten. Deutschland könne die französischen Forderungen nicht erfüllen, fuhr Bonar Law fort, darum habe sich die englische Regierung von der französischen abgesondert. Er würde sich nicht im mindesten der Annahme des Verfahrens, das die Franzosen angewandt hätten, widersetzt haben, wenn es erfolgt wäre, um die Forderungen zu sichern, von denen er (Bonar Law) denke, daß Deutschland sie erfüllen könne. Also, Bonar Law würde alle die Rechts- und Friedensbrüche mitgemacht haben, wenn er sich Erfolg davon versprochen hätte!

Ob die englische Regierung diesen Ausspruch nicht noch einmal bereuen wird? Englands Industrie hat von der Ruhrbesetzung mancherlei Vorteile, die aber natürlich nicht von Dauer sein werden. Schon klagt die englische Handelswelt über die Schäden durch die Blockade, und wenn erst Frankreich die Ruhrkohlenlager ganz besitzt, wird es für Großbritannien ein übermächtiger Konkurrent. Es kann die Zeit kommen — und sie wird, früher oder später, kommen! —, daß England der französischen Machtgier in den Arm fallen muß, und da wäre es doch besser, wenn man die Rechtmäßigkeit des französischen Vorgehens schon früher bestritten hätte, statt ihr in aller Form die amtliche Anerkennung zu gewähren.

Bemerkenswert ist, daß eine industrielle Gruppe von Mitgliedern des Unterhauses ein Wirtschaftsbündnis zwischen England, Rußland, Deutschland und den Vereinigten Staaten vorschlägt, ferner zur Regelung der internationalen Schulden, einschließlich der deutschen, eine Weltkonferenz, die auf Anregung Großbritanniens von Amerika einberufen werden müßte.

Die Regierungen schweigen. Ist darum der Appell an die Welt ganz aussichtslos? Deutlich wendet sich überall die Volksgunst von Frankreich ab, und wenn sie auch nur langsam sich Deutschland zuneigt, so ist doch ein Fortschritt nicht zu bestreiten. Außerdem wollen wir ja gar keine menschliche Sympathie für uns, wo sie nicht gern gewährt wird, sondern nur Anerkennung unserer Existenzberechtigung als Volk und Schutz gegen räuberischen Ueberfall.

Immer wieder richten sich unsere Blicke dabei auf Amerika. Im Vertrauen auf Zusagen, die Amerika uns gegeben hatte, legten wir die Waffen nieder, nun hat Amerika auch die Pflicht, die Wehrlosen zu schützen. Die Wehrlosen, die friedlich ihrer Beschäftigung lebten und nach besten Kräften bemüht waren, die ihnen aufgezwungenen Frondienste zu erfüllen. Hätten wir noch ein



Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3940. 1499

Offene Stellen

Privatreisende
gesucht für täglichen Gebrauchsartikel. * Ang. u. E 5167 Gst.

Gebildeter Herr, unbescholt., energisch, zum Besuche d. Industrie sofort ges. * Ang. E 5159 Geschst.

Verkehrsgewandter rüstiger Herr, a450 Pensionär, Rentner, Offizier a. D., findet bei groß. Unternehmen b. bestem Ruf durch Uebernahme laufender Aufträge sehr gute Verdienstmöglichkeit. Anfr. wollen unter V 605 an d. Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberf., gericht. werd.

Reisende gesucht sofort oder spät. evtl. H. Lorenz, Elberf., Grünstr. 33. f1805

Suche einen in all. Fach. durchaus erf. **Konditorgehilfen.** Ang. u. B 987 an Ges. B., Bredderstr. 36.†

Zig. tücht. Konditorgehilfe per sof. ges. Bergmann, Elberf., Simonsstraße 10. *

Jüngeren Gehilfen t. sof. ges. Konditorei u. Café Ad. Saalweber, B.-Neuerw. 39†

2 Gärtnergehilfen gesucht für Topfpflanzen, Obst u. Gemüse. — Greeff, Rittergut Haus Düssel bei Dornap. *

Junger tüchtiger **Büfettier** zum baldigen Eintr. ges. Nur solche woll. sich melden, die in größer. Restaurants als 2. Büfettier tät. waren. f1915
Restaurant Ott, Bierkunnel, Elberf.

Für mittlere intensive Wirtschaft suche sof. erf. Verwalter. Fritz Meerkamp, Mettmann, Gut Rötgen. *

Anständiger Junge als Laufbursche oder Packereilehrling ges. Angeb. u. B 194 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 3531a

Wir stell. zu Ostern noch einen befähigt. j. Mann, Abiturienten oder höher, Handelsschüler, als * Lehrling ein. Angeb. zunächst schr. erb. Stade & Mitsching, Elberfeld, Sadowastr. 24. Lebensmittel-Großhandelsvertreter.

Bürolehrling suchen z. 1.4. Rechtsanwälte Dr. Krefft & Dr. Altgenug, B., Eduardstr. 7. 3528a

Elektrotechn. Großhandlung sucht per 1. April intelligent. jungen Mann mit mindest. Mittelschulbildung als

kaufmänn. Lehrling.

Selbstgeschr. Angeb. unter E 1378 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Erstklassige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
mit in jeder Beziehung neuzeitlichen Einrichtungen, sucht für rheinischen Bezirk

tüchtige Reisebeamte

Neben zeitgemäßen Spesen und Provisionen wird hohes, festes Gehalt gezahlt. Bewerbungen werden unt. P.U. 1488 an „Invalidendank" Ann.-Exped., Berlin W. 9, erbeten. a376

Für Manufaktur-Engros-Lager

zuverläss. jg. Mann,

der das Packen mit übernimmt, baldigst gesucht. Berücksichtigt werden nur solche, die ähnliche Stellung bereits bekleidet haben. — Angebote an b8291
Keller & Co., Mülheim a. d. Ruhr,
Bachstraße Nr. 3/5.

Für unsere umfangreiche Abteilung:
Kurzwaren, Spitzen und Besätze
suchen wir einen
jüngeren Herrn,
der befähigt ist, der Abteilung in Bezug auf Verkauf u. Einkauf vorzustehen.
Geschwister Mayer
Limburg (Lahn).
a64

Riesige Garnhandlung
sucht z. bald. Eintritt gut eingeführten

Verkäufer

Herren, die Wert auf eine dauernde, selbständige Stellung legen und Erfolge nachweisen können, belieben ausführl. Angebote u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. unter Aufgabe von Referenzen unter B 2064 an die Geschäftsstelle dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57, einzureichen. †

Zum sofortigen Eintritt mehrere

Rohr-Isolierer

— gesucht. — 1537
Glockenstahlwerke A.-G.
Remscheid-Hasten.

Lehrling!

Sohn aus achtbarer Familie mit dem Reifezeugnis für Obersekunda als kaufmännischer Lehrling
für bedeutende Gummibandweberei zum 1. April gesucht.
Angeb. unter H 232 an die Ftl. Mirke.*

Kräft. Junge als
Lehrling
für Klempner- und Installat.-Geschäft zu Ostern ges. Walter Schlingensiepen, E., Ernststraße 19.

Luxuswaren-Großhandlg. sucht b. 1.4. einen evgl. Lehrling mit gut. Schulbildg. * Ang. u. E 5166 Gst.

Weibliche

Stenotypistin sofort gesucht. Ang. E 5158 an Gesch. *

Suche sofort für mein Lebensmittelgeschäft tücht., jüng. **Verkäuferin.** Off. Mütter, Oststr. 9, Düsseldorferstr. 9. *

Wir suchen per sofort oder zum baldigen Eintritt eine

Dame

zur Leitung unserer Abteilung
Damen- u. Kinder-Konfektion
Dieselbe muß bereits in größeren Kauf- oder Spezialhäusern tätig gewesen sein und la Referenzen und Zeugnisse besitzen.
Lückenlose Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten b8313
Mayer & Klestadt,
Kom.-Ges.,
Modernes Kaufhaus,
Osterkrade, Rheinl.

Großhandelshaus sucht junge f1884
Dame
mit guter Schulbild. in Vertrauensstellung für das Sekretariat, gegen sehr gute Bezahlung. Kenntnisse der Buchführung, Fertigkeit in Stenographie und Bedien. der Schreibmaschine Bedingung. Angeb. u. E 1377 an Gesch.

Junges f1884
Fräulein
für Bedienung der Telephonzentrale u. leichte Kontorarbeit, gegen gute Bezahlg. ges. Fertigkeit in der Bedien. der Schreibmaschine Bedingung. Angeb. unt. E 1376 an die Geschäftsst.

Verkäuferin ges. Hotel zur Post, Elberfeld. f1898

Suche für mein Kolonial- u. Farbwar.-Gesch. f. Mitte April eine zuverlässige * **Verkäuferin.** Da Vertrauensstelle, beste Empf. erford. Ang. E 5177 Gesch.

Wir suchen z. bald. Eintritt eine hervorragend tüchtige a64
Tapisseristin
zur Leitung unserer Handarbeits-Abteilg. Angeb. u. E 2336 an die Geschäftsst. d. Bl.

Pers. Friseuse
für spes. Damengesch. mögl. sof. ges. Fr. W. Klaucke, Barmen, Gewerbeschulstr. 26†

Tücht. Masch.-Näh. auf Großstück ges. * Elberf., Bandstr. 3.

Perfekte 3536a
Strang-Spulerinnen
gesucht. — Barmen, Heidterstraße 40-42.

Ord. Mädchen von 14—15 J. für L. Arbeit ges. Meldg. unter Vorlage des Schulzeugn. C. Hansen, Briefmarkenhdl., E., Königstr. 45. *

Abiturientin einer Lateinschule findet z. 1. April in meiner Apotheke Aufnahme als f1910
Apotheker-Elevin.
Dr. Urbahn, Einh.-Apotheke, Elberfeld, Oststraße.

Hauspersonal

Für Privathaus älteres 3521a
Küchenmädchen
od. Stütze od. einf. Fräulein, im Kochen durchaus erfahren, u. besseres
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn ges. Porto wird vergütet. Frau Ernst Koll, B., Reichsstr. 4

Reiterer Herr sucht Haushälterin. Angeb. u. E 5127 an die Geschäftsstelle. *

Erfahr. Köchin,
durchaus selbständig, katholisch, sucht geg. gutes Gehalt; Frau Bankdirektor Beyermans, Elb., Brüderstraße Nr. 128. *

Küchenmädchen
zum 15. 3. bei hoh. Lohn gesucht. *
Hotel Römer, Elberf., Kipdorf 77.

Suche propres, ehrl. **Küchenmädchen.**
Konditorei Sträter, Barmen-R. †

Für kleinen herrsch. Haushalt suche zum 1. April, früher oder später ordentliches
Zweitmädchen
bei hohem Lohn. †
Frau Dr. H. Schmitz, Barmen-Lötzenturm, Crollendergerstr. 22. Telephon 3457.

Mädchen gesucht.
Suche per sof. oder bald dritt., gesunt. tüchtiges Mädchen, das auch etwas Gartenarbeit versteht, b. Familien-Anschluß, hohem Lohn u. guter Behandlung. f163
Frau Peter Fleuß, Küllenhahn 49.

Junges, anständiges
Mädchen
im Bügeln u. Nähen bewandert, für die Nachmittage gesucht. Gute Zeugnisse Bed. Frau Hugo Eckert, Elberf., Steinbeckerstraße 66. f1694

Tücht., ordl. Mädchen mit Zeugnissen für kleinen Hausb. sof. gesucht. W. Handicks, E., Schwanenstr. 31*

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit z. bald. Eintritt geg. hohen Lohn gesucht. Elbf., Bachstr. 92. *

Suche ein zuverl., in Küche und Haushalt erfahrenes
Mädchen
bei gut. Lohn u. gut. Behandl. Waschfrau vorhanden. Wasserstr. E., Schwanenstr. 40.*

Suche für m. fl. gut bürgerl. Haush. sof.
braves Mädchen
bei guter Verpflegg. u. gutem Lohn. †
W. Kausten, Barm., Wertherstraße 48.

Zum baldigen Eintritt suche ich für m. Witwenhaushalt ein jüngeres in d. Haus. arbeit erfahrenes
Mädchen.
Frau Helene Schmidtmann, Barm.-Fischertalerstraße 86. 3534a

Tücht., selbst. Mädchen für 2-Pers.-Gesch.-Haushalt ges. Jeden Sonntag Ausg. Zeitgem. Lohn. Ahlborn, Elbf., Königstr. 32 *

J. Mädchen, 15—17 j., z. Hilfe i. Haushalt für die Nachm.-Std. sof. od. 15. 3. ges. Ang. E 4865 Gst. *

Braves gediegenes Mädchen
gesucht, zwecks Bedienung für Konditorei und Café.
Café Morian, Elb., Morianstr. 6.

Für kleinen herrschaftl. Etagenhaushalt wird tüchtige und zuverlässige
Köchin
bei hohem Lohn für sofort od. bald gesucht. Vorzustellen Elbf., Kaiser-Wilhelm-Allee 4. Fahrtauslagen werden vergütet. *

Handelslehrerin, Franz., Engl., 45 J., sucht St. z. 1. April. Ang. u. E 4842 Gst *

Frl., 24 J., i. Stell. in Drogerie od. verwandt. Branche. Ang. E 5160 an Gesch. *

Besseres Fräulein, 20 J., sucht Stelle a. dem Lager u. Kont. Ang. u. E 5155 Gst. *

Erstkl. Friseuse sucht per 15. d. M. od. spät. Stell. Näh. U.-B., Wittensteinerstraße 55. Tel. 6035*

Weißnäh. f. Kunden außer dem Hause. * Ang. E 5170 Gesch.

Intelligentes Fräulein sucht Beschäft., gleich welche. Angeb. unt. E 5125 an Geschst. *

Solides, tüchtiges
Serviermädchen
f. Stell. in e. guten Tagescafé. Angeb. u. B 2132 B., Neuerw. 57†

Schweizer †
übern. Krank., und Wochenpfl., geht auch zu Arzt f. Sprechst. u. Hausb., oder in kleineni. Hausb., am liebst. wo 1 od. 2 kl. Kind Ang. m. Gehaltsanspr. usw. unt. R 988 B., Bredderst. 36

S. l. m. Tochter, 15 J., Stellg. i. Ctr. v. Gesch. u. Hausb., a. n. usw. Ang. B 2058 Gst. B., Neuerw. 57. †

*Unabh. Witwe, 28 J., f. Stellg. in gut. Hausb. Gefl. Ang. u. E 5165 an d. Gesch.

Suche f. m. Tochter, w. jetzt d. Schule verl., eine leichte St. im Hausb. Fr. Wagner, B., Peterstr. 19. †

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, im Hausb. gut angel., Stell. z. weit. Ausbild. in n. bess. Hause b. Fam., Anschl. Näh. Walter Hütten, Mettmann, Mittelstr. 9. f303

Bess. Mädchen, das 2 J. im Hausb. u. 2 J. im Geschäft tätig war, sucht pass. St. Ang. u. E 4716 Gst.

Tüchtiges
Dienstmädchen
sofort gesucht. Konditorei Pieper, B., Fischertalerstr. 20. †

Tücht. Stundenmädchen für morg. ges. * E., Prinzenst. 19, I.

Mittw. u. Samst. Fr. o. Mädch. e. St. z. V. ges. E., Aue 106. II*

Saub., ord. Mädchen oder Frau für ½ od. ¾ Tage in besseren Etagen-Haushalt gesucht. Näheres in d. Geschst. d. Bl. f471*

Saub. anspr. Fräulein, Frau z. Waschen u. Putzen ges. Derkum, E., Schleperstr. 2. II*

Saubere Putzfrau für Büroräume ges. E., Bahnhofstr. 44. Meld. 11-12. f1916

Stellengesuche

Vertrauensstellung mit evt. Beteiligung bis 3 Millionen i. gewissenh., gl. Mann in mittler. Jahren. Gefl. Angebote unter E 5168 an Gesch. *

Polier mit 4 Maurern
suchen Arbeit. Angebote an Wilh. Berghaus, Barmen, Westkotterstraße 115. †

Kraftwagenführer, gel. Automonteur, mit Führersch. 2 u. 3b, i. St. Pr. Zeugn. v. Ang. u. B 2143 Gst. B., Neuerweg 57.†

Hausbesitzer f. Stell. als Kassenbote oder sonst. Vertrauensstell. Angeb. u. E 5178 a. die Geschst. d. Bl. *

Suche j. e. Jungen Lehrstelle in d. Auto-Branche. Angeb. u. E 5184 an Geschst. *

Buchhalterin, Kassiererin und Verkäuferin, erste Kraft, sucht z. 1. April Vertrauensposten in Barmen. — Ang. u. B 2147 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Büro-Fräulein
sucht Stellung als Maschinenschreiberin u. Stenotypistin od. auch als zweite Buchhalterin u. f. sonst. Kontorarbeiten. Ang. u. E 4847 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Kontoristin,
gelernte Maschinenschreib., erf. in allen Büroarbeiten w. f. i. veränd. Ang. B 2144 Gst. B., Neuerw. 57. †

Bitte!
Wer verschafft einem intellig. Fräulein, Ganz-Waise, m. gut. Handschrift, Stellg. auf Büro od. Lager, evtl. Geschäft. Angebote u. B 2093 an Gst. B., Neuerweg 57†

Einfaches Fräulein
sucht angenehme Stellung in bess. Hause bei Familienanschluß. Schriftl. Angebote unter R 558 an die Filiale ds. Blattes Remscheid, Bismarckstraße 40. f466

Fuhren jeder Art

auch nach auswärts übernimmt
E. Grüner & Co., Elberfeld,
Nollendahlerstr. 53. Telephon 505. *

Wer übernimmt Fuhren nach Hohenlimburg oder Umgegend und zurück?
Angebote mit Preis unter E 1375 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f1829

Fuhren werden übernomm. H. Seelbach, E., Schwesterstr. 15, a. Ostersb. *

Klavierspieler
Samstags u. Sonntags (ab 7 Uhr ab.) ges. Weinhaus Buchfinger, B., Höhnestr. 3.†

Verloren-Gefunden

* Gr. Ledergürt. verl. H. B. E. Schleusenst. 5

Junger Hof entl. Martin 867, Elberf., Schleusenstr. 2. I. *

Geschäfts-Verlegung

Wegen Vergrößerung unseres Unternehmens verlegen wir mit dem morgigen Samstag unsere Geschäftsräume von Pfeilstr. 4 nach

Friedrichstrasse 34



Straßenanzüge
eigene Anfertigung, solange Vorrat, 98 000, 110 000, 137 000

Eleg. Anzüge
eigene Anfertigung, aus haltbarem woll. Cheviot in mod. Mustern, 158 000, 176 000, — 198 000, 218 000, 242 000, — 275 000 und höher

Herr.-Schlüpfer
110 000, 138 000, 159 000, und höher

Marengo-Paletots
solange Vorrat, 95 000, 135 000 und höher

Mengen-Abgabe vorbehalten.

Sichern Sie sich was durch Anzahlung für spätere Abholung.

Große Auswahl in Maßstoffen für Anzüge, Schlüpfer, Paletots, Cutaways und gestr. Hosen.

Spezialität: Anfertigung von zugebrachten Stoffen, Macherlohn für Anzug mit Zutaten von 49 000 Mark an.

Palenker & Rosenberg

Elberfeld, Friedrichstr. 34.

Fernruf Nr. 5827 — Nähe Rathaus — Fernruf Nr. 5827
Werkstätten für mod. Herrenbekleidung, fertig u. nach Maß. b294

Sternchenwickelei
sucht tausend Lohnaufträge (automat. Masch.) Vorspulen u. Wickeln. Ang. u. E 2296 an die Gst. *

Tausend e594
Bohrarbeiten,
1½—3 mm Loch, 50—250 mm lg. zu vergeben. Näh. in der Geschst. f466

Wer übern. Wäsche z. r. ? E., Oberst. 11, IV. *

Feldbahngeleise
mit Kippwagen zu verm. Unt.-Barmen, Bismarckst. 66. 3512a

Größ., best eingerichtet **Sternwickelei.**
Betrieb übern. laut. Lohn-Aufträge inkl. Vorspulen bei schn. u. sorgfält. Bedienung. Schr. Anfr. u. B 2127 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Dame möchte nur bess. Gesell. od. musikl. Ab. betreten. Ausk. Briefe erbeten unter E 5154 an Geschst. *

*Hedw. Griesemann, Musikpädagogin E., Gotenstr. 1, kommt i. keine Verpflicht. i. M. Redakt. Georg Griesemann, Heilanst. Grafenberg, aut. — Schriftk. a. Mayer-Kraus erloschen.

Wer fährt mit Lastauto nach Mülheim-Ruhr u. nimmt einige Ledige Möbel mit? Telephon Schwelm Nr. 18. †

Fuhrw. bis preiswert übern. Schöpp, U.-Barmen. Tel. 1785*

Vermischtes

Hohe Belohnung
sichere ich demj. zu, der uns ein Restaurant, mögl. Mittelp. Barmens, besorgt. Kaufen od. in Vertr. Ang. u. B 2118 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Welche Firma gibt tücht. selbständigen **Mechaniker** † tausend Ard., mögl. unter Gestell. d. Material. Ang. B 2034 Gst. B., Neuerweg 57

Begräbnis-Hilfskasse,
vorm. u86
Leunepr. Kinderlade.
Am Sonntag den 11. März 1923, nachmittags 4—6 Uhr: Zahlung der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Auf Kredit
erhalten zahlungsfähige Leute:
Anzüge Schlüpfer, Paletots
in moderner u. guter Verarbeitung bei
A. Altenstein & Co.,
Elberfeld, Nr. 98
Gr. Flottbahn 13 1



a887
Erdal
Marke Rotfrosch – Schuhpaste
Werner & Mertz A.-G. Mainz

Achtung! Vorsicht!
Dieses Firmen, die von der Holzhdlg. Emil Wilke, Magdeburg, Hindenburgstr. hier in Elberf. bei der Spedit.-Firma Osterbach lagernde Schnittmaterialien gekauft haben, werden im eig. Inter. um gefl. Bekanntg. ihrer Adr. gebeten. Kurt Curth, Holzhandlung Mettmann. 1268

Leistungsfähige
Lohnriemendreherei
nimmt noch Aufträge in 1fädiger Spitzen an.
Gefl. Angeb. u. B 2133 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. *

Zweisitzer Cocowagen
mit Bosch-Beleuchtung gegen 5-T.-Lastwagen zu tauschen gesucht. Angebote unter E 1374 an d. Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f1829

Suche für längere Fahrten
5 T.-Kraftwagen.
Schürmann, chem. Fabrik, Barmen.
Fernsprecher 720. 1486

Die Beamtenbezüge.

WB **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) Laut „Vorwärts" wurde gestern im Reichsfinanzministerium beschlossen, die Besatzungszulage für Beamte um 10 000 Mark und die Kinderzulage um 2000 Mark vom 1. Februar an zu erhöhen. Von Seiten der Regierung wurde nochmals erklärt, daß eine allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Beamten und Reichsarbeiter für März nicht eintreten könne. Die Regierung sei bereit, mit entsprechenden Vorschüssen auf das Aprilgehalt zu helfen.

*

Die Abführung der Steuerabzüge.

GA **Berlin**, 9. März. (Eig. Drahtb.) Es sind in der Presse Gerüchte darüber verbreitet worden, daß die Arbeitgeber ermächtigt seien, die im Wege des Steuerabzuges einbehaltenen Lohnbeträge jährlich abzuführen und dadurch viele Monate hindurch mit dem Gelde des Fiskus arbeiten zu können. Diese Gerüchte sind falsch. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die von dem Arbeitslohn einbehaltenen Steuerbeträge spätestens bis zum 10. des auf die Lohnzahlung folgenden Kalendermonats an den Fiskus abzuführen.

Die Abfindung der Wittelsbacher.

WTB **München**, 9. März. Der bayerische Landtag genehmigte mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien in namentlicher Abstimmung mit 92 gegen 28 Stimmen die Vorlage der Staatsregierung betreffend Abfindung des früheren Königshauses. Präsident Königsbauer gedachte unter dem Beifall der bürgerlichen Parteien nach der Abstimmung des Wirkens der Wittelsbacher für Volk und Land.

Die Truppenbewegungen im Oberbergischen.

Wipperfürth, 9. März. Wipperfürth scheint die Zentralstelle der neuen Besetzung zu sein. Es herrscht hier ein reges militärisches Leben. Unter den eingerückten Truppen befanden sich mehrere Landwirte aus der Gegend von Radlinghausen, die von den Franzosen gezwungen worden waren, mit ihren Pferden feindliche Gepäckwagen zu fahren. Privaträume für Quartiere und Büros sind beschlagnahmt worden. Die Mitteilung von einem französischen Vormarsch nach Dieringhausen bestätigt sich zunächst nicht. Zurzeit liegen in Wipperfürth zwei Schwadronen Kavallerie und eine Maschinengewehrabteilung. Heute verlangten die Besatzungstruppen vom Bürgermeister Dr. Fröhlich die Herausgabe von 20 Zentnern Koks und 20 Zentnern Kohle. Die Requisition wurde vom Bürgermeister pflichttreu verweigert. Gegen 2 Uhr erschienen im hiesigen Radiumwerk zwei französische Offiziere und 14 Mann, die gewaltsam 7 Wagen Briketts und Kohlen beschlagnahmten und abfuhren. Die Proteste des Betriebsrates wurden mit einer abfälligen Bemerkung zurückgewiesen. Das Radiumwerk ist nunmehr ohne Kohlen und gezwungen, den Betrieb stillzulegen. Der Betriebsrat ist wegen dieses Gewaltaktes beim Kommandierenden der Wipperfürther Besatzungstruppen vorstellig geworden. Nachmittags haben die Franzosen den hiesigen Bahnhof besetzt und im Wartesaal zweiter Klasse eine Zollstation eingerichtet.

Lennep, 9. März. Die Besatzungstruppen befinden sich in ständiger Bewegung. Sie rücken ab und kommen wieder, so daß sich zurzeit schwer sagen läßt, welche Truppen und in welcher Stärke sie hier bleiben werden. Hier wurden die Personenzüge nach dem Wuppertal von den Franzosen kontrolliert. Sie beschlagnahmten auch einige Pakete der Reisenden, u. a. eins mit Rohmaterial für Bohrer. Dem Reisenden wurde erklärt, er müsse sich eine Ausfuhrgenehmigung in Köln holen. Die beschlagnahmten Waren wurden zur Wache gebracht. Der Zugverkehr erleidet dadurch große Verspätungen.

Hückeswagen, 9. März. Um 2 Uhr heute nachmittag ist Hückeswagen von 150 Franzosen besetzt worden. Der hiesige Postmeister Tümper wurde, da er das Postamt nicht räumen wollte, verhaftet und unter französischer Bewachung in das Rathaus in Wipperfürth eingeliefert.

*

Ein französischer Flieger über dem Wuppertal.

Ein französischer Flieger überflog heute das Wuppertal und warf über dem Steinbruch in der Barresbeck in Elberfeld Broschüren mit der Rede Poincarés vom 11. Januar dieses Jahres im Senat ab. Die Broschüre wird von den Franzosen auch im besetzten Gebiet zu verbreiten gesucht. Die Poincarésche Rede betrifft den Vormarsch ins Ruhrgebiet. In welch schreiendem Gegensatz seine Worte zu den Taten der französischen Truppen stehen, ist den Bewohnern der besetzten Gebiete inzwischen nur allzu fühlbar geworden.

Zollschranke in Cronenfeld.

Cronenberg, 10. März. Die Franzosen haben in der vergangenen Nacht in Cronenfeld eine Zollschranke aufgerichtet. Um 1 Uhr nahm das Zollamt seinen Dienst auf, das von einem Zollinspektor und einem unteren Zollbeamten versehen wird. Bis dahin sind alle Fuhrwerke unbehelligt geblieben. Den ganzen Tag über bis in die Nacht hinein herrschte noch ein recht reger Verkehr. Die französischen Offiziere verlangten heute vom Bürgermeister Reisarth die Gestellung eines Kochkessels sowie Quartiere für sich und die Zollbeamten. Der Bürgermeister verhielt sich auch dieser Forderung gegenüber ablehnend.

*

7 Millionen Mark Geldstrafe wegen eines Totschlägers!

GA. **Essen**, 9. März. (Drahtb.) Vor dem Kriegsgericht in Werden wurde gegen den Prinzen Friedrich Wilhelm zur Lippe verhandelt, der in Essen von einer französischen Patrouille aufgegriffen worden war und nationalistischer Umtriebe beschuldigt wird. Von der ganzen Anklage blieb nichts übrig, als eine Anschuldigung wegen unerlaubten Tragens von Waffen, da bei dem Prinzen ein Totschläger (!) gefunden worden war. Hierfür beantragte der Anklagevertreter zwei Jahre Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe. Das Urteil lautete auf sieben Millionen Mark Geldstrafe. Der Prinz wird erst aus der Haft entlassen, wenn diese Summe bezahlt wird.

Strafen über Strafen.

WTB **Köln**, 9. März. Gewerkschaftssekretär Blümel und Werkmeister Capell (Leiter des D. E. V. und der R. G. Jülich) wurden vom belgischen Kriegsgericht wegen Abhaltung von Versammlungen und Aufwiegelung gegen die Besatzungsbehörden zu je sechs Wochen Gefängnis und je 50 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Familien waren bereits früher ausgewiesen.

TU **Koblenz**, 10. März. (Drahtb.) Eine Reihe von Angeklagten, die Ende Januar in Simmern bei Koblenz gegen die französische Rhein- und Ruhraktion vaterländische Lieder gesungen hatten, wurde gestern vom Polizeigericht in Koblenz wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Besatzungstruppen zu mehreren Monaten Gefängnis und hohen Geldstrafen verurteilt. Die etwa fünfwöchige Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet. Die Verurteilten wurden gefesselt zum Hauptbahnhof Koblenz gebracht und einstweilen nach Kreuznach übergeführt.

FZ **Mainz**, 10. März. (Drahtb. d. Frkf. Ztg.) Harte Strafen hat das französische Militärpolizeigericht gegen die gefällt, die trotz der Nachtverkehrssperre von den Patrouillen auf der Straße aufgegriffen wurden. Sechs jugendliche Personen erhielten Strafen von je 20 Tagen Gefängnis und 40 000 Mark Geldstrafe. Die weiblichen Angeklagten erhielten je 30 000 Mark Geldstrafe.

TU **Frankfurt (Main)**, 10. März. (Drahtb.) Das Kriegsgericht in Mainz verurteilte den Staatsanwalt Rüffel wegen Ungehorsams gegen die Franzosen zu 2 Monaten Gefängnis und den Vorstand der Reichsbaunebenstelle Neustadt (Hart), Rothart, zu zwei Jahren Gefängnis.

Der Beigeordnete Dr. Brinkmann, der Stellvertreter des Oberbürgermeisters Havenstein von Oberhausen, der sich ebenso wie letzterer geweigert hatte, die Lichtversorgung des von den Franzosen besetzten Oberhausener Hauptbahnhofes wieder aufzunehmen, wurde zu sechs Monaten Gefängnis und 7 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Kl. IIa 7 (Maschinenbauer) d. gewerbl. Berufsschule, Elb., 8437. Frau Emil Otto, Elb., 5000. Sammel. Rest z. Stadt Bonn, Elb., 33 000. Sammel. „van Enst Likörstube", Elb., 60 000. Schlosserklasse d. Berufsschule 2a 1, Elb., 1370. Kl. 3 der Schule a. d. Felsenstr., Elb., 69346. Kl. 2 derselben Schule 2545. Krankenkassen-Kommission d. Elberfelder Aerztevereins, E. V., 100 000. Zahlung a. ein. Vergleich in einem Privatklageverfahren 25 000. Quarta des staatl. Realgymnasiums, Elb., 21 860. Von 17 Schülerinnen d. Kl. IVa Lyzeum Ost, Elb. 20 020. Einige Schüler Quarta 2 d. Oberrealschule Nord, Elb., 4000. Von Gästen im Restaur. Heinr. Gründel, E., Neue Friedrichstr. 43, 88 061. N. N 500. Kegelklub „Kaiserhof", Kegelheim Lückenhaus, Elb., 2. Rate 25 000. Kl. Ib, IIb, IIIb u. IIIa 6 der Berufsschule, Elb., 11 208. Angest. d. Fa. N. Strauß, Barm., 67 570. Emil Brendel, Jerisau, 1000. Angest. d. Fa Rosenkranz & Co., G. m. b. H., Barm., 23 900. Kl. 2 d. Schule a. d. Blankstr., Barm., 1905. Gesellschaft „Schwarz-Weiß", Barm., 20 000. Angest. der Fa. Felix Homberg, G. m. b. H., Barmen, 2. Rate 61 000. Lyzeum Mittel-Barmen, Klasse 4a, 5100. N. N., Barmen, 1000. George D. A. Hall Manchester 1. Rate 5000. Gesellschaft „Astoria", Barm., 15 000. Arbeitsgemeinschaft d. Hotels, Restaurants, Theater und verwandte Betriebe, Elb., 1 000 000, für die allgemeine Ruhrspende; an die Gewerkschaft d. Eisenbahner sind außerdem direkt abgeführt 800 000 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **38 693 458.50**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Die große Fermate.

Vorläufig werden Sie, meine verehrten Hausfrauen — an Sie wende ich mich in erster Linie —, kaum ahnen, worauf ich eigentlich hinauswill. Ich gebe zu, es hat seine Schwierigkeiten — —. Wenn jemand in dieser unfrohen Zeit musikalisch kommt.

Jawohl, musikalisch, denn die Fermate hängt mit den Notenköpfen zusammen und ist bekanntlich das Zeichen, wenn der Ton gehalten werden soll. Also eine Art Signal: „Das Ganze H—a—l—t!" Man kann auch sagen, eine Art Pause auf dem Ton, der gerade gegeigt wird. Und da uns seit langem die Klänge des „Danse macabre" vom Westen her in den Ohren liegen, verstehen Sie vielleicht den Einfall zu dieser musikalischen Einleitung und entschuldigen, wenn ich die heutige Zeitspanne mit einer Fermate vergleiche. Mit welcher Feststellung ich dann gleich aus der Harmonie der Sphären einen Purzelbaum in den Rhythmus des Alltags schlage.

Jawohl, die große Fermate ist die Ruhepause, die gerade Ihnen der — endlich feststehende Dollar vortaktiert. Wahrlich eine wohlverdiente. Ich möchte Sie nur ungern an die jüngste Vergangenheit erinnern, wo schon der grauende Morgen an den Ladentüren die schwarze Schlange wartender Frauen sah, die vor der neuen Börsennotierung noch zu den Preisen vom Vortage des Lebens kärgliche Atzung ersteben wollten. Sofern die Erwartung auf steigende Devisen nicht schon alles fortgezaubert hatte. Wo der sinkende Tag immer noch die müden Beine durch die Straßen jagte. Von Geschäft zu Geschäft ... Was früh schon teuer, war am Abend noch billig ...

Damals.

Jetzt haben Sie Ihre Fermate. Die Pause. Die Ruhe. Die weißen und gelben Fettquadern liegen in stoischer Ruhe in den Schaufenstern. Eigenartig, jetzt sind sie immer da und werden gar nicht kleiner. Die Preisschildchen an vielen Gegenständen zeigen von Tag zu Tag sinkende Tendenz ... Und Sie nützen dieses Halali in der Jagd um das tägliche Brot auf Ihre Weise.

Aus den Straßenstiefeln, die im Wintermatsch gar nicht trocken werden wollten, schlüpfen Sie in die Pantoffeln und treten damit wieder das Hausregiment an. Der große Korb ungestopfter Strümpfe, der wochenlang in der Ecke stehen mußte, wird herangeholt. Fleißig fliegt die lange Nadel durch die Maschen. Auf die zerschlissene Wäsche setzen Sie kunstgerecht quadratische Flicken, und im Wohnzimmer surrt die Nähmaschine durch den Schimborasso von Kleidungsstücken, die sich schon längst recht offenherzig zeigten.

Sie kam wirklich zur rechten Zeit, die große Hamstersermate. Auch der Hausputz steht vor der Tür. Schrubbeimer und Scheuerbürste, Seifenlauge und Fensterleder rumoren in Frühjahrsahnung im Spülsteinverschlag. Und die Spinnegewebe, die Sie sicher schon sehr ärgerten, werden die längste Zeit in der Ecke gesessen haben.

Ich glaube, so fassen Sie, meine verehrten Hausfrauen, die große „Ruhepause" auf? Hoffentlich ist es eine vieltaktige Fermate ...!

M.

Elberfeld, 10 März.

a.— **Schülerferienkarten.** Studierenden und Schülern aus dem alt- und neubesetzten Gebiet, die wegen Verkehrsstörungen ihren Heimatort bei Beginn der diesjährigen Osterferien nicht erreichen können, wird ausnahmsweise die Benutzung von Schülerferienkarten gestattet, auch wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt die Heimreise erst antreten. Die Bestimmung, wonach Schülerferienkarten nur am Schlusse des Schuljahres (Semesters) ausgegeben werden, findet in diesem Falle keine Anwendung.

e.— **Reifeprüfung.** Am 7. und 8. ds. Mts. fand unter Vorsitz des Oberstudiendirektors Prof. Wundram und im Beisein des Beigeordneten Prof. Dr. Gensel die mündliche Reifeprüfung am städtischen Realgymnasium statt. Es bestanden aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung 11, aus der sprachlich-geschichtlichen Abteilung 12 Oberprimaner, davon 3 bezw. 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

e.— **Volkshochschule.** Die beiden musikalischen Kurse von Dr. Paul Greeff müssen am kommenden Montag ausfallen. Die folgende Stunde am Montag, dem 19. März, findet dann in der Aula der Oberrealschule Süd (Weststraße) statt. Als Ersatz für die ausgefallenen Stunden wird Dr. Greeff voraussichtlich am Karfreitag, vormittags, im Saale des Frauenklubs eine Einführung in Richard Wagners „Parsifal" geben.

e.— **Verein Wuppertaler Presse, e. V.** Für die Sonderaufführung „Die Meistersinger" im Elberfelder Stadttheater am Montag, 19. März, erfolgt die Kartenausgabe Sonntag den 11. ds. und folgende Tage, jeweils von 11—1 Uhr, in der Schriftleitung des „Tägl. Anz.", Friedrichstraße, Ecke kleine Klotzbahn. Vorgemerkte Karten sind von denjenigen Vorstandsmitgliedern erhältlich, bei denen sie vorgemerkt sind. Von Donnerstag den 15. ds. ab findet der Vorverkauf an der Theaterkasse statt.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 11. März, 11 bis 1 Uhr: Literarische Matinee: „Der Weibsteufel" (Vorst. f. d. Freie Volksbühne, Gruppe 2, kein Kartenverk.); 3 bis 6 Uhr: „Der Troubadour" (Preisgr. 4); 7 bis 9½ Uhr: „Der Evangelimann" (Preisgr. 4). — Montag 7 bis 10 Uhr:: „Maria Stuart" (Vorst. f. d. Zentral-Verb. d. Angest., kein Kartenverk.). — Dienstag 7¼ bis 10¼ Uhr: „Norma" (A 24, Preisgr. 4). — Mittwoch 7½ bis 10 Uhr: „Das gelbe Zelt" (C 25, Preisgr. 2). — Donnerstag 7½ bis 9¾ Uhr: Neu einstudiert: „Iphigenie auf Tauris" (B 24, Preisgr. 2). — Freitag geschlossen. — Samstag, 17. März, 6½ bis 10 Uhr: „Wilhelm Tell" (Preisgr. 3). — Sonntag, 18. März, 3 bis 5½ Uhr: „Flachsmann als Erzieher" (Preisgr. 2); 7 bis 9½ Uhr: „Der Mustergatte" (Preisgr. 3). — Montag, 19. März, 5—10¼: Oeffentl. Aufführung des Vereins Wuppertaler Presse zum Besten seiner Wohlfahrtseinrichtungen: „Die Meistersinger". Leitung: Bayerischer Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch. Mit ersten Gästen und unter Mitwirkung der Elberfelder Konzertgesellschaft (Lehrergesangverein) sowie Extrachören des Männergesangvereins „Deutscher Sängerkreis" und von Mitgliedern der Kölner Oper. (Außer Abonn. Erhöhte Preise.)

e.— „Der fröhliche Mozart" wird in der Morgenmusik am morgigen Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Kasino die Gemüter der Musikfreunde ergötzen, und zwar in einigen seiner fröhlichsten Werke, der Sinfonie in A-dur Nr. 29, im Konzert für Fagott und Orchester, gespielt von Herrn Pannier, einem heiteren Kanon, gesungen vom Schmelzdelschen Kammerchor und der sarkastischen Verulkung schlechter Komponisten und Musiker, dem sogenannten „Musikalischen Spaß". Ausführende sind der Kammerchor und das Orchester unter der Leitung Hermann von Schmeidels.

Barmen, 10 März.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 11. März, 2½—5 Uhr: „Flachsmann als Erzieher" (Preisgr. 3) 6½—10 Uhr: „Wilhelm Tell" (Preisgruppe 4); Montag, 7½—9¼ Uhr. 5. Sinfonie-Konzert (Preisgr. 2); Dienstag, 7½—10 Uhr: „Das gelbe Zelt" (A 25, Preisgr. 2); Mittwoch, 7—10¼ Uhr: „Die Fledermaus" (C 25, Preisgr. 3); Donnerstag, 7¼—10¼ Uhr: „Norma" (B 24, Preisgr. 4); Freitag, 6½—10 Uhr: „Wilhelm Tell" (Preisgr. 3); Samstag, 17. März: „Meistersinger von Nürnberg" (Preisgr. 5); Sonntag, 18. März, 11—12¼ Uhr (Lit. Matinee): „Der Scheiterhaufen" (Vorst. f. d. Freie Volksbühne, Gruppe 3, kein Kartenverk.), 3—5½ Uhr: „Der Evangelimann" (Preisgr. 4), 7—10¼ Uhr: „Der liebe Augustin" (Preisgr. 4).

b.— **Die Konsumgenossenschaft Vorwärts in Barmen** erzielte im Februar einen Warenumsatz von Mark 2 178 866 077, in der eigenen Großbäckerei wurden für Mark 209 966 521, in der Konditorei für Mark 14 318 800 Backwaren hergestellt. Es sind der Konsumgenossenschaft 727 neue Mitglieder beigetreten.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Am Sonntag ist die Ausstellung Ludwig Fahrenkrog zum letzten Male zu sehen. Neu ausgestellt ist außer der graphischen Sammlung von P. A. Böcklegel Dresden und Münchener Graphikern sowie der Gemälde-Kollektion von Theodor Rochell-Düsseldorf eine Sammlung von Gemälden der gebor. Barmerin Marie Stockder.

b.— **Der 4. Vortrag der Kurse über Wirtschafts- und arbeitswissenschaftliche Fragen,** der von der wissenschaftlichen Abteilung der Deutschen Wirtschafts-, Organisations- und Revisions-G. m. b. H. „Worga" Barmen veranstaltet wird, findet am Montag, dem 12. März 1923, abends 8 Uhr, im Saale der Borussia Barmen, Gemarkerufer, statt. Dr. rer. pol. Paul Gerbner, Dozent an der Handelshochschule und an der technischen Hochschule Berlin, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisions-Gesellschaften Berlin, hat das Referat übernommen und wird über Selbstkostenrechnung und ihre Beziehung zur Buchhaltung sprechen.

b.— **Von einem Auto gestoßen.** Gestern abend gegen 8½ Uhr wurde auf der Schwelmerstraße der Riemendreher W. M. von einem Lastkraftwagen überfahren und schwer verletzt. Man brachte den Ueberfahrenen mit dem Krankenauto nach dem städtischen Krankenhause, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Der Führer des Lastkraftwagens konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Er fuhr mit dem schlecht beleuchteten Lastkraftwagen nach dem Unfalle in rasendem Tempo in Richtung Barmen weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

b.— **Schaufensterberaubungen.** In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde an einem am Altermarkt gelegenen Geschäftshause eine Schaufensterscheibe zertrümmert und ein größerer Posten der ausgelegten Waren entwendet. An einem Buttergeschäft in der Höhnestraße wurde zur gleichen Zeit eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Soweit festgestellt werden konnte, konnten die Diebe in diesem Falle aber nichts erobern. Auch an einem Geschäft der Berlinerstraße zertrümmerten Diebe ein Schaufenster, ohne wesentliche Beute zu machen. In allen Fällen gelang es den Burschen, unerkannt zu entkommen.

b.— **Wer ist der Ueberfallene?** Am 3. März, nachts gegen 12 Uhr, wurde ein junger Mann in der Sternstraße von zwei angetrunkenen streitsüchtigen Burschen angefallen, zu Boden geworfen und mißhandelt, wobei er anscheinend erhebliche Verletzungen davontrug. Während die beiden Täter von einem Polizeibeamten gestellt und zur Anzeige gebracht werden konnten, wurde der Verletzte von seinen beiden Freunden fortgeschafft, ohne daß seine Personalien festgestellt werden konnten. Er wird ersucht, sich zwecks Stellung eines Strafantrages auf dem Polizeibüro in der Rosenauerstraße zu melden.

Letzte Telegramme.

Die Regierung und die Lage.

GA **Berlin**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der Pariser Korrespondent des „Journal" veröffentlicht eine Meldung, nach der die deutsche Regierung angeblich einen neuen Vorschlag in der Reparationsfrage vorbereite. Der Berliner Korrespondent des Blattes will sogar Einzelheiten über diesen Plan wissen. Es ist ganz selbstverständlich, daß die deutsche Regierung auch in diesen Tagen nicht müßig ist, sondern aufmerksam die Entwicklung der Wirtschaftslage, soweit sie mit der Reparationsfrage im Zusammenhang steht, verfolgt. Aber zu irgendeinem Plan oder Vorschlag haben sich die Beobachtungen nicht verdichtet. Nach wie vor liegt nur der vom Staatssekretär Bergmann nach Paris überbrachte, dort aber nicht abgegebene Reparationsvorschlag vor, den der Berliner Korrespondent des „Journal" auch ohne Zweifel schildert. Seine Meldung enthält also nichts Neues. Dieser damalige Vorschlag wird aber in allen unterrichteten Kreisen als nicht mehr der wahren Lage entsprechend gehalten, wird also, wenn es zu internationalen Verhandlungen kommen sollte, eine grundlegende Veränderung erfahren und insbesondere in seinen Angeboten der neuen, durch die Ruhrbesetzung geschaffenen Lage Rechnung tragen. Darüber hinaus bestehen bisher keine neuen Absichten in Berlin.

Die sozialdemokratische Taktik.

BB, Berlin, 10. März. Zur innerpolitischen Lage gibt der „Vorwärts" heute folgende Darstellung: Die Führer der bürgerlichen Parteien waren dahin verständigt worden, daß es der Sozialdemokratie vorerst nur darauf angekommen sei, eine Lektion zu erteilen und ein Signal zu geben, daß aber der Weiterberatung des Gesetzes keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden sollten. Wenn es über das weitere Verfahren bei der Verabschiedung des Gesetzes innerhalb der bürgerlichen Parteien zu einigen Erörterungen kommt, so ist damit der eine Zweck der sozialdemokratischen Taktik erreicht. Ein anderer Zweck aber war, für diese Parteien und die Reichsregierung ein deutliches Warnungszeichen aufzurichten. Der „Vorwärts" behauptet dann ferner, daß auch in der Lohnfrage die innere Politik eine Gefahrenzone zu passieren hätte. Bei den gestrigen Verhandlungen zwischen den Spitzenverbänden der Gewerkschaften und dem Arbeitsministerium sei es gelungen, sich auf eine Erklärung zu einigen, die geeignet sei, auf die Arbeiterschaft beruhigend zu wirken, nachdem durch die Regierungserklärung einige Unruhe entstanden war. Die Veröffentlichung dieser Erklärung sei aber durch den Reichswirtschaftsminister Dr. Becker verhindert worden, der eine Kabinettsentscheidung über sie verlangte.

Erfolg des englischen Einspruchs.

GA. **Paris**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Wie der „New-York Herald" meldet, hat der englische Protest gegenüber Frankreich das Ergebnis gehabt, daß die Interalliierte Rheinlandkommission keine Autorität über die Gebiete ausüben wird, die von den Franzosen am rechten Rheinufer besetzt sind. — Ein weiteres französisches Zugeständnis besteht darin, daß englische Waren nur insoweit der zehnprozentigen Ausfuhrabgabe unterliegen, als dies ohnedies in den Vorschriften der deutschen Regierung bestimmt sei.

Auch eine Folge der englischen Besetzung

GA. **London**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Gestern wurde im Parlament festgestellt, daß 400 englische Soldaten im Rheinlande seit dem Waffenstillstande deutsche Frauen geheiratet haben.

Maginot fährt nach Düsseldorf.

GA. **Paris**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Kriegsminister Maginot ist in Begleitung des Generals Buat gestern abend von Paris 9,55 Uhr mit dem Düsseldorfer Schnellzug abgereist, um sich zu einer Inspektionsreise ins Ruhrgebiet zu begeben.

Anregung der Türkei.

WTB **Konstantinopel**, 10. März. (Drahtber.) Reuter. Die türkische Note regt die Wiederaufnahme der Konferenz in irgendeiner europäischen Stadt an und bemerkt, daß die Regierung von Angora Konstantinopel den Vorzug geben würde.

Eine Schlafkrankheit-Epidemie in Neuyork.

WTB **London**, 10. März. (Drahtb.) Wie aus Neuyork gemeldet wird, sind dort Fälle von Schlafkrankheit in wachsender Zahl zu verzeichnen. Seit Montag früh sind 23 solcher Fälle gemeldet worden. Die Zahl der Fälle seit dem 1. Januar beträgt 220. Von diesen führten 112 zum Tode.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum 12. März morgens: überwiegend trocken, zeitweise trübe und neblig, teils auch aufheiternd, bei tagsüber wärmeren Temperaturen. Vereinzelt Nachtfröste.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

GOLD-ORANGE
Einmal versucht, immer bevorzugt
KAHLBAUM
Seit 1818 A.-G. BERLIN C 25 Seit 1818

Tod allen Würmern
Orbis-Wurmkugeln für Kinder u. Erwachsene.
nach Bandwurm, unbedingt sicher durch (hergestellt a. Santeporsäure)
Vorrätig in den Apotheken. Orbis-Werke A.-G. Braunschweig

Schwert, wir bäten wahrlich nicht um fremden Schutz!

Auch das offizielle Amerika schweigt. Der Kongreß der Vereinigten Staaten ist am 4. März zu Ende gegangen und der neue bis zum Dezember vertagt. Das ist eine lange Frist. Es können sich aber Dinge ereignen, die eine frühere Einberufung nötig machen, und wir wollen hoffen, daß sie sich ereignen. Gerade in Amerika hat die Volksstimmung auf die Regierung den größten Einfluß, und wenn man bedenkt, wie während des Krieges vor der leidenschaftliche Haß gegen die Deutschen wütete und wie sich das alles doch schon gewaltig geändert hat, erscheint diese Hoffnung nicht ganz ohne Grund. Mit dem neuen Kongreß hat Harding auch ein leichteres Arbeiten als mit dem alten. Hardings Antrag auf Beitritt Amerikas zum Haager Schiedsgericht (nicht dem des Völkerbundes!) wurde vielfach als Annäherung an die europäischen Angelegenheiten aufgefaßt, allerdings wurde auch geäußert, der Antrag entspringe dem Wunsche, die Annehmlichkeiten eines Schiedsspruches zu genießen, ohne dessen Pflichten zu übernehmen. Der in Versailles gegründete Völkerbund, dem Amerika nicht beigetreten ist, sieht nämlich auch ein eventuelles bewaffnetes Einschreiten seiner Mitglieder vor, was bei dem auf früheren Vereinbarungen beruhenden Haager Schiedsgericht nicht der Fall ist, während es im übrigen ungefähr dieselben Funktionen erfüllt wie das völkerbundliche Tribunal. Der Senat hat die Beratung des Hardingschen Antrages bis zur nächsten Session vertagt.

Wie es neben materiellen Erwägungen der Herrschenden zweifellos ein Stück idealistischer Anschauung war, wodurch das amerikanische Volk in den Krieg gezogen wurde, so wird vielleicht auch ein neu erwachender Idealismus, eine dem amerikanischen Nationalgefühl so leicht eingehende Sympathie für den Unterdrückten, für den mit unfairen Methoden Niedergebogten, die Wendung bringen.

Daß England auf den Moment wartet, wo es sich Amerika anschließen kann, unterliegt für uns keinem Zweifel. Es sollte aber eigentlich vorangehen. Immer wieder weist auch Professor Hoetzsch, der Wochenschauer der „Kreuzztg." darauf hin, „daß eine Intervention geradezu zwangsläufig in der Richtung der englischen Politik liegt, und daß die öffentliche Meinung in England immer mehr darauf hindrängt, daß aber bei der Kompliziertheit dieser Politik und ihren bestimmten Schwächepunkten Bonar Law die Entscheidung auf das äußerste hinausschiebt, ob die Intervention durch vorsichtige Politik oder durch Druck auf Frankreich anzustreben sei". Daß die öffentliche Meinung in England immer mehr mit der Politik Bonar Laws unzufrieden wird — wenn auch zum Teil aus innenpolitischen Gründen — geht schon daraus hervor, daß bereits in drei Nachwahlen die Anhänger der Regierung den Kampf verloren und die Arbeiterpartei den Sieg gewann. Kompliziert wird die englische Politik hauptsächlich durch die Rücksicht auf den nahen und fernen Osten. Ob es mit Angora zu einer Einigung kommen wird, läßt sich noch nicht voraussagen, doch lauten die letzten Meldungen hoffnungsvoll. In der Nationalversammlung hat anscheinend die Partei der Gemäßigten gesiegt. Wenn man bedenkt, daß auch den Türken Lust und Kraft zum Kriegführen so gründlich ausgegangen sind, daß sie zwar in Asien mit Erfolg nicht angegriffen werden können, in Thrazien mit ihren schnell herbeigerufenen 8000 Mann gegenüber 70 000 Griechen und den 17 Bataillonen der Entente sich aber wie in einem Sacke befinden, der einfach zugeschnürt werden kann, verliert man den Entschluß.

•

Die Zeit wird gewiß kommen, wo entweder die allgemeine Empörung oder das wirtschaftliche und politische Interesse großer Staaten oder beides zusammen den Eroberern Halt gebietet. Wie Napoleon an der Maßlosigkeit seines Machthungers zugrunde ging, so werden erst recht Poincaré und Marschall Foch daran scheitern, die keine Napoleons sind. Was diese als nächste Ziele ins Auge gefaßt haben, darüber bringen der Brüsseler Berichterstatter des „Daily Telegraph" und der Pariser Korrespondent der „Times" aufsehenerregende Meldungen, und zwar behaupten beide, von amtlicher Seite informiert zu sein. Danach will Frankreich, unterstützt von seinem treuen Vasallen Belgien, von neuem Forderungen erheben, die 1919 nicht gewährt wurden. Zu diesem Zwecke soll der Vertrag von Versailles ergänzt werden. Außer den Schritten zur „Sicherstellung der französischen Grenze" solle das künftige Regime des Saargebiets schon jetzt geregelt werden und nicht erst nach einer Volksabstimmung. Die „neuen Grenzen" sollen festgesetzt und die Dauer der Besetzung der Brückenköpfe und des linken Rheinufers, die in Zukunft von Frankreich und Belgien allein ausgeführt wird, neu geregelt werden. Diese Absichten würden ausgeführt für den Fall, daß die Deutschen, auf die Knie gezwungen, ihren Wunsch zu Verhandlungen kundgäben. Großbritannien werde nicht zu den Verhandlungen zugezogen werden, aber es solle ihnen gütigst gestattet werden, zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls zu unterschreiben. Das seien zwar „nicht notwendigerweise die Gedanken des Quai d'Orsay", aber Ereignisse könnten zu einer Aenderung der ursprünglichen Ziele Poincarés führen.

Durch diese Kundgebungen soll zweifellos ein Druck auf England ausgeübt werden, sich aktiv an Frankreichs Seite zu stellen, damit es später bei Verteilung der Beute nicht zu kurz komme. Italiens glaubt man sicher zu sein, was wohl noch nicht über jeden Zweifel erhaben ist. Wird der britische Löwe sich seinem Bändiger unterwerfen? Dann wäre es mit Englands Weltmachtstellung endgültig vorbei. Die Rechnung hat aber auch insofern ein Loch, als mit der vollständigen Unterwerfung Deutschlands schon wie mit einer vollzogenen Tatsache gerechnet wird. Die Enthüllung der französischen Pläne wird zunächst den Erfolg haben, den deutschen Widerstand aufs äußerste zu entflammen. Jetzt weg mit einem Gerede von Verhandlungen! Dem Willen Frankreichs, Deutschland zur Kapitulation zu zwingen, setzt Deutschland den Willen gegenüber, nicht zu kapitulieren! So sprach der deutsche Kanzler.

•

Keine Kapitulation. Wenn Frankreich aber eingesehen hat, daß es mit Gewalt nicht geht und auf den Boden des Rechtes zurückkehren will, wird die deutsche Regierung die Hand zur Verständigung nicht ausschlagen. Nur muß sie von Frankreich dargeboten werden. Im Gegensatz zu den Uebertreibungen Frankreichs bietet das Deutsche Reich nach wie vor Erfüllung im Rahmen des Möglichen. Die Vermittlung durch andere Mächte schlägt Frankreich augenblicklich noch aus und glaubt durch immer stärkere Drangsalierungen seinen Willen durchzusetzen. Nie und nimmer wird ihm das gelingen. Wohl aber wird der Tag kommen, wo es froh ist, durch eine Vermittlung aus der Sackgasse, in die es sich verrannt hat, wieder herauszugelangen.

Stark und klug waren die Worte des Kanzlers, und geschlossen stehen die Parteien hinter ihm. Ueberforderungen von rechtsstehender Seite, wie sie in Volksversammlungen und in der Presse leidenschaftlich erhoben wurden, unserer Lage aber nicht angemessen sind, die ungeheuere Opfer noch erfordert, werden von weitblickenden Männern nicht gebilligt. Der Redner der Deutschnationalen im Reichstage, Hergt, verlangte den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Frankreich und Belgien, machte sich aber die Forderung des Grafen Westarp, die dieser in einer Parteiversammlung erhoben hatte, erst nach Räumung auch des linken Rheinufers zu verhandeln, nicht zueigen. Es ist auch kein Geheimnis, daß Helfferich einen gemäßigten Standpunkt einnimmt und treu zu Cuno hält. In diesem Kampfe gibt es überhaupt keinen Sieg, sagte Stresemann, sondern nur eine Entscheidung darüber, in welchem Lande mehr Wirtschaftsgüter vernichtet werden. Je eher der Kampf zu Ende geht, um so besser ist es für alle Teile. Stark und klug muß die deutsche Politik der Zukunft sein.

•

Einen bitteren Tropfen hat die gestrige Reichstagssitzung in unseren Hoffnungsbecher geschüttet. Soll es der Streit um die Höhe des von dem einzelnen zu bringenden Geldopfers sein, der unsere Front ins Wanken bringt?! Das darf nicht sein!

T.

Die deutschen Geschäfts-Verträge mit Rußland.

GA. Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) Die Behauptungen französisch-englischer Blätter, Krupp, Stinnes, Otto Wolf bereiteten auf Grund ihrer Verträge mit Rußland in den Putilowwerken Kriegsmaterial vor, das später einmal Verwendung gegen Frankreich finden solle, hat den diplomatischen Mitarbeiter der B. Z. am Mittag veranlaßt, sich sowohl an den Berliner Sowjetvertreter sowie an die beteiligten Firmen zu wenden. Aus den Auskünften, die er erhalten hat, ergibt sich, daß der russische Vertrag von Otto Wolf ein reiner Handelsvertrag ist, während Hugo Stinnes, der nach Entsendung seines ersten Schiffes nach Rußland in einen Konflikt mit der Sowjetregierung geraten war, jede weitere Verbindung mit der Sowjetregierung abgelehnt hat. Stinnes ist an industriellen Unternehmungen in Rußland überhaupt nicht beteiligt. Der Vertrag Krupps mit der Sowjetregierung stellt eine reine landwirtschaftliche Konzession dar. Der geistige Urheber dieses Vertrages ist der ehemalige Kruppdirektor und jetzige Botschafter in Washington Wiedfeldt, der grundsätzlich Pazifist ist und auch die Umstellung der Kruppschen Werke auf reine Friedenserzeugnisse durchgeführt hat. Dieser Vertrag mit Rußland ist in England finanziert worden, und eine englische Gesellschaft mit dem Sitz in London besitzt 75 Prozent des Kapitals. Schließlich ist es jedem Kenner der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse Rußlands klar, daß die Herstellung von Munition in größeren Mengen augenblicklich in Rußland vollkommen unmöglich ist: Es gibt kein Eisen und keine Transportmöglichkeiten, und es fehlt auch jede Möglichkeit, Unternehmungen, die für die Herstellung von Kriegsmaterial geeignet wären, aufzubauen.

Angora hofft auf Einigung.

Die türkischen Gegenvorschläge.

WTB London, 9. März. (Drahtb.) Reuter meldet aus Konstantinopel: Der Kurier aus Angora ist hier eingetroffen und hat den alliierten Oberkommissaren die Note überreicht, die die Erklärungen der Angoraregierung sowie einen Anhang umfaßt, worin die Gegenvorschläge zum Lausanner Vertrag niedergelegt worden sind. Wie gemeldet wird, sind leichte Abänderungen in wirtschaftliche Fragen vorgeschlagen, die bereits als geregelt gelten. Es verlautet, daß Angora die Grundlage für eine Regelung vorsehe, die, wenn sie für annehmbar erklärt wird, zur sofortigen Einigung führen könne, während die Einzelheiten nach Unterzeichnung des Vertrages zu regeln wären. Wahrscheinlich wird es zu einem Notenaustausch kommen. Eine Konferenz wird dann lediglich zur Unterzeichnung des Vertrages einberufen werden.

WTB London, 9. März. (Drahtb.) Reuter erfährt: Die britische Regierung ist noch ohne offizielle Mitteilung aus Angora über die Gegenvorschläge, die die Türkei zum Lausanner Vertrag machen wird. Die britische Regierung ist bereit, die Besprechungen wieder aufzunehmen, wo sie abgebrochen wurden. Sie beabsichtige aber nicht, neue ausgedehnte Verhandlungen zu beginnen.

Deutscher Reichstag.

Obstruktion der Sozialdemokraten gegen die Steuergesetze. — Drei Sitzungen.

WTB. Berlin, 9. März. (Drahtb.) Im Reichstag wurde die zweite

Beratung des Gesetzentwurfs über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen

fortgesetzt bei dem Paragraphen 2, der die Körperschaftssteuer betrifft.

Abg. Helfferich (D. N.) beantragte, die Gesellschaften m. b. H., die bisher von der Kapitalertragssteuer befreit waren, auch mit dem zur Anlegung dieser Steuer dienenden Vermögen von der Körperschaftssteuer frei zu lassen.

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Mit dieser Aenderung kommt Paragr. 2 zur Annahme.

Es folgten die Paragr. 3, 3a und 4, die Novellen zur Vermögenssteuer, zur Zwangsanleihe und zur Erbschaftssteuer darstellen.

Diese Paragraphen bilden den Hauptstreitpunkt in dem Gesetzentwurf zwischen den sozialdemokratischen und bürgerlichen Parteien.

Die Sozialdemokraten hatten Anträge gestellt, die im wesentlichen auf eine Wiederherstellung der Tarife und Befreiungsvorschriften der Regierungsvorlage hinausliefen.

In den Festsetzungen zum Vermögenssteuergesetz beantragte die Sozialdemokratie Streichung der Bestimmung, daß die Berücksichtigung der Geldentwertung bei den Tarifvorschriften des Vermögenssteuergesetzes jeweils im letzten Vierteljahr vor dem Veranlagungstermin durch ein besonderes Gesetz erfolgen soll. Die Grenze der Vermögenssteuerpflicht soll wieder von 400 000 Mark auf 200 000 Mark herabgesetzt werden. Die Begrenzung der Steuerpflicht auf Vermögen über 1,2 Million, wenn das Einkommen für 1921 40 000 Mark nicht überstieg, und über 4 Millionen, wenn das Einkommen für 1921 sich vorwiegend aus Vermögenszinsen zusammensetzte und 60 000 Mark nicht überstieg, soll wieder auf 600 000 bezw. 2 Millionen Mark gesenkt werden. Der Vermögenssteuertarif, den der Ausschuß von 1 v. H. bei 1,5 Million bis 10 v. H. bei Beträgen über 60 Millionen gestaffelt hatte, soll wieder auf 1 v. H. bei 500 000 Mark bis 10 v. H. bei Beträgen über 20 Millionen verschärft werden. Ferner sollen die Zuschläge zur Vermögenssteuer statt bei 1,5 Million Mark schon bei 500 000 Mark beginnen.

In den Bestimmungen über die Zwangsanleihe wollte die Sozialdemokratie ebenfalls den Tarif des Ausschusses zugunsten des alten Zwangsanleihegesetzes beseitigen. Der Ausschußtarif beginnt bekanntlich mit 1 v. H. bei den ersten 600 000 Mark des Vermögens und endet mit 10 v. H. bei Vermögen über 6 Millionen.

Endlich sollen in den Bestimmungen über das Erbschaftssteuergesetz die Steuersätze der Regierungsvorlage wieder hergestellt werden.

Abg. Sollmann begründete die sozialistischen Anträge. Würden diese Anträge abgelehnt, so könne die Sozialdemokratie dem ganzen Gesetz nicht zustimmen.

Bei den

Abstimmungen

wurden die sozialdemokratischen Anträge zur Vermögenssteuer und zur Erbschaftssteuer abgelehnt und die Ausschußfassung angenommen. Ebenso wurden die weiteren Bestimmungen zum Rennwett- und Lotteriegesetz, Wechselsteuergesetz, Kapitalverkehrssteuergesetz debattelos in der Ausschußfassung angenommen.

Dann kamen die in Artikel 2 enthaltenen Bewertungsvorschriften zur Beratung.

Abg. Hertz (VSPD.) beantragte die Einsetzung nach dem Marktpreis mit einem Abzug von 25 Prozent. Auch die Abnutzung werde viel zu hoch berechnet. Er beantragte, nur ein Zehntel der vom Ausschuß beschlossenen Sätze zu beschließen. Er beantragte ferner, daß Wertpapiere oder ausländische Zahlungsmittel nicht als Gegenstände des Betriebsvermögens gelten und daß sie zum Kurswerte an den Bilanztagen zu bewerten sind. Das müsse auch für die Erbschaftssteuer gelten.

Die sozialdemokratischen Anträge zu den Bewertungsvorschriften wurden mit den Stimmen aller bürgerlichen Parteien abgelehnt. Vor der Abstimmung über den Paragraphen selbst erklärte

Abg. Müller (VSPD.), daß die Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge die Sozialdemokratie zwinge, die politische Verantwortung für diesen Beschluß abzulehnen, zumal sie eine Begünstigung der Devisenspekulation und eine Gefährdung der Stützungsaktion der Mark und somit eine schwere wirtschaftliche und politische Gefahr bedeute.

Inzwischen hatten sämtliche Abgeordnete der sozialistischen Linken den Saal verlassen. Der Abg. Müller bezweifelte deshalb die Beschlußfähigkeit des Hauses. Bei der Abstimmung über die Frage der Beschlußfähigkeit des Hauses beteiligte sich nur Abgeordneter Müller (Franken) an derselben, ebenso die sozialdemokratischen Mitglieder des Büros.

Um die zweite Lesung der Vorlage noch heute zu beenden, setzte der Präsident die nächste Sitzung auf 7 Uhr abends an.

Schluß: 6,30 Uhr.

In der

neuen Sitzung

um 7 Uhr gab Abg. Koenen (Komm.) zur Geschäftsordnung eine Erklärung ab, in der er dazu aufforderte, den offenen Kampf gegen den bürgerlichen Steuerblock auf dem Parlament auf die Straße und in die Betriebe zu tragen und beantragte die Absetzung des Steuergesetzes von der Tagesordnung.

Abg. Helfferich (Deutschnat.) verwahrte sich zunächst gegen die Auffassung, als ob die bürgerlichen Parteien für eine Begünstigung der ausländischen Zahlungsmittel seien. „Wir vertreten hier nicht die Interessen des Besitzes, sondern die Interessen des Reiches." Nach dem Schritt der Sozialdemokratie beantragte er Vertagung der Sitzung.

Der Antrag Helfferich wurde angenommen.

Nach längerer Geschäftsordnungs-Aussprache über den Termin der nächsten Sitzung wurde ein Zentrumsantrag morgen Samstag, die Sitzung ausfallen zu lassen, mit 156 gegen 104 Stimmen angenommen.

Präsident Löbe rief eine

dritte Sitzung

auf 10 Minuten später ein.

In dieser Sitzung wurde ohne Aussprache der Initiativantrag in erster und zweiter Lesung angenommen, der bestimmt, daß der Verlust in Dollarschatzanweisungen, die von Aktiengesellschaften als Einlagen für den gesetzlichen Reservefonds besonders gebucht werden, bis zu einer gewissen Höhe vom Reservefonds abgeschrieben werden kann.

Der sofortigen Vornahme der dritten Lesung wurde von kommunistischer Seite widersprochen.

Montag nachmittag 2 Uhr: Wohnungsbauabgabe und Steuergesetze.

Schluß: 7,30 Uhr.

•

Die Krankenversicherung.

GA Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags wurde heute einer Verordnung zugestimmt, nach der die Versicherten der Krankenversicherung, die die Gehaltsgrenze überschritten haben, versichert bleiben sollen bis die Neufestsetzung der Verdienstgrenze in Kraft tritt.

Die Frage der freien Wirtschaft.

GA Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages erklärte beim Etat des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Reichsernährungsminister Luther zum Problem der freien Wirtschaft, daß von der Regierung die freie Wirtschaft als erstrebenswert bezeichnet werde, wobei aber auch auf den Zusammenhang mit der Stabilisierung der deutschen Mark hinzuweisen sei. Gegenwärtig würde wohl kaum ein Zweifel darüber herrschen, daß die Getreidewirtschaft nicht dem freien Spiel der Kräfte überlassen werden dürfe. Zum mindesten müsse die Reichsregierung in den Stand gesetzt werden, über genügende Reservevorräte für die Brotversorgung zu verfügen. Dann müsse außerdem für die Notleidendsten in der Verbraucherschaft Sorge getragen werden, daß sie das Brot zu einem erträglichen Preis erhalten, und schließlich müsse auch eine Lösung angestrebt werden, die produktionsfördernd und nicht produktionshemmend wirke.

Abg. Semmler (DN.) beantragt, die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Erzeugung mit dem Beginn des Erntejahres 1923-24 restlos aufzuheben. Ueber den Antrag soll in der morgigen Sitzung des Ausschusses abgestimmt werden.

Die Aussprache wendet sich der Getreide-Kredit-A.-G. zu. Gegenüber dieser Neugründung wurden starke Bedenken geltend gemacht.

Reichsschatzminister Albert erklärte, daß sich das Reich an dieser Gesellschaft in keiner Weise beteiligt habe, weder durch Aktien, noch überhaupt durch Werte. Auch hätte das Reich der neuen Gesellschaft keinerlei Privileg zuerteilt. Es wurde ein Antrag angenommen, wonach der Reichstag jede Beteiligung des Reiches an der Getreide-A.-G. ablehnt, und zwar sowohl jede finanzielle Beteiligung, auch durch Kredite, wie auch die Beteiligung von Beamten und Angestellten des Reichs an der Gesellschaft.

Die Tragödie Herbert Bismarcks

Aus den Erinnerungen des Fürsten Philipp Eulenburg, die demnächst im Verlage Paetel zu Berlin erscheinen werden, veröffentlicht die „Deutsche Rundschau" schon jetzt ein Kapitel unter dem Titel „Herbert Bismarcks Tragödie". Wir erleben hier in den an den Fürsten gerichteten Briefen von Bismarcks ältestem Sohne den erschütternden, tragischen Konflikt mit, in den Herbert durch seine Liebe zu einer geschiedenen Frau, der Fürstin Elisabeth Carolath, einer Tochter des Fürsten Hatzfeldt-Trachenberg, geraten war. Dieses stärkste Erlebnis Herberts, das ihn in all seinen Grundfesten aufwühlte, zeigt uns Bismarck als Vater in einem neuen Lichte. „Diese Episode in Herberts Leben", schreibt Eulenburg, „bildet zugleich im Leben seines Vaters jene ernsthafte, gewaltigste Erregung, wahrscheinlich die größte katastrophenartige Erregung, die jemals den alten Kanzler erfaßte. Würde es jeden Vater auch peinlich berührt haben, wenn der älteste Sohn und Erbe sich eine geschiedene Frau zur Gattin gewählt hätte, so würde doch immerhin ein Ausgleich darin gelegen haben, daß das innerliche Glück des Sohnes dadurch begründet worden wäre. Aber es war ein Verhängnis, daß die Fürstin Elisabeth dem durch seine Exzentrizitäten bekannten Hause Hatzfeldt angehörte, daß sie auch durch ihre Schwester, die Gattin des Generaloberſten Walter v. Loë, dem Hause verwandt war, von dem ein Mitglied in dem Kulturkampf der grimmigste Feind Bismarcks gewesen war, daß sie ferner die Stiefschwester der Frau v. Schleinitz, Gattin des Hausministers von Schleinitz, war, die mit ihrem Gatten zu den höchsten Persönlichkeiten im Hause Bismarcks gehörte. Das ging über die Kraft des grimmen Kanzlers. Der Welt des Kulturkampfes, der er unterlegen war, und der Welt der höfischen Gegnerschaft sollte er mit verwandtschaftlicher Miene die Hand reichen? Nimmermehr! Er stand in der brandenden Flut zwischen dem einzigen Menschen, den er wirklich liebte, und der Menschengruppe, die er am meisten haßte. Was war stärker in ihm, Haß oder Liebe? Fürst Bismarck war niemals ein spartanischer Vater, wenn auch nicht übermäßig warm für seine Familie. Nur Herbert stand ihm höher als alles. Je weniger ihm bei seinem Spiel mit Ländern die Menschen bedeuteten, um so höher stieg ihm der Wert des eigenen Hauses. Je mehr er sich aber daran gewöhnt hatte, jede Regung des Herzens in gewagtestem Spiel um das Schicksal des Vaterlandes hintenan zu setzen und lediglich dem Verstande zu gehorchen, um so stärker häufte sich, in ihm reagierend, die Liebe für denjenigen, dem alle Arbeit, aller Privaterwerb gegolten hatte, für seinen Aeltesten, für den einzigen Menschen, dem er rückhaltlos vertraute, dessen Interessen tatsächlich und in jeder Hinsicht seine eigenen geworden waren. So war ihm Herbert das Höchste, mit Recht sein Stolz, seine Freude, der Ausgleich für die Abgründe, welche seine dämonische Natur zu überschreiten hatte, um ans Ziel zu gelangen."

Der Seelenkampf des großen Kanzlers spiegelt sich nun in den Briefen wieder, in denen Herbert seine Herzenstragödie schildert. Der Kampf um die geliebte Frau war für ihn aussichtslos: „Mein Vater hat mir unter schluchzenden Tränen gesagt, es wäre sein fester Entschluß, nicht weiter zu leben, wenn diese Heirat zustande käme, er hätte genug vom Leben, nur in der Hoffnung auf mich noch Trost bei all seinen Kämpfen gefunden, und wenn das jetzt ihm auch genommen würde, wäre es aus mit ihm. Zu den drei bis vier Leuten, mit denen er gesprochen hat, soll er sich noch viel unglücklicher und ängstlicher geäußert haben! Denken Sie, das ist doch das Trübste, was er mir je sagen konnte! Und von meiner Mutter, die seit einigen Jahren schon am Herzen leidet, haben mir zwei Aerzte, die wohl nicht einmal genau Bescheid über mich wissen, gesagt, daß ihr Zustand gefährlich wäre, und daß eine starke Gemütsbewegung gleich zum Aeußersten führen würde." „Mein Vater sagt mir", heißt es in einem anderen Brief, „es vertrage sich nicht mit seinem Ehrgefühl, daß sein Name mit allem, was Hatzfeldt, Carolath, Loë etc. heißt, verschwägert würde, und wenn solche Dinge über eine Frau erzählt würden, könnte sie nie seine Schwiegertochter werden, und ich müßte bedenken, daß ich den Namen nicht allein trüge, sondern alles, was denselben beträfe, ihn und meinen Bruder ebenso berührte; er würde sich mit „Zähnen und Nägeln" dagegen wehren!" Bismarck hatte gegen seinen Sohn die stärksten Machtmittel zur Verfügung: er konnte ihn mit einem Federstrich enterben, denn er hatte die Majoratsstatuten mit Genehmigung des Kaisers geändert, wonach der Sohn enterbt werden durfte, der eine geschiedene Frau heiratet. Auch die Fürstin Carolath war auf die Rente ihres geschiedenen Mannes angewiesen. „Für mich wäre es doch eine entsetzliche Lage, von dem Gelde mitzuleben, das der geschiedene Mann ihr zahlt", schreibt Herbert. „Es ist eben jeder Ausweg genommen, und so bitter, wie mein Vater sich über die arme Fürstin äußert, ist gar kein Gedanke, daß er mir dann Geld geben würde — er sagt, wenn die Fürstin seinen Namen trüge, würde ihn das zum Selbstmörder machen. Mein lieber Phili, wie mich diese Unterredung mit meinem Vater erschüttert hat, dafür gibt es keine Worte, davon werde ich mich nie erholen, ich kann das nie vergessen, daß mein Vater um meinetwillen so aufgebracht ist." Als Herbert nach Venedig reisen wollte, um die Fürstin Carolath noch einmal zu sehen, erklärte Fürst Bismarck, er würde mitreisen. Das hätte den Sohn vor den Augen der ganzen Welt lächerlich gemacht. „Ihm läge an mir und an der Verhinderung der Heirat mehr als am ganzen Reich, seinen Geschäften und dem Rest seines Lebens", berichtet der Sohn. „Allein ließe er mich auf keinen Fall reisen, da wolle er selbst mit der Fürstin sprechen." So war ein Kampf Herberts gegen den Vater ganz aussichtslos, und er beugte sich der Uebermacht, aber gebrochenen Herzens als ein verbitterter Mann.

Die Kanzlerrede und die Weltlage.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Vielleicht zieht jetzt die Entscheidung im deutsch-französischen Konflikt langsam herauf. Aus diesem Gefühl heraus hat Dr. Cuno seine Rede gehalten, um nachdrücklicher als alle Proteste und Noten es können, vor dem Reichstage die Politik der Franzosen aufs schärfste zu kennzeichnen und die Stellungnahme der Regierung zu bezeichnen. Man wird dieser Rede fast in allen Punkten ohne Einschränkung zustimmen können. In einer Wucht, die an die berühmte Unabhängigkeitserklärung der 13 amerikanischen Kolonien und ihre Aufzählung der Rechtsverletzungen durch den englischen König erinnern, zählte er vor der Welt die Rechtsverletzungen, Greueltaten und Bestialitäten dieser französischen Politik auf, die damit selbst auch in ihrem Sinne rein nichts erreicht hat.

Nur ist es mit dieser Aufzählung nicht getan. Wie kommt all das, wirkungsvoll und erschütternd wie es ist, an die Adresse der Völker auf der anderen Seite? Wie kommt es drüben in die Zeitungen und in die Vorstellungen der Menschen? In Frankreich, in England und in Nordamerika? Daß dafür die deutsche Propaganda bei weitem nicht das Nötige leistet, ist unbestreitbar. Freilich sind die Schwierigkeiten sehr groß, aber bisher sind auch die Versuche, sie zu überwinden, sowohl die amtlichen wie die nichtamtlichen, recht bescheiden gewesen. Alles redet von der Notwendigkeit deutscher Propaganda und fordert sie, und wie wenige haben eine Vorstellung von ihrer Schwierigkeit, wie wenige bemühen sich darin das zu tun, worauf es ankommt und was allein Nutzen schaffen kann!

Die Haltung, die Deutschland in diesem Konflikt einnimmt, ist klar bezeichnet. Es denkt nicht daran, zu kapitulieren. Es denkt nicht daran, sich, so sehr das Poincaré möchte provozieren zu lassen, und wird nicht durch einen Ausbruch elementarer Auflehnung dem Gegner die erwünschte Waffe in die Hand geben. Aber mit ernsten Worten wurde eine Warnung ausgesprochen, ein Signal gegeben, daß diese Erregung nicht spurlos am deutschen Volk vorüber geht und daß nicht auf unabsehbare Zeit auf dem Volke so herumgetrampelt werden kann, wie es Frankreich heute tut.

Keine Kapitulation! Keine Verhandlungen und kein Angebot von unserer Seite! Es steht fest, daß Deutschland bereit war, mit einem umfassenden und von der Wirtschaft garantierten Plan in den entscheidenden Verhandlungen in Paris seinerseits die Dinge zu fördern, wie es konnte. Poincaré hat es nicht gewollt. Er wollte die Gewalt, wie das französische Gelbbuch jetzt auch beweist. Er wollte die Besetzung der Ruhr aus politischen Gesichtspunkten. Nach sieben Wochen des Kampfes hat er nichts erreicht, und er befindet sich jetzt in einer Sackgasse.

Die anderen Mächte, die Garanten des Versailler Vertrages, sehen zu, und keiner rührt einen Finger, obwohl Frankreich doch das Recht verletzt, das auch die anderen Mächte mit geschaffen haben in diesem Vertrage, ein Recht, auf dem für manche der Unterzeichner des Vertrages die Existenz ihres Staates geradezu ruht. „Wir stehen allein", sagte der Kanzler. Einen Appell an die Unterzeichner des Versailler Vertrages sprach er nicht aus. Wir stehen allein in dem Abwehrkampf, der aus den Tiefen des Volkes herauskommt und in dem wir aushalten müssen bis zum Tage der Befreiung vom fremden Bann.

Wir glauben nicht, daß auf die Dauer die übrigen Staaten der französischen Politik so wie heute zusehen werden. Zu sehr ist auch für diese Frankreich der Unruhestifter, der Europa nicht zur Ruhe kommen läßt. Die Idee einer Intervention liegt vor allem für die englische Politik geradezu zwangsweise im Wege der Entwicklung, und eben so drängt es darauf in Amerika. Aber so lange es gedauert hat, ehe die Vereinigten Staaten in den Krieg eingetreten sind, ebenso lange wird es dauern, ehe sie in den Frieden eintreten. Vorausgehen muß dabei England. Es hat im Schuldenabkommen mit Amerika einen erheblichen Schritt vorwärts getan. Es wartet nun ab, ob endlich die Orientfragen zur Ruhe kommen. Währenddem klärt sich die öffentliche Meinung in England immer mehr. Wenn heute Bonar Law eingreifen würde, würde er die Arbeiterpartei, die Liberalen und den weitaus größten Teil der Konservativen für sich haben. Aber er steht noch auf dem Standpunkt, daß die französische Politik erst einmal wirklich auflaufen müsse, ehe eine Aussicht bestehe, im Sinne der wirtschaftlichen Vernunft mit Erfolg zu intervenieren.

Darüber kann noch eine ganze Zeit vergehen. Diese Zeit muß von Deutschland, vom deutschen Volk ausgehalten werden. Es steht die Existenz seines Reiches und seiner Wirtschaft auf dem Spiele. Und auf der Hand liegt, wie sehr die nach Intervention strebenden Kräfte in England und Nordamerika gestärkt werden, wenn sie die Überzeugung haben, daß der deutsche Widerstand keinesfalls vor der Zeit zusammenbrechen und erlahmen wird.

Den Willen, in diesem passiven Widerstand auszuhalten, bis Deutschland, frei von der feindlichen Besetzung im Ruhrgebiet, gesichert gegen alle solche „Sanktionen" und Rechtsbrüche, und gleichberechtigt mit den Gegnern, mit diesen über die Reparationsfragen sprechen kann, den hat im Anschluß an Cunos Rede so gut wie der ganze Reichstag bekundet. In diesem Kampfe Deutschlands geht es um die ganze Existenz seiner Wirtschaft, um die Existenz seines Reiches. Und diesen Kampf führt Deutschland nicht nur für sich. Es führt ihn auch für alle, die nicht wünschen können, daß Frankreichs Imperialismus zum Siege komme. Es führt ihn daher, wenn nicht für die Welt, so doch jedenfalls für das ganze nichtfranzösische Europa, sowohl das Europa, das im Kriege gegen Deutschland stand, wie das Europa, das neutral im Kriege zusah und heute wie im Kriege unter der französischen Politik leidet!

Wie Boldt und Dittmar entführt werden sollten.

Eine Anklage gegen Kapitän a. D. Tillessen.

Der im Rathenauprozeß zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Kapitän a. D. Karl Tillessen wird sich demnächst, zusammen mit mehreren anderen Personen, unter der Anklage der versuchten Gefangenenbefreiung zu verantworten haben. Mit der Erhebung dieser Anklage erfährt die Oeffentlichkeit zum ersten Male von einem geradezu abenteuerlichen Versuch, die in den sogenannten Kriegsbeschuldigtenprozessen vor dem Reichsgericht zu Gefängnisstrafen verurteilten Oberleutnants zur See Boldt und Dittmar aus der Leipziger Gefangenenanstalt zu befreien.

Die beiden Seeoffiziere waren nach Beendigung ihres Prozesse in die Gefangenenanstalt II in der Beethovenstraße in Leipzig übergeführt worden, da Oberreichsanwalt Ebermeyer noch keine Verfügung darüber getroffen hatte, wo die beiden Verurteilten ihre Strafe verbüßen sollten. In Kreisen, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, deutsche Gefangene zu befreien, die in den besetzten Gebieten von den Franzosen oder Belgiern gefangen gehalten wurden, oder die auf Betreiben der Entente vor deutschen Gerichten verurteilt worden waren, faßte man nun auch den Entschluß, Boldt und Dittmar noch vor Antritt ihrer Strafe aus Leipzig zu entführen. Zu diesem Personenkreis gehörte auch Kapitän Tillessen, der zu diesem Zweck nach Berlin gekommen war und hier mit seinen Freunden über die Ausführung des nicht ungefährlichen Abenteuers beriet. Da man mit Gewalt nichts ausrichten zu können glaubte, und da zudem schnell gehandelt werden mußte, entschloß man sich,

unter amtlicher Maske

Boldt und Dittmar aus dem Leipziger Untersuchungsgefängnis herauszuholen. Von der inzwischen aufgelösten Hundertschaft z. b. V. in Berlin, die in der Schloßkaserne in Charlottenburg untergebracht war, verschaffte man sich einen starken Personenkraftwagen mit ausreichender Ersatzbereifung, ferner Offiziers- und Wachtmeisteruniformen der Schutzpolizei, Revolver, Karabiner und Ausrüstungsstücke. Tillessen und seine Freunde legten die Uniformen an und gewannen auch einen zuverlässigen Chauffeur, der ebenfalls in Uniform gesteckt wurde. Kurz nach Verkündung des Urteils in Leipzig rief Tillessen von Berlin aus telephonisch die Gefangenenanstalt II in Leipzig an, meldete sich dort als Offizier des Kommandos der Schutzpolizei in Berlin und teilte dem Direktor der Strafanstalt mit, daß in höherem Auftrage die beiden Gefangenen am nächsten Tage durch ein Berliner Auto der Schutzpolizei abgeholt werden sollten, da in Leipzig nach Mitteilungen der politischen Behörden kommunistische Unruhen drohten und deshalb die Sicherheit der beiden Gefangenen gefährdet sei. Die Direktion der Gefangenenanstalt II

schöpfte jedoch Verdacht

und wandte sich an Oberreichsanwalt Ebermeyer mit der Frage, ob ihm von der Ueberführung Boldts und Dittmars nach Berlin etwas bekannt sei. Der Oberreichsanwalt verneinte das und gab sofort Anweisung, alle notwendigen Maßnahmen zur Verhütung etwaiger Befreiungsversuche zu treffen. Daraufhin erhielt die Strafanstalt in der Beethovenstraße einen besonderen Schutz durch ein starkes Kommando der Landespolizei.

Am Vormittag des folgenden Tages fuhr am Portal der Anstalt auch richtig ein Kraftwagen der Berliner Schutzpolizei vor, in dem sich außer einem Offizier mehrere „Beamte" in Uniform mit Karabinern befanden. Der Offizier, es war niemand anderes als Karl Tillessen selbst, stieg aus und läutete am Portal. Als der Pförtner zunächst die Türluke öffnete, meldete ihm der Offizier, daß das Berliner Auto zur Abholung der Oberleutnants Boldt und Dittmar zur Stelle sei. Der Wärter war inzwischen von der Direktion verständigt und gab, anstatt die eisernen Torflügel zu öffnen, ein verabredetes Zeichen nach dem Gefängnishof. Tillessen sah durch die Türluke, daß plötzlich aus dem Gefängnis selbst zahlreiche Beamte der Landespolizei auf den Hof eilten und dem Portal zustrebten. Er erkannte sofort, daß sein Plan durchschaut sei, sprang mit seinen Begleitern in den Wagen, dessen Motor noch immer lief, und rief: „Los!" In voller Fahrt sauste das Auto davon und war den Blicken der zu spät auf die Straße kommenden Landespolizisten in wenigen Sekunden entschwunden.

Im Verlauf der Ermittlungen gegen die Rathenau-Mörder gelang es dann festzustellen, daß Tillessen auch hierbei die Hand im Spiele gehabt hatte. Bekanntlich sind Boldt und Dittmar kurze Zeit danach, der eine aus dem Hamburger, der andere aus dem Naumburger Gefängnis befreit worden. Die Hundertschaft z. b. V. wurde später aufgelöst, ohne daß man für die Auflösung damals den wahren Grund nannte, der zweifellos zum Teil in der Mitbeteiligung an diesem Entführungsversuch zu suchen ist.

Die Verhandlung wird voraussichtlich vor dem Schöffengericht in Leipzig stattfinden. Neben Tillessen wird sich u. a. der Student Wegelin aus München, der Kaufmann Sundermeier aus Königsberg, der Kaufmann Krebs aus Krefeld wegen versuchter Gefangenenbefreiung zu verantworten haben.

Sonntagsgedanken.

Wenn es Frühling werden will . . .

Von

Reinhold Braun.

Lenzwelt! Licht- und Freudewelt! Gütewelt! Wie sich das entfaltet, wirkens zu jeder Stunde und immer still und voll Vertrauen, jedes Kleinste eine Offenbarung und ein Wunderbares und ein selig Selbstverständliches!

Immer wieder nimmt uns das alte und ewig neue Wunder gefangen: Wenn es Frühling werden will . . Und das ist das Köstliche, daß, je älter wir werden und weiser und tiefer, uns das Wunder immer mehr beschenkt, daß wir es so empfinden, wie es sein muß: als eine Gnade! Woran wir früher lächelnd und singend vorübergingen, das hält uns jetzt gefangen, und das Kleinste wird zum Größten: im Kleinsten finden wir das All wieder und die ganze Wunderbarlichkeit des Frühlings.

Und immer mehr wird uns die Wahrheit des Wortes offenbar:

Du brauchst zum Lenz-Erleben
nicht den ganzen Frühling gleich.
Schon an einem Blütenweben
wird ein rechtes Herze reich! — — —

Und eine andere Wahrheit.

Nur der erlebt wirklich den Frühling, wenn ihn das Wunder der Lenzwelt zu seinem Tiefsten führt, zu sich selbst. Es gibt Menschen, die lärmen durch den Frühling dahin mit allerlei äußerlichem Getue und meinen, recht frühlingsselig zu sein, und sind doch weit davon entfernt. Das Frühlingswunder lärmt nicht, kein Wunder tut das. Still entfaltet sich alles. Wer den Frühling erleben will, muß die Köstlichkeit der inneren, bereiten Stille erlebt haben. Nur dann führt er ihn in das, was der größte Segen des Frühlings-Erlebens ist: Ins Ewige!

Ja, zur Verewigung unseres innersten Seins muß uns der Frühling Freund und Helfer sein!

Meine Seele, sei du ein Frühlingsfeld,
seine stille, selig wachsende Welt,
hebe aus Tiefen dein alles empor
und öffne dir selber der Zukunft Tor! — —

Jedes Frühlingserlebnis muß uns ein Bau am notwendigen Menschen sein, stets eine Stufe höher emporführen!

Es sprach zu mir einmal ein feiner, reifer Mensch: Je älter ich werde, desto schöner wird mir Beethovens Musik, desto mehr verstehe ich sie, desto mehr gibt sie mir. Und wie es mit der Kunst ist, also auch mit der Natur, beide sind, jede in ihrer Weise, eine „Gottförmigkeit".

Man kann den Satz aufstellen: Ich will sehen, wie du zum Frühling dich stellst, wie du ihn zu erleben weißt, und ich will dir sagen, wer du bist! —

Draußen im Felde zur Kriegszeit wurde es oft erlebt, daß mitten im menschenmordenden Gewühl auf einem knospenden Strauch ein Vogel mit heller Kehle sang. Das heilige Werden wird auch im Angesichte des Todes und aller Schrecknisse und einer wirren Gegenwart. Ja, es triumphiert dort am schönsten und sieghaftesten! Wer den Frühling in dieser bitterernsten Zeit recht erlebt, wird sein heiliges Dennoch! den Willen zum Leben und zum innersten Leben aller Wirrnis sieghaft entgegensetzen und mitten im Kampfe an seinem inneren Menschen arbeiten, still und vertrauensvoll sich entfalten! Frühling ist Sieg! Und den Siegmenschen brauchen wir heilig notwendig! Frühling und Sieg! Das ist der Klang des Lebens, das von nichts überwunden werden kann.

Künstlerfrau.

Novelle von Anna Kappstein.

Sehr tapfer sagte die junge Frau, als ihres Mannes Bilder unverkauft von der Kunstausstellung zurückgebracht wurden: „Es macht ja nichts, man wird schon durchkommen. Es müssen eben einige Ausgaben gestrichen werden, an die man gewöhnt ist."

„Pinsel und Farbe und Leinwand kann ich unmöglich streichen, wenn ich arbeiten soll", fuhr der Maler auf. Sie war versucht, zu antworten: „Aber wenn deine Arbeit doch keinen Erfolg hat, suchtest du dir besser eine andere." Doch sie fürchtete sich vor dem Wort. Es lag ihr schon seit Jahren auf der Zunge, und niemals hat sie es herausgebracht. Darf man einem Menschen — kann man einem Menschen, den man lieb hat, den Glauben an sich selbst zerstören?

Lieber half Elline nach mit kleinen Nebenverdiensten. Dort zogen ihre geschickten Hände eine Puppe für die Kinder reicher Hausnachbarn an, da wusch sie eine echte alte Spitze für eine Gönnerin oder sie hütete eine hochherrschaftliche Wohnung während der Abwesenheit ihrer Besitzer und pflegte die verlassenen Balkonblumen. Das alles jedoch mußte heimlich geschehen. Denn wenn Harald bemerkt hätte, daß sie mitverdienen half, so hätte sie ihn doch beschämt und an sich irre werden lassen.

Es blieb also bei dem Streichen von Ausgaben. Unendlich erfinderisch war sie, ihm klar zu machen, was man alles streichen und entbehren könne. Butter war natürlich schon seit Jahren gestrichen, und das Fleisch, das man sich nur noch Sonntags gegönnt, gehörte ebenfalls längst zu den entbehrlichen Genüssen. Um die Zigarren kämpfte sie einen stummen Kampf. Sie bewies ihn durch ihre eigene Bedürfnislosigkeit, daß man ohne Anregungsmittel doch frisch und tätig sein könne; sie half ihm durch Scherz und Getändel über die „räucherige" Viertelstunde nach Tisch hinweg; sie versteckte abends, wenn die Läden geschlossen waren und er keine neue kaufen konnte, den kleinen Zigarrenvorrat auf zwanglose Weise. Auch die Heizung des Wohnzimmers wurde gestrichen, und Elline setzte sich mit ihrer Arbeit ins Atelier. Wenn er ein Modell hatte, ging sie hinaus und fror. Morgens kam sie nicht viel zum Stillsitzen, denn das Dienstmädchen war zu allererst gestrichen worden, und Elline kochte selbst, kaufte ein, räumte die Wohnung auf. Ihre feinen weißen Hände, für deren Reiz ihr Mann einmal viel übrig gehabt, wurden davon nicht schöner, und die teuren Hautpflegemittel konnte man unmöglich bezahlen. Der Saft einer Zitrone war ja ein wohlfeiler Ersatz gewesen; mittlerweile kostete auch die Zitrone fünfzig Mark. Also mußte sie gestrichen werden. Was half's, wenn Harald mit seinen scharfen, beobachtenden Künstleraugen, die jeden Eindruck spiegelten, auf ihre Hände sah, errötete sie jedesmal. Welches Entzücken, welche Bewunderung hatte einst in seinem Blick gelegen! Und niemals küßte er ihre Hände mehr. Das war schmerzlich.

Auch hatte er sie gern in prunkvollen Gewändern gesehen. Erlesene Stoffe, die er selbst aussuchte, raffte und steckte er an ihren Körper und gab an, wie sie genäht werden sollten. Zu ihrem leuchtenden Blondhaar wählte er türkisfarbene Seiden, smaragdgrünen Samt, tiefgoldiges Bronzebraun. So führte er sie auf die rauschenden Feste voll Licht und Luxus, auf denen man Sekt trank. . . . Sekt! Nur nicht daran denken bei dem dünnen Tee, den man morgens, nachmittags und abends — an Wochentagen sowohl wie Sonntags — aufbrühte! Und die schönen Kleider, mit ihnen hatte sie begonnen nachzuhelfen, hatte sie zerschnitten und Kissen und Decken daraus gemacht und sie auf Weihnachtsmessen verkauft. Dann war wieder für eine Weile Brot und Kohle da. Immer noch glaubte Harald, die Gewänder lägen in der Truhe verstaubt und warteten besserer Zeiten. Manchmal drängte er: „Schmücke dich!" Sie wehrte: „Wir gehen doch auf keine Feste mehr. Man müßte Wein trinken, einen Wagen nehmen." „Schmücke dich für mich allein, ich will dich schön sehen!" Sie erfand eine Ausrede und blieb in ihrem grauen Alltagskleid, das so überaus praktisch war und sich niemals abtrug.

Allmählich hörte er auf, auf ihre Kleidung zu achten, und stellte keine Anforderungen mehr. Und ihr Herz klopfte, daß er ein einziges Mal wieder verlangen möchte, daß sie schön sei.

Sie wartete vergeblich. Darüber wurde sie sich selbst gleichgültig. Sah er sie nicht mehr an, was galt ihr Anblick noch?

Das Nächste, was sie strich, waren die Haarnetze. Ihre Frisur hatte darunter so seidenweich gelegen. Jetzt aber sollte man für so ein Nichts an die hundert Mark bezahlen. Für dieses Geld konnte sie ihrem Mann ein Zehntelpfund Speck aufs Frühstücksbrot legen, das war nötiger.

Oft hatte er in letzter Zeit, wenn sie ruhelos wirtschaftete und sich keine Muße mehr für den Spiegel nahm, wie mitleidig ihr schimmerndes Haar gestreichelt. Auch diese Gebärde blieb nun aus. Das Haar ohne schützendes Netz war ruschelig und rauh geworden.

Um ihren Mund grub sich ein bitterer Zug. Er läßt ihr Gesicht älter erscheinen, als sie war. Soviel nahm sie selten wahr. Und das Erschrecken darüber verschattete ihr Stirn und Augen. Immer war sie in Furcht, daß auch ihm ihre Veränderung auffalle. Das machte sie linkisch und schüchtern. Ihr froher Plauderton verlor sich. Ihr Lächeln wurde zur unsicheren Frage.

Aber mit allen Entbehrungen, die sie sich und ihm auferlegte, gelang es ihr doch, ihm die Ausgaben für seine Arbeitsmittel zu ermöglichen. Er malte mit Eifer. Er suchte Ersatz in seinem Werk. Wenn sie es betrachtete, fand sie, daß es seine bisherigen Leistungen übertraf. Stolz schwellte ihre Seele. Glücklich war sie, daß sie niemals sich hatte hinreißen lassen, Zweifel an seinem Können auszusprechen. Vielleicht wurde nun auch alles gut.

Er verkaufte das Bild. Er brachte Geld nach Hause. Gab ihr mit vollen Händen für die Wirtschaft. Aber er hatte kein Geschenk für sie, keine Blume. Auch bat er nicht: „Schmücke dich, heute gönnen wir uns ein Fest!"

Abends ging er alleine aus. Müde, weinbetäubt kam er wieder, und als Elline seinen Anzug bürstete, fand sie eine Rechnung für zwei Gedecke und am Knopf ein rotes Haar. Sein letztes Modell war rothaarig.

Beim Kraftfahren Geld sparen!
Größte Haltbarkeit, Elastizität u. Betriebsstoff-Ersparnis machen
Continental Cord
zum wirklich billigen Reifen.

f feurio! f
Warum benutzt die Hausfrau Feurio?
Weil sie dadurch die Lebensdauer ihrer Wäsche verlängert, denn Feurio Haushaltseife enthält 30% Fett, greift also die Wäsche nicht an und ist im Gebrauch viel sparsamer als Kernseife.
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.-G.

„Landhandel“

Landw. Handelsgesellschaft m. b. H.

Zentrale Frankenberg (Eder)

— Fernruf — Nr. 6193 u. 6194

Barmen, jetzt: Klingelhollstr. 107

Drahtanschrift Landhandel

Hafer, Mais, Gerste, Kleie, Mischfutter, Torf

sowie sämtliche sonstigen **Futtermittel.**

248b



Leicht. Sortiert. Brennstoffverbr. Elegantes, sportlichen Aussehen. Einfachste Bedienung. Gepäckträger u. Soziussitz. — Bequeme Fußstützen. Wasserkühlung. Kann jed. Führerschein benutzt werden. Fährt 2 Personen. — Sieger bei — schweren Bergfahrten mit 3, 4, 5 PS.-Motor.

Sofort lieferbar.

General-Vertreter:

Bernh. Lörke

Elberfeld Tel. 5421

Ausstellung Bankstr. 4.

VERTRETER GESUCHT



Qualitätsware.

In dieser Woche!

Große Posten

Stoffe

= besonders preiswert! =

Einige Beispiele:

Cheviot,	reine Wolle, doppelt breit . . . . Meter	6900
Cheviot,	reine Wolle, 130 cm breit . . . . Meter	9600
Foulétuch,	reine Wolle, in viel. Farben . 12800.00,	9800
Kammgarn,	reine Wolle, dopp. breit	14000
Kammgarn,	reine Wolle, 130 cm breit	29000
Damentuch,	reine Wolle, 130 cm breit	24000
Gabardine,	reine Wolle, 130 cm breit	32000

Gelegenheitskauf!!
Blusenstoffe .. Meter 4800

Anzugstoffe

Spezialität: **Lenneper Tuche.**

Hauptpreislagen:
24000.— 32000.— 48000.— 56000.—
und höher.

Lenneper Tuchlager

b227 Hans Dierking

Elberfeld, Hofkamp 50 (Monopol-Haus)

Bei entsprechender Anzahlung werden Stoffe 14 Tage reserviert.

Neu eingetroffen solange der Vorrat reicht:

Eleg. Stores
Mk. 15000 u. 18000.

Etamine
in vielen Dessins Mk. 7000.—

Ein Posten echte **Hand-Filet-Motive**
für Gardinen und Decken.

Voil-Voile
Mk 11000.—

Damenwäsche
in schöner Auswahl, auch ganze Garnit. zu vorteilhaft.

Rotois, Elberfeld,
Marienstraße 9,
neben der Hauptpost.

9311

Mode-Salon

Paetsch - Spengler

Island 11 **Elberfeld** Tel. 6136

zeigt die Eröffnung der

Modellhut-Ausstellung

an.

Letzte Neuheiten elegantester Art.

Wie erhalte ich mein Haar?
Haut- und Gesichtspflege.
Näh. zu erfahren bei Joh. A. Tripp, E., Soffenstr. 18. Tel. 1756

Sehr günstiges Angebot!

Amerik. Automobilöl	Visk. 10-12 dickfl., p. kg	2600.-
Amerik. Automobilöl	Visk. 8—9, mittelfl. p. kg	2450.-
Maschinenöl	Visk. 4—6, per kg Mk.	2600.-
Ia Motorenöl	Visk. 7—8, per kg Mk.	2750.-
Ia Staufferfett	per kg Mk.	2600.-
Lederöl	per kg Mk.	2500.-

Lieferung: Franko Haus von 25 kg an aufwärts.

Proben dürfen vorher dem Faß entnommen werden.

Desgleichen habe ich sämtliche Spezial-Fette und Oele abzugeben.

Berg. Oel- u. Fett-Industrie

Inh.: Hans Becker. 11818

Elberfeld, Wiesenstr. 121. Tel. 1652.

Nutz-Kraftwagen,
3-3½ ts und 4-5 ts Vomag
1-1½ ts und 2-2½ ts Magirus
sofort lieferbar.
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges. m. b. H.
Generalvertretung des Deutschen Automobilkonzerns, (D. A. K.), Leipzig.
ELBERFELD, an der Haspeler Brücke
Fernruf 4932 und 4972. 1356

902b



Beraff

Bergische Reparaturanstalt — für Feinmechanik —

Elberfeld, 8 Friedrichschulstr. 8.

Reparaturen an allen feinmech. Maschinen und Apparaten, elektr. Meßinstrumenten, Hämmern, und Autoapparaturen, Getriebemach., wissenschaftl. Instrumenten, Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen, Untersuchung schlecht. arbeitender Anlagen. Vergasung in allen elektrischen und maschinentechn. Angelegenheiten.

Expedition, Fuhr- u. Möbeltransport

Hans Vensky jr.,
Elberfeld,
Gathestraße Nr. 20.
Fernsprecher Nr. 5997.
übernehme Ein- und Abfuhr von Kohlen, Transp. u. Lagerung, Transp. v. Möbel u. sonst. Fuhren.

Stühle
Fabrikschemel
Leitern
Schiebkarren
Leiterwagen

Barmer Holzgroßhandlung Joh. Jos. Hülse jr. G. m. b. H., Hülse 211. Telephon 4287 2.0

Zur Aufklärung!

Die Waschanstalten

Otto Almenräder, G. m. b. H., Barmen-U.,
Dampfwasch- und Plättanstalt „Phönix“, Friedr. Volke, Elberfeld,
Uellendahler Dampfwäscherei „Reform“, Carl Volke, Elberfeld
wurden in nachstehender Firma vereinigt:

„Phönix“

Vereinigte Dampfwaschanstalten und Putztuchindustrie Carl Volke.

Getreu ihren alten Grundsätzen wird auch die neue Firma bemüht bleiben, alle Aufträge prompt und sauber zur Ausführung zu bringen.

Uellendahlerstr. Nr. 5146—5160. **Elberfeld** Fernsprecher Nr. 3953.

„Biga“ Gummi-Sohlen und Absätze

3 X billiger und mehr wie 2 X haltbarer als gutes Kernleder!
Mit „Biga“-Besohlung das Rutschen bei Nässe ausgeschlossen.
Wiederverkäufers höchster Rabatt.
Untervertreter gesucht bei hohem Verdienst.

B. Haase, Elberfeld
Schwanenstraße 44, I. Etage.
Fernruf 3757. b170

Achtung! Schneider! Achtung!

Preisabschlag!!

Schneiderbedarfsartikel — Futterstoffe
20% billiger
bei **Julius Zuckermann,**
Elberfeld, 6 Robertstr. 6. Fernspr. 5465.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten!

Preisabschlag!!

Schneider! Achtung! Schneider!

Sommersprossen!
Ein einfaches, wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. u91
Frau M. Poleni, Hannover-B 294, Schließfach 106.



Elberfelder Fischhallen

Kipdorf 5 Fernsprecher 768 — Neumarkt 28 Fernsprecher 4726

3 Waggon Seefische

treffen **Montag/Dienstag** für uns ein.

Preise riesig billig! Qualität blutfrisch!

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

„ALCO die feine Rasier-Stange“ ist das Ideal des Selbstrasierers und des Fachmannes!

ALCO (Wortmarke ist gebildet aus den Anfangsbuchstaben der Firma) ist zu haben in den Parfümerien, Seifenläden, Drogerien und Rasierbedarf-Geschäften; für Wiederverkäufer bei Aug. Luhn & Co. in Barmen-R. und bei den bekannten Grossisten des Faches. 45b

Für kleinen herrschaftl. Etagenhaushalt wird tüchtige und zuverlässige

Köchin

bei hohem Lohn für sofort od. bald gesucht. Vorzustellen Elbf., Kaiser-Wilhelm-Allee 4. Fahrtauslagen werden vergütet. •

Für meinen kleinen **Privathaushalt** suche zum baldigen Eintritt **ein zuverlässiges Mädchen** bei hohem Lohn. Frau E. Simon, Elberfeld, Poststraße Nr. 9, II. Etage. •

Perf. Alleinmädchen

für Etagenhaushalt nach Düsseldorf gesucht (3 erwachsene Pers.) Höchster Lohn, gute Verpflegung, Hauskleider, Sohlen usw. werden gestellt. Putz-, Wasch- u. Bügelfrau vorhanden. Vorstellung nur mit besten Zeugnissen Sonntag nachm. zwischen ½4—6 Uhr. b350

Elberfeld, Königstr. 91, I.

Für sof. od. spät. suche ich für m. klein. ruhigen Haushalt (eine 10jähr. Tocht.) ein **perfektes, sauberes Alleinmädchen oder einfaches Fräulein**, welches weg. Raummangels zu H. schlaf. muß. Zeitgem. Lohn, gute Behandl. und Verpfleg. selbstverst. Frau Max Engelhardt, Elberfeld, Kieselstr. 29 II. •

Für Privathaus älteres 3521a **Küchenmädchen** od. Stütze od. einf. Fräulein, im Kochen durchaus erfahren, u. besseres **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn ges. Porto wird vergütet. Frau Ernst Koll, B., Reichsstr. 4

Suche propres, erf. **Küchenmädchen.** Konditorei Sträter, Barmen-R. †

Ich suche für den 1. April od. eher f. m. kl. Hsh. erf. Küchenmädchen. Frau Aug. Frowein, Elberfeld, a. Buschhäuschen 114

Für Mitte April ein besseres Zweit- oder Drittmädchen gesucht, welches besonders im Nähen und Bügeln erfahren ist. Frau Eduard Gebhard, Elbf., Moltkestraße 67. •

Gesucht zum sof. od. spät. für kleinen kinderlosen herrschaftl. Haushalt erfahrenes **Zweitmädchen.** Waschfrau u. sonstige Hilfe vorhanden. Frau Dr. Spiger, Barmen-Toelleturm, Hanfastraße 13.

Zweitmädchen. Zeitg. Lohn. Fahrt u. Porto wird vergütet. Eld., Siegfriedallee 11. a. Zool. G. •

Wegen Erkrank. m. jetzigen suche ich f. sofort od. 15. März erf., tücht. 3569a **Zweitmädchen** mit nur gut. Zeugn. Frau J. Wassertrüdinger, B., Gewerbeschulstr. 68. T. 4517.

Krankh. z. 15. 3. od. 1. 4. zuverlässiges **Mädchen** • für Küche u. Hausarb. ges. Gut. zeitg. Lohn. Fr. Breußner, Elb., Königstr. 173.

Im Kochen erf., ält. **selbständig. Mädchen od. einf. Fräulein** für Etg.-Haush. bei einzelner Dame ges. B., Augustastr. 25. †

Besseres Mädchen oder einfache Stütze, die kochen kann, für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Halbtagsmädchen gehalten. — Anfangsl. 18000 Mk. Portovergütung. — Frau Rouleaux, Leverkusen b. Köln, b8307 Weskottstr. 12

Erfahrenes Mädchen für bess. Haushalt bald ges. Barmen, Schubertstr. Nr. 10, Telephon Nr. 5314. †

In Haus- u. Küchenarbeit erfahrenes **Mädchen** mit gut. Zeugn. ges. Frau Leo Menko, U.-B., Unionstr. 8. †

Sauberes, braves **Mädchen** für kl. Haushalt p. sofort ges. Barmen, Fischertalerstr. 82. †

Ordentl., kinderl. **Alleinmädchen** per sof. od. später für kl. ruh. Haush. (2 Pers. u. Kind) gesucht. Hoher Lohn, gute Behandl. zugel. Waschfrau vorhanden. E., Brillerstraße 135. II. f1917

Ordl. kath. Mädchen von ausw. f. Haushalt u. Geschäft (Lebensmittel) z. 1. April oder auch früher gesucht. Stellung dauernd. E., Kluydahn Nr. 16. Fspr. 4820. •

Ich suche zu sof. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges **Mädchen.** Hauskld. w. gestellt. Zweitmädchen vorh. Frau K. Giese, E., Breitestraße 35. •

Suche zu sofort zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit (Etagenhaushalt) mit nur gut. Empfehlung. Frau Anni Freude, Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72.

Suche für sof. tücht. **Hausmädchen** mit guten Empfehl., das etwas kochen k. Elb., Jägerhofstr. 2. Tel. 3391. f1923

Wegen Heirat meines jetzigen, suche ich für meinen H. aus 3 Pers. besteh. Etagenhaushalt, evtl. zum 1. Mai, ein im Kochen sowie all. häuslichen Arbeiten perfektes 3559a **Alleinmädchen,** welches bereits läng. Jahre in bess. Häusern tätig war. Angenehme, dauernde Stellg. hoher zeitgemäßer Lohn sowie sonstige Vergütungen werden zugel. Waschfrau wird gehalten. Vorst. mit Zeugniß erb. ab Montag nachmittags v. 3—7 Uhr. Frau Carl Ulrich, E., Wertherstr. 13, I.

Ord., selbst. Mädchen mit gut. Zeugn. geg. hohen Lohn sof. ges. Fabrikant Karl Straßmann, Barmen, Ritt.-Gierstraße 28. †

Für meinen kleinen Haushalt suche sof. ein tüchtiges • **Mädchen.** Selb. muß kochen u. in allen Hausarbeit. erfahren sein. Hoher Lohn. Frau Maus, Elbf., Löwenstr. 12•

Wegen Krankh. suche baldigst ält., besseres im Kochen u. Nähen erfahrenes † **Mädchen,** einf. Frl. od. unabh. Frau als Stütze. Frau Dr. W. Stood, Privatwohn. Barm., Schubertstraße 6a.

Ich suche für mein. Hsh. a. d. L. ein n. zu lg., tücht., christl. Mädch. z. 3. Eintr. G. Stell. Frau E. Rab, B., Wertherstr. 95. 2420

Ich suche zum baldigen Eintritt ein evgl. junges **Mädchen** zur Hilfe in d. Küche. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Angeb. an Frau von Burgsdorff, Garath bei Benrath a. Rhein. b8317

Tüchtiges **Dienstmädchen** sofort gesucht. Konditorei Pieper, B., Fischertalerstr. 30. †

Braves, ehrliches **Mädchen** zur Aushilfe i. Hsh. sof. ges. Frau Koch, Barmen, Poststr. 20 †

Ordl. Mädchen für Haushalt gesucht. Fr. Russowski, Elb., Aderstraße 30. •

Sauberes, tüchtiges **Mädchen** bei gutem Lohn ges. Frau Herzogenrath, Elb., Hofaue 5. f1929

Ein in aller Hausarbeit erf. e600 **Mädchen** zum 15./3. od. später bei gutem Lohn ges. W. Strohmeyer, Vohwinkel, Kaiserstr. 9.

Für kleinen Haush. (3 Pers.) wird saub. zuverlässiges **Mädchen** • per 15. 3. oder spät. ges. Vorzust. Sonnt. u. Montag von 2 b. 5 U. Frau Dr. Wiebroth, E., Breitestr. 44•

•Mädchen f. angen. bess. Haushalt ges. Elberfeld, Wiedestr. Nr. 19 (Hardt). •

Besseres, älteres • **Mädchen** von kinderl. ält. Ehepaar f. alle Hausarbeit 15. 3. od. 1. 4. ges. Dornbusch, E., Erholungstr. 9, II

Für bess., kinderlos. Haushalt suche ich e. durchaus zuverlässig. Mädchen bei guter Beh. u. Verpfl. Frau O. Lauz, Elberf., am Buschhäuschen 73. •

Zur Führung mein. kl. herrsch. Haush., 3 erw. Pers., suche ich zum 1. April ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes selbst. † **besseres Mädchen** bei guter Behandlg. u. hoh. Lohn. Vorzustell. Sonntag nachmitt. od. an Wochentagen abends nach 3. Frau S. Marcks, Barm., Parkstr. 24, Telephon 4321.

Saub., zuv. Mädch. f. mittelgr. Haush. ges. Ostermann, E., Kasinogartenstr. 10•

Brav., jung., saub. Mädchen f. m. Haushalt (4 erw. Pers.) ges. Lohn n. Uebereink. Gute Beh. und Verpfl. zugel. Frau Alfred Nolden, Elb., Uellendahlerstr. 279•

Für bürgerl. Haushalt in Leichlingen wird zum Alleindienen ein in Küche u. Haushalt perfektes **Mädchen** sofort gesucht. Lohn Nebensache. Mädchen mit langjähr. Zeugnissen belieben Angebote einzur. unter F 1384 an die Geschäftsst. d. Bl. f1926

Ord., fleiß. Mädchen in kl., bess. Haushalt (3 Pers.) ges. Elb., Königstr. 97, 1. Et.•

Wegen Krankheit des jetzigen suche p. sof. ein tüchtiges † **Mädchen** f. Gesch.-Hsh. (Metzgerei). Fr. E. Leuchter, Barmen, Huldastr 44

Suche für m. kl. gut bürgerl. Haush. sof. **braves Mädchen** bei guter Verpfleg. u. gutem Lohn. † W. Kausten, Barm., Wertherstraße 48.

Ordentl. Mädchen für halbe Tage sof. ges. Frau O. Naurath, Elbf., Südstr. 53. •

Tüchtiges Mädchen gesucht für vormitt. von 9—3 Uhr. Raaz, Elb., Aue 6. — Anmeld. zw. 11 u. 12•

Saub. Mädchen f. 3 halbe Tage in der Woche ges. E., Markgrafenstr. 19. 2. Et.•

Saub., zuverl. Frau od. Mädchen f. alle Hausarbeit f. vorm. gesucht. Elberfeld, Gambrinusstr. 5, II. •

Ehrl., ord. Stundenfrau oder Mädchen für vormittags ges. Elberfeld, Kiefstraße 27. 2. Stock.•

Saub., ord. Putzfrau sof. ges. Frau Fritz Kuhweide, N.-Barmen, Allee 60 •

• Ord. Putzfr. sucht Schaefer, E., Brillerstr. 14

Stellengesuche

Junger Kaufmann (Korrespondent), 21 Jahre, sucht Stellg. i. Textilw.-Fabrik od. Engrosgeschäft evtl. als Ein- oder Verkäufer. Derselbe ist mit der Korrespondenz, Buchführ. u. allen übrig. Büroarbeiten bestens vertraut. Gefl. Ang. u. B 199 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Reisender der Lebensmittelbrch. mit bester Empfehlg. in Barmen f. Jahr. eingef., sucht infolge Auflösung der letzt. Firma per 1. April anderweit. Anstellg. Ang. unt. R 990 an die Filiale Barmen, Bredderstraße 95. †

Bandfachmann, in der Barmer Industrie groß geword. (auch Gummiband), mit guten Materialkenntnissen, guter Zeichner u. Kalkul., im In- u. Ausland (auch Uebersee) tät. gewesen, sucht p. sofort oder später Engagement. Angeb. u. B 2179 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Zuverl. jg. Mann, 28 J. alt mit guten französ. Sprachkenntnissen u. Zeugn., sucht **Vertrauensstellung** als Magazinverwalter od. sonstig. Art. Kaution 500 000 M in bar u. weit. Sicherh. b. 1—2 Mill. M können gest. werden. Ang. u. B 2045 Gschst. B., Neuerw. 57. †

Junger Apotheker (Vorexamen) f. wegen Berufswechsels Anfangs- bzw. Volontärstelle als • **Kaufmann.** Ang. E 5124 Gesch.

Junger Mann, 29 J., selbst. gewesener Geschäftsmann, sucht St. auf Lager, Vertrauens- o. Reiseposten. Kaut. gest. w. Ang. E 4866 Gst. •

Jüng., selbst. Bandwirker sucht St. als **Hilfsmeister** in der Mode- oder Gummibandfabrikation, Beides erlernt. Ang. u. B 2190 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Schneidergeselle, 19 J., der die Lehre beendet u. die Ges.-Prüf. best. h., f. St. zur weit. Ausbild. i. Großst. Ang. B 2178 Gst. B., Neuerweg 57 †

Tücht. Vernickler, perf. Metallfärber, möchte sich veränd. Angebote u. E 5089 an die Geschst. •

Heizer u. Maschinist, jung, zuverl. u. tüchtig, sucht sich von Düsseldorf nach Vohwinkel od. Umgeg. mögl. bald zu verändern. Ang. K 61 an Fil. Vohwinkel. •

Junger arbeitswilliger Bäcker- u. Konditorgehilfe mit guten Zeugnissen sucht Stellung in Barmen oder Elberfeld. Angeb. u. B 2157 Gst. B., Neuerweg 57. †

Herr f. w. Berufsw. Besch. f. ganze od. h. Tg. Alter 37 J. Ang. u. G 550 an Fil. E., Burgst 7•

Zuverl. Mann, 53 Jahre, verheir., sucht Vertrauensstell. Kaut. u. Referenzen vorhanden. Angeb. u. E 5134 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Hausbesitzer f. Stell. als Kassenbote oder sonst. Vertrauensstll. Angeb. u. E 5178 a. die Geschst. d. Bl. •

Suche für m. Sohn, 15½ Jahre alt, Tertianer, • **Lehrstelle** i. Engrosgesch. Ang. u. E 5132 an Gesch.

S. für mein. Sohn, Primareife Realg., **Lehrlingsst.** zu Ostern in erstkl. Fabrik- od. Handelsgeschäft Barm. Ang. u. B 2156 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

• Jg. Mann, 25 J. alt, der lg. Jahre selbständig gewesen (Rohproduktenhdlg.), sucht geeignete Stell. Ang. u. E 4864 Gst.

S. f. m. Sohn, Obersekundareife, Lehrl.-Stelle (Export, Ind. Büro, Bank). Angebote unter E 4844 an die Gesch. d. Bl.•

Suche für meinen Sohn mit guter Elementar-Schulbildung per 1. April kaufm. Lehrstelle. Ang. B 2176 a. G. B., Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, Obersekundareife, • Lehrstelle im Export- od. Importgeschäft. Ang. u. E 5131 an Geschst.

Weibliche

Jg. Dame, perfekt in Buchhalt., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. u. mit dem Lohnwesen vertraut, sucht zw. Veränderung z. 15. 4. 23 passende Stelle. Ang. E 2345 Gst. b4748

Bürofräulein sucht Stellung a. Maschinenschreiberin u. Stenotypistin od. auch als zweite Buchhalterin u. f. sonst. Kontorarbeiten. Ang. u. B 4847 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Kontoristin, geübte Maschinenschreib., erf. in allen Kontorarbeiten w. f. z. veränd. Ang. B 2144 Gst. B., Neuerw. 57. †

Jgl., 17 J., a. bess. Fam., mit Handelsschulb., f. Anfangsst. Ang. u. B 2191 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Fräulein, w. stenogr. u. Maschine schr. kann, f. Stelle. Angeb. unter E 5193 an die Gst.•

Verkäuferin sucht Stellung im Glas- und Porzellangesch. Ang. D 542 Fil. Gevelsberg. 177

Schuhbranche. Tücht., erste Kraft, in der Branche durchaus erf., sucht Stelle. Selb. ist im Dekorieren u. Verk. ganz selbst. Ang. u. E 5047 an Gesch. •

Suche f. m. Schwester, 16 J. alt, mit gut. Schulbild. 1467 **Lehrstelle** in einem Schnittwarengeschäft. Ang. u. K 559 an Fil. Remscheid, Bismarckst. 40.

Gebild. Schwester, durchaus erf., sucht, gestützt auf la Zeugnisse, langj. Tätigkeit, anderw. Position in Klinik, evtl. auch Privatpflege. Ang. u. B 2192 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Schwester, Staatsex., f. p. Wirkungskr. ev. St. d. poss. Ang. E 5055 Gst. •

Geb., christliche Hausbeamtin, firm in Küche, Haus- u. Handarb., f. pass. Wirkungskr., wo Hilf. vorh. Ang. B 2168 Gst. B., Neuerw. 57 †

Geb. Dame, 30 J., mit kl., gel. Mädch., wirtsch. u. arbeitsfreud., f. Stelle als Haush. Ang. B 205 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für meine 14jähr. Tochter St. b. e. Kind oder z. Erlernung des Haush.• Ang. E 5195 Gesch.

Alleinsteh. Frau, in allen Hausarbeiten erfahren, f. St. als **Stütze.** Frau Blume, Hofermühle Hasselbeck 19•

Tücht., selbst. Fräul., 19 J. alt, f. Stelle als Stütze d. Hausfrau (a. gr. Wäsche) mit Fam.-Anschl. • Ang. E 4843 Gesch.

Suche f. m. 17jähr. Tochter durchaus erfahr. in d. Hausarb. Stellung in kl. bess. kinderl. Haush., wo Hauskleid. u. Schürzen gestellt werden.• Ang. E 5073 an Gst.

Mädchen f. Beschäftigung f. ¾ Tage f. Hausarb. Ang. unt. E 4860 an Gesch. •

Ord., erf. Mädchen sucht Stelle f. ganze Tage in gut. Hause. Ang. E 5066 Gst. •

Teilhaber-Vertreter

Stille Beteiligung an besteh. Unternehmen mit größ. Kapital ges. Ang. u. B 2048 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufmann sucht **tätige Beteiligung** mit 1—200 000 Mk. Ang. u. B 2047 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Mit 3 Millionen wünscht Kaufmann sich an rent. Unternehmen zu beteil. n. Ang. u. B 2089 a. d. Gst. B., Neuerweg 57 †

Techn. u. kaufm. gebild. Herr (Prokurist einer G. m. b. H.) sucht mit einig. Millionen Mark 1106 **tätige Beteiligung** an Unternehmen, gl. welcher Art. Eventl. stille Beteilig., wenn aussichtsreiche Stell. geboten. Angeb. unt. B 2335 an Gesch. •

Kaufm., Fachmann d. Bandbr., langj. Werkmstr., seit einig. Jahren selbständ., f. sich mit 2 Mill. an rentabl. Geschäft zu beteiligen. Ang. u. B 2173 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Reise-Vertreter einer Pinselfabrik wünscht sich zu verändern. Lebensmittel-Vertr. od. Vertrauensstelle bevorz. Angeb. u. E 5196 Gst.•

Inhaber eines Ladenlokals sucht **Vertretung** für Lebensmittelbr. oder sonstige Sachen. Ang. u. B 2167 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Beteiligung mit 1—2 Millionen gesucht. Angebote u. E 4885 an die Gst.•

Verloren-Gefunden

Dtsch. Schäferhündin 8 Mon., schwarzbr., a. d. N. Hertha h., abh. gek. Wiederbr. Bel. Herold, Elberf., Sandplatz 1. Telephon Nr. 2574. †

Doggenhündin, „Asta“, groß, gelb, dicker Halsbd., Hängeohren, entlaufen. Gegen gute Bel. abzug. B. Kampstr. 8. I. †

Dobermann entlauf., auf d. Nam. Horst hörend. Wiederbringer erhält hohe Belohn. B., Schwarzbachstr. 172b, Bellmann †

Großer bayerischer Schnauzer abh. gek. Wiederbr. Belohn. Näh. Bröhl, E., Schusterstr. 28.•

Unterricht

● Sie lernen in 6 Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. Uebersetzungen. ● E., Herzogstr. 48, II.

Stenographie! Abendkurs. f. Anfäng. sowie Ausbild. 300 Silb. Maschinenschr. bill. Anm. Montag 12. März abds. v. 7—8 Uhr, im **Gymnasium,** Elberfeld, Kölnerstr. Kurzschr.-Verein **Stolze-Schrey**

Privatschule **Weishaupt.** Aufn. von Sexta ab. Vorber. auf alle Klass. u. Prüf. Nicht versetzte Schüler könn. d. verlor. Jahr nachholen. Erdl. Nachh. Barmen, Gewerbeschulstr. 58.

Damen u. Herren zur Erlernung der Buchführung in den Abendstund. gesucht. Lehrgeld 8000 Mark. Nach Beendigung d. Kursus können diese hochbez. Stellen als erste Buchhalter(inn.) beanspruchen. Anz. u. E 2341 an Geschst. d. Bl. erbet. b4746

Privat-Unterricht. Buchf., kaufm. Ber., Ausbild. u. Unterr. in Einzell. (einschl. Stenogr. u. Masch.-Schr.) durch Fachm. Anfr. E 3391 Gst. •

Volontäre Schlosser, Installateure, Techniker erhalten gute Ingenieur-Ausbildung am Technikum Lage (Lippe). Zeitersp. f. Einj. Progr. frei.

Billige Sprachkurse! Akad., w. lg. i. England w., ert. Rchm.- u. Abendk. in Engl. D.- u. Herrenzirkel getr. Ang. E 4858G.•

Wer erteilt Unterr. im einfachen Spitzenzeichnen? Ang. u. B 2152 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufm. Privatschule **Hilgers** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen

Das neue Schuljahr beginnt am 9. April.

Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse. Prospekte auf Wunsch.

Schiller-Pädagogium Elberfeld

Einzige höh. Priv.-Knab.-Schule a. Ort. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Nur geprüfte Lehrkräfte. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen durch rechtzeitige Anmeldung. • Sprechstunde täglich 12—1 Uhr **Bankstr. 14.**

Der Direktor: Dr. H. Maciejowski.

Am 9. April

Beginn neuer **Halbjahrs**kurse und **Abend**lehrgänge in sämtlichen Fächern. Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft. Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.

A. Förster

kaufm. Privatschule, Elberfeld, Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich, Mittwochs u. Samstags b. 2 Uhr nachm. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Herder-Schule u. Vorschule, Elberfeld, Bankstr. 14

Zehnklassige höh. Priv.-Mädchenschule und Vorschule für Knaben u. Mädchen. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen. — Sprechstunde 12—1 täglich. Anmeldungen täglich. •

Der Direktor: Dr. Maciejowski.

Textil!

Eingef. en gros-Firma sucht still. oder tät. Teilhaber zur Vergrößerung. Herren m. Fachkenntn. bevorz. Ang. m. gefl. Ang. der Einlage u. E 5067 an Gst. •

Matratzendrell-Großhandlung sucht tüchtigen 3655a **Vertreter** für Rheinland-Westfalen. Nur wirklich fähige, bei der einschlägigen Kundschaft eingeführte Herren wollen ausführliche Angebote mit Referenzen u. B 210 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 gelangen lassen.

Für Platz Breslau bei der Herren-Großkonfektion bestens eingeführt, suche ich eine leitungsfähige • **Futterstoff-Vertretung.** Martin Schwedenberg, Breslau, Berlinerplatz 18.

Maschinenfabrik (mittlere), gut eingerichtet, Talsohle, mit noch freien Räumen, sucht Beteiligung mit Ingenieur oder Maschinenfabrik mit Aufträgen. Ang. unter B 2194 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Moderne Küchen in nat. las. u. gestrichen empfiehlt BMH Bergische Möbel-Halle

Benzin für Last- u. Personenwagen, **Oele und Fette** liefern wir ab unseren Tankanlagen am Bahnhof Remscheid-Bliedinghausen.

Motoren-Betriebsgesellsch. m. b. H., Remscheid, Fernsprecher 3055 und 3056.



LUCCA Der Likör!

Vertreter: Hans Marx, Düsseldorf 41, Bismarckstr. 88a. Telephon 15 782.

5. April Beginn neuer Kurse in all. Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften u. Sprachen. Sorgfält. Ausbild. für Lebensstellung.

Dresel

Kaufmänn. Privatschule. Elberfeld, Augustastr. 70. Frühzeitige Anmeldung. Tages-, Abend-, Einzel-Unt.

Heiratsgesuche

2 Freund., 30 J., kath. w. mit 2 anst., gut kath. Herren in Verb. zu tr. zw. sp. Heir. Anon. zwecklos.• Briefe E 5045 Gst.

Junge Dame, 23 J. alt, sucht die Bekanntsch. eines bess. Hrn. zw. späterer Heirat. Aussteuer vh. Schr. Ang., mögl. m. Bild, unter Nr. 202 an d. Fil. in Lennep. f245

2 Damen wünschen mit 2 idealgesinnten und charakterv. Herren i. Alter von 32—45 J. in Verkehr zu tret. zw. spät. Heir. Anon. zwecklos. Briefe E 4856 Gst.•

Frl., 43 J., evang., jug. Ersch., f. häusl., w. die Bek. e. Herrn in sich. St. zw. Heir. Briefe u. E 5189 an die Gst.•

Künstl. Witwe 43 J., schl., i. d. Bek. e. st. Mannes bis 50 J. zw. Heir. Anonym zweckl. Ausf. Br. u. E 4874 an Geschst.

Kartoffelgroßhandlung Karl Winkler Elberfeld-Uellendahl

Fernruf 2367

liefert gute Speise- und Saatkartoffeln (Industrie, Juliniere, Odenwälder), desgleichen beste weiße und rote Kartoffeln zu Speise- und Futterzwecken in Waggonladungen ab hannoverschen Stationen oder bahnstehend Elberfeld-Steinbeck und Mirke. — Bei Bedarf bitte Anfragen an mich zu richten. f1965

Haut- u. Flechtenkrankheiten

Krätze, juckendes Hautjucken, Hautausschlag, nasse u. trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- u. Schuppenflechte, Krampfadern, offene Beine, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleid., Herzleid., Lungenleiden, Husten, Keuchhusten, Asthma, nervöse u. Schwächezustände, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Bandwurm, Darm- u. Magenleiden, Müdigkeit, Blutandrang nach dem Kopf, **Haut-, Unterleibs-, Blasenleiden, Frauenleiden.**

Suchen Sie Rat u. Hilfe im **Wörishofener Kräuterhaus** Elberfeld, Turmhof 4, Barmen, Berlinerstr. 35.

500000 Mk. Belohnung!

In der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag wurden in einer Barmer Hosenträger-Fabrik **Hosenträgerbänder u. Hosenträger** (elastisch u. unelastisch), **Nähgarne** (Ackermanns u. Dignowithy), größere Mengen, sowie bedeutendes Quantum **Lacetsband** gestohlen. Zweckdienliche Angaben erbeten an

Kriminalpolizei Barmen

Zimmer 34/35, Tel. 248 (Rathaus)

Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches

am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.

Auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1923 (R. G. Bl. Teil I, S. 155) werden hiermit Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches, rückzahlbar nach 3 Jahren zu 120 %, ohne jeden Abzug, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.
Für diese Schatzanweisungen hat die Reichsbank die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.
Die aufkommenden Devisen fließen der Reichsbank zu; diese hat unmittelbar das Recht, die Leistung der Devisen von den Zeichnern zu fordern.
Die Schatzanweisungen sind durch die Darlehnskassen des Reiches beleihbar.
Die Zulassung zum Börsenhandel wird schnellstens in die Wege geleitet werden.

Bedingungen:

Zeichnungsstellen. Zeichnungen werden vom 12. bis 24. März bei der Zeichnungsabteilung des Kontors der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin C 2, Breite Straße 8/9, bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung und bei den untenstehenden Mitgliedern des Uebernahmekonsortiums und deren Zweigniederlassungen entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch bei den noch besonders bekanntzugebenden Zeichnungsstellen und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen erfolgen. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Einteilung, Einlösung der Schatzanweisungen. Die Schatzanweisungen sind ausgefertigt in Stücken zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar. Die Rückzahlung der Schatzanweisungen erfolgt am 15. April 1926 zu 120% ohne jeden Abzug nach Wahl des Reiches in Scheck auf New York oder in Gold, den Dollar zu 1,5046 g Feingold gerechnet.

Zeichnungspreis, Einzahlung. Der Zeichnungspreis beträgt 100%. Die Einzahlung kann nur in Devisen (Noten, Schecks, Auszahlungen) erfolgen, und zwar in amerikanischen Dollar, Pfund Sterling, holländischen Gulden, schweizerischen Franken, nordischen Kronen, spanischen Peseten, argentinischen Pesos, japanischen Yen. Die Kosten der Einziehung der Schecks sind von den Zeichnern zu tragen.

Sofern andere Währungen als Dollar in Zahlung gegeben werden, werden zurzeit berechnet:

Engl. Pfund 2.2.7, Holländ. fl. 25,3166, Schweiz. Frs. 53,3606, Norw. Kr. 54,6402, Schwed. Kr. 37,7860, Dänische Kr. 52,0800, Spanische Pes. 64,2736, Argentin. Pes. 26,8849, Japan. Yen 20,9036 = 10 Dollar.

Sollten im Wertverhältnis der verschiedenen Währungen untereinander größere Verschiebungen eintreten, bleibt Aenderung der Umrechnungssätze vorbehalten.
Spitzen werden zum Tagesmittelkurse für „Auszahlung" der eingereichten Devisen in Mark bar vergütet.
Die Einzahlung hat bei der Zeichnungsstelle, die die Zeichnung entgegengenommen hat, für Rechnung der Reichsbank zu erfolgen.
Von den gezeichneten Beträgen sind mindestens 40% bei der Zeichnung, der Rest spätestens bis 14. April d. J. zu zahlen. Für vor dem 14. April d. J. in Noten oder telegraphischen Auszahlungen gezahlte Beträge wird eine Vergütung von 1% in Mark für jede volle Woche der Vorauszahlung gewährt; bei Schecks und brieflichen Auszahlungen auf europäische Plätze wird bei der Berechnung der Vergütung eine volle Woche in Abzug gebracht. Bei Bezahlung mit Schecks und brieflichen Auszahlungen auf überseeische Länder kommt die Vergütung für Vorauszahlungen nicht in Betracht. Die Berechnung der Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung des Mittelkurses für Auszahlung New York vom 10. März d. J.
Der Zeichner erhält eine Mitteilung, in welcher Höhe seine Zeichnung angenommen worden ist. Zur Abnahme der zugeteilten Beträge ist er verpflichtet. Vor der Zuteilung vollbezahlte Zeichnungen werden voll berücksichtigt. Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheins anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Zeichnungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Ausgabe der Stücke. Die Ausgabe der Schatzanweisungen erfolgt mit möglichster Beschleunigung, voraussichtlich bis Ende April. Ist die Zahlung mit Scheck oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Werteingang geliefert.

a164

Reichsbank-Direktorium. Berliner Handels-Gesellschaft. S. Bleichröder. Commerz- und Privatbank. Darmstädter und Nationalbank, K. a. A. Delbrück, Schickler & Co. Deutsche Bank. Direktion der Disconto-Gesellschaft. Dresdener Bank. J. Dreyfus & Co. Hardy & Co. G. m. b. H. Mendelssohn & Co. Mitteldeutsche Creditbank. Gebrüder Arnhold. Bayrische Vereinsbank. L. Behrens & Söhne. Simon Hirschland. A. Levy. Lincoln Mennh Oppenheimer. Sal. Oppenheim jr. & Cie. Lazard Speyer-Ellissen. Straus & Co. M. M. Warburg & Co.

Offene Stellen

Stadtr., gut eingef. Reisender d. Kurtet.-Mittelbr. f. Elberfeld-Barmen sof. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. E 3070 an Gesch.*

Bedeutende Elberfelder Großhandlung sucht für möglichst bald f1922
tüchtigen jungen Kontokorrent-Buchhalter.
Angeb. unter E 1892 an die Geschst. d. Bl.

Größere Futterstoffweberei sucht zum baldigen Eintritt *
Buchhalter
(Buchhalterin),
der mit d. doppelten Buchführung vertr. ist. Ang. u. E 4877 an die Geschäftsst.

Tüchtiger, ig. kaufmännischer f1896
Angestellter
mit flotter Handschr. zum möglichst bald. Eintritt ges. Ang. u. B 3071 an die Gst.

Junger Mann
mit flotter Handschr. für das Kontor ein. Kleinmöbel-Großhandlung mögl. per sofort gesucht. Angebote u. E 1380 an die Geschst. f1920

Bestempfohlener, tüchtiger Herr, a450 Buchhalter, Rentner, Offizier a. D., findet bei groß. Unternehmen z. baldem Haus bei Uebernahme laufender Aufträge sehr gute Verdienstmöglichkeit. Gefl. Zuschr. unter E 695 an d. Ann.-Exp. Jos. Dobbelstein, Elberf., erbeten.

Ein Garnagenunternehmen sucht z. baldigen Eintritt einen energischen * jungen Herrn a. Besuch d. Kundsch. Ang. u. E 4719 Gst.

Für unsere Hauptgeschäftsstelle Barmen suchen zum alsbaldig. Eintritt eine tüchtige, gut ausgebildete
Schreibkraft
für Maschinenschreiben u. Kurzschrift gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften a. die Handelskammer, Barmen, Tiefestraße Nr. 10 erb. 3565a

Riemendreher f. Rundriemen sof. gesucht. Angeb. u. E 3139 an Geschst.*

Tüchtiger *
Herrenfriseur
gesucht. Karl Endres, Elbf., Bahnhofstr. 4

Mittl., bestempfohlener
Chauffeur
für 3-Tonnen-Lastwagen für dauernd ges. Ang. u. B 212 an die Gesch. Barmen.

Alarmanlagen-Reparat.-Schlosser,
durchaus selbständig, sofort gesucht. 4299
Rädt & Altetsch.
Langerfeld, Kaiserstraße 249.

Tüchtiger, zuverlässiger
Buchhalter (in),
der mit der doppelten Buchhaltung vertr. und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, per sofort von älterem Fabrikgeschäft gesucht. Gefl. Ang. mit Zeugnisabschriften unter B 1381 erbeten. f1919

Größeres Werk der Nahrungsmittel-Branche sucht zum sofortigen Eintritt
1. Korrespondenten.
Herren, die mit durchaus selbständigem Arbeiten Dispositionsgabe und flüssigen Briefstil verbinden, bietet sich gut bezahlte Dauerstellung. Selbstgeschriebene ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter E 2343 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f100

Alte, angesehene, sehr gut eingeführte
lithographische Anstalt mit Buchdruckerei
sucht für den Besuch ihrer Kundsch. einen
Herrn,
der gute Beziehungen weiterzupflegen und auszub. versteht. Herren a. d. Branche, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche melden u. B 202 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3545a

Größere Weberei in Unterbarmen sucht per 1. Juli oder auch früher einen
jüngeren Buchhalter
der mit der amerikanischen Buchführung vertraut ist und flotter, sicherer Rechner sein muß. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht. Bewerber die prima Zeugnisse von ersten Firmen beibringen können und Wert auf eine Dauerstellung legen, belieben Angebote zu senden unter B 211 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3556a

Erfahrener Buchhalter
in Dauerstellung für sof. od. 1. April ges.
Barmer Export-Gesellschaft,
Barmen, Allee 101. 3541a

Wir suchen sofort durchaus zuverlässigen
Registrator,
welcher bereits ähnlichen Posten bekleidet hat. — Angebote mit kurzem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an 3564a
Textil-Industrie-Aktiengesellsch.
Barmen, Lothringerstraße.

Seidenbandfabrik f1921
sucht zum sofort. Eintritt zuverlässigen
Wiegkammergehilfen,
nicht unt. 24 Jahren für die Schererei und Winderei. Gute Handschrift, sicher. Rechn., Kenntnisse der Fabrik-Buchführ. Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschriften sowie Ang. über die bish. Tätigkeit u. B 2175 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. erb.

Meister
für Gummibandweberei,
absolute Kenntnis aller Artikel und selbst. Arbeiten erforderlich, in feste, gut bezahlte Stellung gesucht. Diskretion zugesichert. Angebote mit Lebenslauf unter E 5190 an die Geschäftsstelle. f1873

Für eine mechanische
Möbelstoffweberei
in Elberfeld wird ein erfahrener
Obermeister
zum mögl. baldigen, sonst auch späteren Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unt. E 4870 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Riesige Garnhandlung
sucht z. bald. Eintritt gut eingeführten
Verkäufer
Herren, die Wert auf eine dauernde, selbständige Stellung legen und Erfolge nachweisen können, belieben ausführl. Angebote u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. unter Aufgabe von Referenzen unter B 2064 an die Geschäftsstelle dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57, einzureichen. †

Jüngerer Verkäufer
für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte per 1. April gesucht. Nur schriftliche Anerbieten erwünscht. f1928
Gebr. Rausberg, Elberfeld, Bachstr. 70.

Chemische Fabrik,
Nähe Elberfelds, sucht zum 1. Juli 1923 tüchtigen zuverlässigen
Laboranten,
der auch kaufm. Erfahrung besitzt. Angeb. unter E 4846 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Zum sofortigen Eintritt mehrere
Rohr-Isolierer
gesucht. f1537
Glockenstahlwerke A.-G.
Remscheid-Hasten.

Tüchtiger Dreher
als Meister für eine neu einzurichtende Metallwarenfabrik (Spezialfabrikat.: Oefen und Agraffen) sofort gesucht. Aussichtsreiche Stellung für ernsten, strebsamen Mann. Eilangebote unter B 200 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger gelernter
Kernmacher
als **Vorarbeiter** sofort gesucht
Betrieb-Steller Reth & Hollweg,
Barmen, Leimbacherhütte. 3570a

Selbst. Bäckergehilfe gesucht. Lorenz Bitterhagen, Elberfeld, Blankstraße 38. *

2 Gärtnergehilfen
gesucht für Topfpflanzen, Obst u. Gemüse. — Grecel Rittergut Haus Düssel bei Mettmann. *

Ehrlicher u. fleißig. Laufjunge sof. ges. * Elb., Briefenstr. 28.

Für mittlere intensive Landwirtschaft suche sof. erf. Verwalter. Fritz Meertamp, Mettmann, Gut Rottgen. *

Sohn ordtl. Elt. als
Buchbinderlehrling
ges. Gerlich, Barm., Oberuerdtscheidt. 10.+

* Ordtl. Junge als Bäck.- u. Kond.-Lehrl. sof. Ang. E 3061 Gschst.

Für unser kaufmännisches Büro
Lehrling
mit Obersekundareife zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote sind zu richten an
Metall-Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Barmen-R. a164

Laufjunge * nach der Schule ges. Elbf., Hellerstr. 13.

Bürolehrling
suchen z. 1.4. Rechtsanwälte Dr. Kreft & Dr. Allgenug, B. Schuchardtstr. 7. 3525a

Lehrling
mit höh. Schulbild. für das Kontor ein. bedeutend. U.-Barm. Bandfabrik zu sofort. od. später gesucht. Angeb. u. B 208 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 3553a

Lehrling
mit guten Zeugn. f. das Kontor e. Bandfabrik ges. Selbstgeschried. Ang. unter B 209 an Geschst. B., Neuerweg 57. 3537a

Spitzenfabrik
sucht zum 1. 4. d. J.
kaufm. Lehrling
mit Obersekundareife Ang. u. B 2188 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Lehrling
für Weberei-Kontor gesucht. Stenograph.-Kenntn. erw. Ang. u. E 5192 Geschst. *

Exporthaus in Barmen sucht per 1 April kaufm. †
Lehrling.
Selbstgeschr. Ang. u. B 2154 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn orthodoxer Eltern von Band- u. Spitzenfabrik in Oberbarmen per 1. April als 71d
Lehrling
für das Büro ges. Selbstgeschr. Angeb. u. B 213 an Gst. B., Neuerweg 57.

Photographie.
Unter günst. Bedingg. Lehrling ges. f1925 Herrmann & Klein, Elberf., Königstr. 13

Buchdr.-Lehrling
Sohn ord. Eltern, mit guter Schulbild. für bald ges. Hoch & Kühmendahl, U.-B., Hasveleretr. 17. *

Buchdrucker- und Buchbind.-Lehrling
gesucht. f1930
Ang. Peltniger, Elb., Geschäftsbücherfabr.

Ein fräftiger
Schlosserlehrling
u. Lackier-Lehrling ges. H. Mott & Co., Elberf., Ane 17. *

Sohn ordentl. Eltern findet als *
Bäckerlehrling
sofort gute Lehrstelle Ang. u. E 5136 Gst.

Drehr. Bäckerlehrl.
ges. Wilh. Halbach, Lüttringhausen, Remscheiderstr. 11. f278

Friseurlehrling
sof. od. Ostern ges. O. Rauraty, E.-Südst. 53. *

Gartenbaubetrieb f.
Gärtner-Lehrling.
Ang. E 5133 Gst. *

Weibliche

Tüchtige, gewandte
Reisedame
zum Vertrieb von Jumper, Wirk- und Strickwaren an Private gesucht. Näh. t. d. Geschäftsst. 1474*

Junge Dame,
perfekt i. Stenogr. u. Schreibmasch. von Architekturbüro zum 1. 4. ges. Ang. unter E 1386 a. G. f1836

Textilfirma sucht p. sofort oder später e. tüchtige, an selbständige Arbeit gewöhnte
Korrespondentin.
Ang. mit Zeugnisabschr. E 5089 Gst.*

Jüng. Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft sofort gesucht Ang. E 4884 Gst. *

Für sof. Verkäuferin für meine Konditorei u. Cafe gesucht. W. Schneppersdorf. Bald Rhld. e325

Jüng. Verkäuferin für Metzgerei gesucht O. Wüsting, Elbf. Mühlenstraße 4. *

Mädchen
zur selbst. Leitung eines Zigarrengesch. ges. Näh. Barmen, Neuerweg 1. †

Fräul. od. Frau für leicht. Obst- und Kartoffelg. bei Hombach, E., Kölnerst. 67 *

Ält. Mädchen oder Jg. Mann als †
Apotheken-Helferin oder Helfer
ges. Schwanen-Apotheke, B., Werderstr. 4.

Tüchtige *
Friseuse
gesucht. Karl Endres, Elbf., Bahnhofstr. 4.

Tücht. Friseuse u. o. ohne Pens. ges. Adr. u. Lichtb. E. Kaiserst. 10 *

Buch.
Angeb. 2. Ard. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 5083 an die Geschäftsstelle. *

Modistin, 2 Arb., ges. B., Löwenstraße 7 †

Näherin z. Ausb. ges. B., Loherstr. 4, pt. †

Tüchtige h111
Näherinnen
für Wäsche u. Konfektion sof. gesucht. E., Bachstr. 55, 1. Et.

Masch.-Näherinnen
auf Joppen ges. E., Franzenstr. 40a. *

T.-Handnäh. a. Jopp. ges. E., Karlstr. 18*

Putzfrau alle 14 Tg. für einen Tag ges. Haßbender, Elberf., Marienstr. 111, 11. *

Ord. Flickfrau ges. Frau A. Mosdzech, Elb. Kasinostr. 38.*

Perfekte Büglerin
welche erstkl. Stärkewäsche lief. b. h. Lohn ges. Näh. Bechhaus, E., Arrenbergerstr. 7. *

* Laufmädchen ges. Selb. wird Gelegenheit geb., sich in der Hutbranche auszub. Karl Markus, Elbf., Gesundheitstr. 68.

Gewandte
Korrespondentin
firm in Stenographie und Maschinenschreiben, bei hohem Gehalt zum baldigen Eintritt gesucht.
Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.
Leonh. Tietz, A.-G.
Elberfeld. a500

Kontoristin
mit guter Handschrift, flotte Maschinenschreiberin, zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten. f1931
Carl Friedr. Pohlig, Elberfeld,
Lebensmittel-Großhandlung.

Wir suchen für unsere
Knabenabteilung
eine allererste Kraft mit nur besten Empfehlungen als
Abteilungs-Leiterin
für 1. Mai oder später.
Ausführliche schriftliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten.
A. & L. Fritzsche,
Elberfeld. b135

Tüchtige Verkäuferin
für dauernde Stellung in besserem Möbelgeschäft gesucht. Schreibmaschine, Stenographie erwünscht. Angebote mit Lichtbild, welches zur. ges. wird, erwünscht Ang. u. E 1379 a. d. Geschst. d Bl. b58

Wir suchen für sofort evtl. 1. April
eine allererste
Verkäuferin
für die Abt.
Damen-Konfektion,
ferner tüchtige
Verkäuferinnen
für die Abt.
Wäsche, Baumwollwaren und Waschstoffe.
Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an b180
Gebr. Alsberg, Buer, Westf.

Besseres Atelier für Damen-Garderobe
sucht gutempfohlene, tüchtige d831
Direktrice
mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn. — Angebote unter E 2346 a. d. Geschäftsstelle.

Für unser **Kontor** suchen wir für Ostern
Lehrmädchen f1924
nicht unter 17 Jahren mit guter Schulbildung und flotter Handschrift. — Vorerst nur schriftl. Angebote an die
Hofbauer'sche Buchh., Elberfeld.

Friseurlehrmädchen gesucht. O. Rauraty, Elbf., Südstr. 53. *

Intell. Lehrmädchen ges. Reform-Haus, H. Schuchardtstr. 7. †

Lehrmädchen
von ord. Eltern, mit guten Zeugnissen, p. bald gesucht. Albert Hardt, Barmen, Concordienstraße 5. †

Haus-personal

Gut empfohlene *
Kinderpflegerin
mit gut. Empfehl. f. Säugling und Haushalt für sofort ges. Ang. u. E 1368 an die Geschst. f1927

Für einige Monate, evt. länger, ein mit dem ganzen Hauswesen vertrautes
Fräulein
od. unabhäng. Frau gesucht, die die zurzeit erholungsbedürftige Hausfrau in jeder Weise vertreten kann. Schriftl. Angeb. erb. an Frau Ludw. Busch in Remscheid-Vieringhausen, Viktoriastr. 12. 1466

Fräulein,
welch. leicht. Handnähen u. fl. Haushalt übern., gesucht. H. Stalmach, Barm., Neuerweg 49. †

Einf., chr. Fräulein
als Stütze ges. Ang. u. E 5052 an Gst. *

Kleinrentnerin, Kriegerwitwe oder Mädchen, d. an Dauerstell. gelegen, in kl. Haush. für alle Arb. bei gut. Lohn ges. Ang. unt. L. 2193 an die Gst. B., Neuerweg 57. *

Zur Führung eines kl. Gesch.-Haushalts **älteres, alleinstehd. Person** ges., die im Hauswesen erfahren ist u. Kinder kann. Ang. u. E 1385 Gst. f1907

Stütze,
im Kochen u. Hausarbeit durchaus erf., bei gut. Behdl. und zeitgemäß. Lohn ges. Frau Schmitz, Elb., Königstraße 47. *

Ein in häuslichen Arbeiten vollkommen tüchtige 3523a
einf. Stütze
oder
Haushälterin
gesetzten Alters sof. ges. Zweitmädchen, Waschfrau u. sonstige Hilfe vorhanden. Frau Dr. Spitzer, Barmen-Zollenstr., Hansastraße 13.

Suche für sof. zuverlässige, kinderliebe
Stütze
acg. hod. Lohn. Küchenhilfe vorh. Frau Curt Vorsteher, B.-R., Oberwallstr. 68 Telephon 3967 †

Vertrauensstelle.
Ev. Stütze, d. die Küche übern., gesucht Ang. E 5051 Gst. *

Erfahr. Köchin,
durchaus selbständig, katholisch, sucht ges. gutes Gehalt: Frau Bankdirektor Bergmans, Elb., Brüderstraße Nr. 128. *

Küchenmädchen
in herrschaftl. Haus ges. Anerb. u. E 5049 an die Geschst. *

Möglichst sofort
Küchenmädchen
in Küche u. Hausarbeit gut bewandert, geg. zeitgemäß. Lohn ges. Gute Zeugnisse erford. Zweitmädchen vorhanden. f1920
Frau Alex Wild, Elberfeld, Holzstr. 8, Telephon 6791

Für meinen Haush. von 4 erw. Pers. suche ich zum baldigen Eintritt ein erfahrenes
Küchenmädchen.
Frau Gottfr. Lucas, Elbf., Katernbergerstraße 138. Tel. 3624

Besseres, selbständ.
Küchenmädchen
in herrsch. Haushalt ges. Bitte vorstellen Bahn- u. Portoauslagen werden gern vergütet. Frau Elis. Klein, Ronsdorf. f1926

Erfahrenes
Küchenmädchen
z. Eintr. am 1. Mai ges. Einfam.-Haush. Kinderfrl. u. Zweitmädchen vorh. Zeugnisabschr. Lohn. Meld. B., Gartenstr. 16. †

Berliner Kinderspiele.

Reflexe der Zeit.

Von Dr. Max Preis.

Berlin, Ende Februar.

Die Berliner Jugend beiderlei Geschlechts läßt sich durch die Eintönigkeit des lustlosen Straßenbildes nicht davon abhalten, die Lichtstunden in den Straßen zu verbringen und erst mit der Dämmerung in die Stuben zu verschwinden. Mit der respektablen Lungengewalt derer, die noch nicht das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben, kreischt und lärmt das, übertönt Autogetute, Stadtbahngerassel und Fuhrwerkgepolter. Ach, nirgendwo spielt sich's so schön wie auf der Straße! Und nichts ist der freien Entfaltung des Spieltriebes, der nachahmenden Phantasie so hinderlich wie der offizielle Spielplatz, der mit seiner hübschen Zweckmäßigkeit und seinen Sandgruben, die sich ja doch nur an die Adresse der Allerkleinsten wenden, lähmend auf den kindlichen Erfindergeist einwirkt.

Das Spiel braucht die Straße, braucht die hundert unerwarteten Unterbrechungen des Verkehrs, die der Phantasie plötzlich neue Richtung geben, die Einfälle entzünden und versiegte Spielfreude wieder beleben. Hier, in der Straße, in diesem ewigen, tausendaktigen Film des Lebens, blüht die Phantasie auf. Die Straße ist das ideale Spielgelände, ideal für das Kind, von zweifelhafter Erfreulichkeit für den Erwachsenen freilich, der in seinem Arbeitsraum Schlachtrufe und erhitztes Geschrei der mit ungeheurer, schwerarbeitender Betriebsamkeit gleichkommender Energie tätigen Kinderscharen über sich ergehen lassen muß. Vergessen träumt der Spielplatz seinen Winterschlaf — die Straße tönt!

Immer noch war kindliches Spiel umgewertetes Erleben der Großen. Immer schillerte dieses Spiel in den Reflexen der Zeit. Immer war es mit ein wenig Sentimentalität getüncht und von sehr viel Grausamkeit, die im Kindergemüt unwahrscheinlich große Reserven aufgestapelt hat, erfüllt. Wohl herrscht im kindlichen Spiel eine gewisse Überlieferung, sozusagen eine Grundformel, der sich die Zeitereignisse anpassen. Selten aber, oder vielleicht noch nie, hat sich die Berliner Jugend so ganz in die Begebenheiten der Zeit verbissen, wenn sie spielt wie jetzt. Die berlinische Note ist natürlich sehr stark betont, aber am deutlichsten sind doch die Reflexe der Zeit überhaupt aus dem Spiel zu fühlen, so daß das Treiben der Straßenjugend gleichsam die Illustration, das lebende Bild der Zeitung wird. Ein Spaziergang durch allerlei Straßen der Stadt, die sehr verschiedenen Zuschnitt aufweisen und von wesentlich verschiedener Jugend bevölkert waren, eröffnet Einblicke in das, was diese Jugend jetzt in ihrem Spieltrieb befruchtet, und wie sie die Anregung kindlich — ach, fast dürfte man sagen unkindlich — verwertet. Auf Grund genauester, ungestörter Beobachtung seien hier ein paar sehr bemerkenswerte Berliner Kinderspiele, wie sie in den allerletzten Tagen belauscht wurden, wiedergegeben.

*

Straße im Westen. Wohlgemerkt, im feudalen Westen. Hinter einem Blechbehälter der städtischen Straßenreinigung sitzen drei Mädels und sortieren alte Briefmarken. Ein Junge kontrolliert in stolzer Haltung ihre Tätigkeit. Er ruft: „Schluß, meine Damen! Liefern Sie die Postwertzeichen ab!" Plötzlich stürzen sich fünf vermummte Jungen auf die Mädchen und den stolzen Knaben, schreien: „Hände hoch! Liefern Sie die Portokasse aus! Gesicht an die Wand!" Dabei halten sie, schußbereit, Kinderpistolen vor. Die „Beamtinnen" und der „Vorstand" gehorchen, die Briefmarken werden geraubt, die vermummten Knaben ergreifen die Flucht. Titel des „kindlichen" Spiels: Überfall auf ein Postamt!

*

Gegend um die nördliche Friedrichstraße: Aus altem Gerümpel ist ein Kaufmannsladen erbaut. Zerkaute Bleistifte markieren Würste, ein undefinierbarer Brei stellt vielleicht Butter dar. Auf einen Fetzt Packpapier werden Ziffern geschrieben. Dies ist die Tätigkeit der einen Spielgruppe. Die andere bricht unversehens aus einer Nebenstraße, tobt unter mächtigem Geschrei an den Kaufmannsladen heran, der Wortführer brüllt: „Wat fuffzich Mark det Pfund Kartoffeln? Wo der Dollar so jesunken ist? Augenblicklich wirst de umzeichnen!"

Zitternd gehorcht die Kaufmannsfrau, ein neunjähriges Mädel, und malt auf das Endchen Packpapier mit großen Zeichen: „Ein Pfund Kartoffeln zehn Mark!" Welch ein Preissturz! Aber das Spiel hat seine Gesetze, trotz Preissturz, es wird geplündert, und der Kaufmannsladen wird überrannt!

*

Bayerischer Platz. Im trockenen Bassin des Springbrunnens liegen alte Flaschen; aus Schulheften sind Etikette geschnitten und darauf geschrieben: „Echt französischer Sekt." Diese Etikette kriegen die Flaschen um den Bauch gebunden. Dann kommt der Käufer und ersteht fünf Flaschen französischen Sekt. Ehrfurchtsvoll fragt der Weinhändler: „Oh, bei Ihnen is woll Jeburtstach?"

„Ach nö — ich jründe ein Nachtlokal, mein Bruder, der Fritz, is Schlepper!"

*

Selbstverständlich fehlt nicht die Kinderbank und nicht die Kinderbörse, wo man auf das Steigen des Dollars gleich warten kann, es fehlt nicht das Spiel vom schwarzen Montag oder Mittwoch oder Freitag mit all seinen Sensationen. Und, wer mit Augen, die für die kindliche Spieltätigkeit offen sind, durch die lärmüberschwemmten Straßen geht, findet Bergwerke, in denen daheim gesaute echte Kohlen zutage gefördert werden. Er wandert durch ein Ruhrrevier im kleinen und erlebt den Einbruch der Franzosen, die mit aller Schulweisheit Französisch reden und unglaubliche Gemeinheiten begehen, fast wie die wirklichen Franzosen an der wirklichen Ruhr. Und dann wird der Beobachter Zeuge, wie diese Spielfranzosen mit Schimpf und Schande davon gejagt werden. Und dies Spiel an der Ruhr ist — eigentlich das einzig erfreuliche in dem Getümmel der anderen zeitgemäßen Spiele. Denn die anderen sind, so sehr das Spiel Nachahmung und Auswertung des Erlebnisses der Großen sein soll und muß, doch allzu sehr entkindlicht, allzu sehr lehrhafter, erzieherisch mahnender Reflex der Zeit.

Eingegangene Bücher.

Woodrow Wilson, Memoiren und Dokumente. 1. Band. Herausgegeben von R. St. Baker, autorisierte Uebersetzung von Carl Thesing. (Paul List Verlag Leipzig.) Emil Ludwig, der bekannte Goethe-Biograph und politische Schriftsteller, Dichter der Bismarck-Tragödie, äußert sich über das Wilson-Werk: „Nun erscheint dies wichtigste von all den hundert Memoiren-Büchern beider Erdteile: die Geschichte jenes neuen Idealismus, und wie er (Wilson) die Partie verlor — ergreifend wie eine Legende, spannend wie ein Roman, kostbar den Gutgesinnten aller Völker, Aergernis den Ewig-Gestrigen, der Nachwelt reiche Quelle von Dokumenten zur Geschichte dieser tragischen Zeit. R. St. Baker — der Herausgeber des klug und locker geschriebenen Buches — zeigt eine unabhängige Kritik von Wilsons Wesen und wägt als Freund ab, doch keineswegs als urteilsloser Prophet des Propheten. So kommt es dem Werk zugute, daß hier nicht wie sonst einer beweist, wie recht er hatte, sondern daß einer erklärt, warum ein anderer unrecht behielt, obwohl er das Gute wollte. Tief blickt man in die Seele dieser Pariser Führer, und die Geschichte gerade unserer heutigen Tage, die die furchtbaren Folgen jenes Friedens verwirklichen, wird durch Hunderte von Dokumenten von rückwärts bestrahlt. Denn was lag in den Kisten, die man im Weißen Haus bisher verschlossen aufbewahrte? Die Protokolle aller Sitzungen der Zehn, der Vier, der Drei vom 24. März bis 24. Juni 1919, dreitausend Folioseiten Maschinenschrift, fast alle bis heute unpublizistert; daneben Hunderte von Eingaben und Berichten aus Amerika, Wilsons eigene Notizen und Entwürfe, schließlich die ganze Flut von Petitionen, Manifesten, Notschreien aus allen Teilen der Welt. Unmöglich, nur ein Hundertstel aus diesen überreichen Berichten zu erzählen. Ueberblickt man Wilsons Memoiren, deren zweite Hälfte und deren Ergänzungsband mit den Protokollen noch aussteht, so findet man kein einziges Buch von draußen, das Deutschland gerade jetzt gelegener kommen konnte. Unbegreiflich, wie dieses Werk dem Pressebüro unseres Auswärtigen Amtes noch nicht vorgelegen hat, das den erwünschten Stoff zur Anprangerung des Abenteuers von heute geliefert hätte."

Wir haben unseren Lesern schon einiges aus den Memoiren mitgeteilt und stimmen mit Emil Ludwig darin überein, daß die Veröffentlichung außerordentlich bedeutsam ist, besonders im jetzigen Augenblicke, da sie beweist, daß die französischen Militärs schon in Versailles die Besetzung des Ruhrgebietes forderten. Ob das Charakterbild Wilsons allerdings die Reinigung erfahren hat, die Ludwig annimmt, möchten wir bezweifeln. Jedenfalls hat er nicht genug getan, um seine den Deutschen gegebenen Versprechungen einzulösen. Warum er versagte? Sein Freund Baker, der mit dem Buche eine Art Ehrenrettung versucht, kann nicht umhin, den Präsidenten, als er mit ihm an Bord der „Washington" zum Friedenskongreß nach Europa fuhr, folgendermaßen zu schildern: „Weder Ereignisse noch Personen weiß er scharf zu fassen, sein Interesse liegt in der Welt der Ideen, er kann erzählen, was er denkt, hofft und glaubt, aber ihm fehlt die Gabe, seine Handlungen klar zu legen. Gelehrter und Bücherwurm, gewohnt Informationen nicht von Menschen einzuziehen, unterschätzt er den Wert menschlicher Berührung." In Paris unterdrückte er den kollegialen Charakter der amerikanischen Delegation, schob er seinen wichtigsten Mitarbeiter in mehr oder weniger bedeutungslose Nebenausschüsse der Friedenskonferenz und übernahm nicht nur im Rate der Vier, sondern auch im Ausschuß für den Völkerbund die Vertretung der amerikanischen Interessen allein, obwohl er weder die allgemeine Gesundheit noch die Nerven für eine solche Napoleonsaufgabe mitbrachte. War er müde, mußte er abwesend sein, oder war er gar gezwungen, über den Ozean zurückzureisen, um in Washington nach dem Rechten zu sehen, so hatte er keinen eingearbeiteten Mitarbeiter zur Hand. Clémenceau und Lloyd George beherrschten dann erst recht das Feld.

„Deutschland und die Schuldfrage." In Verbindung mit dem Arbeitsausschuß deutscher Verbände bearbeitet von Dr. Ziegler; Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin W. 35. Durch die Zusammenarbeit berufener Führer aller politischen Lager ist damit gerade zur rechten Zeit ein Werk fertig geworden, welches dazu dienen soll, durch die Wahrheit in der Schuldfrage den Kampf gegen die Väter des Versailler Vertrages, gegen die Kriegsparteien der Ententevölker wirksam zu führen. Im ersten Kapitel formuliert Bernhard Dernburg die Schuldfrage, wie sie zur Debatte steht; in den nächsten 3 Kapiteln schildern Freiherr von Schoen, Professor Dr. Hoetzsch und Dr. Ludwig Quessel die Vorkriegspolitik der drei Ententestaaten Frankreich, Rußland und England. Daran schließt sich die Darstellung der deutschen Verteidigung gegen die Einkreisung von Ministerialdirektor Heilbron. In dem folgenden Artikel wird durch Graf Montgelas zum ersten Male aktenmäßig der Vorwurf widerlegt, Deutschland habe die Friedensbestrebungen der Haager Konferenz „sabotiert". Zugleich wird, der defensive Charakter der deutschen Rüstungen nachgewiesen. Zum Kriegsausbruch legt Prof. Delbrück das Verhalten Rußlands, Serbiens und Oesterreichs 1913/14 dar. Es folgt die in allen Einzelheiten dokumentarisch belegte Schilderung der letzten Juli- und ersten Augusttage des Jahres 1914 von Dr. Dirr. Mit einem besonderen Kapitel bedankt Bernh. Schwertfeger die belgische Neutralität, weil mit der Berufung auf deren Schutz England seinen sofortigen Eintritt in den Krieg begründet hat. Den Beschluß der Sachkapitel bildet Dr. Kösters scharfsinnige Untersuchung des Schuldparagraphen 231, seine Entstehung auf der Friedenskonferenz 1919 und seine juristische Auslegung. Das Buch ist ein Zeugnis für den Willen des ganzen deutschen Volkes zum Kampf gegen den Schuldspruch von Versailles, für die Wiederherstellung seiner Ehre, und muß in allen Kreisen des deutschen Volkes verbreitet werden als Lehrbuch und Waffe. Es muß aber auch hinausgetragen werden in die Kreise des Auslandes, die sich der Wahrheit nicht verschließen wollen.

Der Sport am Sonntag.

Ulrich von Oertzen †.

Ulrich von Oertzen, der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, ist hochbetagt verschieden. Zusammen mit Viktor von Podbielski übernahm er im Jahre 1909 den Vorsitz, mit seinem Freunde löste er die Stadion-Frage. Nachdem Podbielski 1916 gestorben war, führte Ulrich von Oertzen in treuer Pflichterfüllung während der Kriegszeit die Geschäfte des Reichsausschusses.

Fussball.

Bergisch-Märkischer Gau.

Vorschau.

In der Gauliga finden am morgigen Sonntage wiederum zwei Spiele statt; dabei bleiben diesmal die Düsseldorfer und Bergischen unter sich. In Solingen stoßen F. C. 95 und V. f. B. Remscheid aufeinander. Nach den letzten Mißerfolgen Remscheids gegen B. C. und Fortuna Düsseldorf ist kaum damit zu rechnen, daß sich der V. f. B. gegen die neuerdings aufkommende Mannschaft des F. C. 95 Solingen behaupten wird, zumal dieser auf eigenem Platze spielt. Immerhin wird der Sieg den Solingern nicht leicht gemacht werden. In Düsseldorf wird die weiche Elf der Sportvereinigung B. C. vor dem zurzeit in jeder Beziehung überlegenen B. V 07 Düsseldorf die Segel streichen müssen.

Die Bergische Kreisliga wartet wie an den letzten Sonntagen mit 6 Spielen auf. V. f. R. Ohligs hat die Möglichkeit, sich durch einen Sieg über Borussia Solingen endgültig an die Spitze der Tabelle zu setzen. Einen schweren Stand hat der Ortsgegner F. C. 05 Ohligs gegen Gräfrath zu bestehen. Der S. C. Sonnborn dürfte gegen F. C. Lennep einen Sieg herausholen. Zweifelhaft ist das Ergebnis des Treffens Langerfeld — Solingen 98, während der Tu. Sp. V. Ronsdorf wohl aus Wald mit einem Siege zurückkehren wird. Für den V. f. B. Barmen wird es Zeit, sich durch einen weiteren Erfolg, der ihm gegen S. C. Barmen auch blühen kann, weiter vom Tabellenende fortzubegeben.

In der Bergischen A-Klasse findet nur das Spiel Borussia Velbert — Viktoria Barmen statt.

*

Der Sport- und Spielverein Elberfeld spielt am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf seinem Platz am Freudenberg gegen die **Köln-Sülzer Spiel-Vereinigung**, die sich in den Kämpfen der rheinischen Gauliga bisher den bekannten Kölner Vereinen, KBC., Köln 99 und BfR. (rechtsrh.) den 4. Platz in der Tabelle sichern konnte.

Germania : Schupo-Remscheid.

Morgen treffen sich auf dem Sportplatz an der Neuegerstraße die Ligareserve-Mannschaft des SV. Germania und die 1. Mannschaft des Polizei-Sportvereins (Schupo) Remscheid im Gesellschaftsspiel. Vor diesem Treffen begegnen sich die Alten Herren des SSV. Elberfeld und die gleiche des SV. Germania.

Handball.

Barmen 72 : Tiag T. V.

Am Sonntag morgen 11 Uhr stehen sich im Nordpark auf dem Platze des Turn und Spiel 72 die Mannschaften obiger Vereine im Freundschaftsspiel gegenüber. Die B-Mannschaft des Platzvereins spielt von 9—10 Uhr gegen die 1. Mannschaft der Barmer Turngemeinde.

Schwimmen.

Gegen die Schließung der Hallenbäder wendet sich erneut eine Denkschrift des Deutschen Schwimmverbandes. Neben den gesundheitlichen Schäden, die der Masse des Volkes durch die Schließung drohen, wird vor allem darauf hingewiesen, daß die Erhaltung der Bäder in unbenutztem Zustande fast die gleichen Kosten erfordert, als wenn das Bad geöffnet ist. Trotzdem will der Magistrat Berlin in den nächsten Tagen erneut dieser Frage der Schließung der Hallenbäder aus finanziellen Gründen nähertreten. Während mit allen Mitteln für die Erschließung neuer Spielplätze und Uebungsstätten gewirkt wird, zeigt sich in der Frage der Hallenbäder leider bei manchen Behörden eine unverständliche Unwissenheit.

(Bei dieser Gelegenheit möchten wir den Elberfelder Stadtverordneten die Frage vorlegen, ob es wirklich keine Möglichkeit gibt, die Elberfelder Badeanstalt am Brausenwerth wenigstens zeitweise offenzuhalten. Der jetzige Zustand, daß es in einer Großstadt von 170 000 Menschen keine öffentliche Badegelegenheit gibt, ist doch auf die Dauer unhaltbar. Red. des „G.-A.")

Hockey.

Morgen vormittag 10 Uhr stehen sich auf dem Freudenberg die 1. Herrenmannschaften des S. C. Sonnborn und des Sport- und Spielvereins Elberfeld gegenüber.

Kegelsport

Das zweite Ausscheidungskegeln zur Gaumeisterschaft im Kegelverband Elberfeld hat seinen Abschluß gefunden. Es waren wiederum pro Kegler 100 Kugeln in die Vollen zu schieben, davon auf jeder Bahn 50 (25 rechte und 25 linke Gasse). Die drei ersten Sieger waren: Ewald Schmidt vom Klub Ottersbaum mit 577 Holz, Joh. Dietrich vom Klub Westen mit 571 Holz und Rob. Hagen, ebenfalls vom Klub Westen mit 563 Holz. Im Elberfelder Kegelheim Otto Winter, Neuenteich, wird jetzt mit dem Bau einer 29 Meter Bohlenbahn und 24 Meter Scherenbahn nach Bundesvorschrift begonnen. Damit ist die vorschriftsmäßige Bahn geschaffen, die notwendig ist, um bei den Kämpfen um die Bundesmeisterschaft erfolgreich ans Brett treten zu können.

Sportliche Anzeigen

(Nachrichten an dieser Stelle werden mit 100 Mk. per Millimeter berechnet)

Sport-Club „Union" Elberfeld.

Gegr. 1920. M. d. V. E. V. Gegr. 1920.

Samstag den 17. März 1923, abends 7 Uhr, im Saale des „Reichshof" (Hofkamp 45, Inhaber H. Cleff):

III. Stiftungs-Fest.

Unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Teutonia" (Chorleiter Herr W. Haack, Elberfeld), der „Rheinischen Bühnengesellschaft", Frl. M. Pauli, Sopran, Herrn E. Binnemann, Bariton. — Anschließend: Geschlossener Herr-Ball. Es ladet freundlichst ein:

Der Vorstand. f1932 Der Festausschuß.

Germania-Sportplatz. — Sonntag den 11. März 1923 11½ Uhr vorm.: **S. C. Lennep II. — Germania II.**

1½ Uhr nachmittags:

S. S. V. Elberfeld, alte Herren — Germania, alte Herren

3 Uhr nachmittags:

Polizeisportverein Remscheid I. — Germania Reserve

4½ nachm.: **Barm. Turnverein I., Hockey — Germania I., Hockey**

Sonntag den 11. März, nachm. 4 Uhr, Freudenberg:

Sport- und Spielverein Elberfeld

gegen f1924

Köln-Sülzer Spielvereinigung 07

Mittwoch den 14. März, abends 8 Uhr, Hotel „Union":

Monatsversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Sonntag den 11. März 1923, nachmittags 3½ Uhr:

Liga-Meisterschaftsspiel!

Sp. Cl. Sonnborn 07 I. — F. Cl. Lennep 07 I.

auf dem „Sportplatz an der Hauptstr. in Sonnborn.

Vorher spielt Sonnborn II. und III. c397

— gegen 2. M. Hasfeld I. und II. —

Asbach Uralt

Vereinigte Stadttheater
Barmen Elberfeld
(Sonntag, 11. März) 2390

2½–5: Biedermann als Erzieher. Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Außer Abonnem. II.

11–1: Liter. Matinee: Der Bleibetreuteil. Drama i. 5 Akten von Schönherr. Vorst. i. d. Freie Volksb. Gr. 2. Kein Kartenverkauf.

3–6: Der Troubadour. Oper v. Guil. Verdi. Außg. Ab. IV.

7–9½: Der Evangelimann. Musikal. Schauspiel in 2 Akten von Wilhelm Kienzl. Außer Abonn. IV.

(Montag, 12. März)

7½–9½: 5. Sinfonie-Konzert d. Berein. Städt. Orch. Barmen-Elb. Leit.: Fritz Zweig. Beethoven: Sinf. Nr. 6 in F-dur (Pastorale) Schumann: Sinf. Nr. 3 i. Es-dur (Rheinische) Außg. Abonnem. II.

7–10: Maria Stuart. Trauersp. v. Schiller. Vorst. i. d. Zentralverband der Angestellten. Kein Kartenverkauf.

Thalia-Theater, Elberfeld
Heute, Samstag, abends 7½ Uhr:
Morgen, Sonntag, abends 7 Uhr:
Die Kino-Königin. b254

Im Salamander.
Samstag 7½, Sonntag 7½ Uhr:
Kirchweihkinder.
Sonntag nachmittags 3½ Uhr: Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen. b324

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Sonntag, den 11. März 1923: b46
2 Vorstellungen 2
Anfang 5½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preis.) u. abends 8 Uhr
Das große Weltstadt-Programm.

Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
Sonntag d. 11. März d. J. abds. 7½ Uhr, in der Stadthalle Elberfeld: Großes Konzert
Leitung: Städt. Kapellmstr. Karl Gemünd.
Anfang 7 Uhr. Ende 7½ Uhr.
Einzeleintrittspreis 600 Mk. b402

M.-G.-V. „Philomele“
Chorleiter: H. W. Laufhütte.
Sonntag den 11. März 1923, punkt 11 Uhr:
Früh-Konzert
(Stuhlreihen) im
Jugendhaus, Elb., Bergstr. 50.
Mitwirkende:
Frl. Schlid . . . . . Orgel.
Solist P. Frowein, Barmen, Baß.
M.-G.-V. „Philomele“.
Eintritt 300 Mk. einschl. Steuer.
Der Vorstand.

Wald-Kaffee
a. Neandertorstraße 192. Tel. 5201.
Jeden Sonntag BALL Anf. 4 Uhr.
Mittwoch Kaffee-Kränzchen
Neu! Tanzabend-musik. Samstag: Walzer-Abend.

Bergisches Haus, Neue Hardt.
Sonntag, 11. März, nachm. 5 Uhr:
Großes Konzert u. Ball,
ausgef. v. „Wuppertal-Orchester“, E. V. b54

Friedenshöhe
Elberfeld, Neandertorstr. Tel. 5147.
Besitzer: Franz Heilmann. 14076
Jeden Sonntag:
Konzert u. Ball
Jeden Mittwoch v. 4 Uhr Kaffee-Kränzch.

Hotel zur Post
ELBERFELD.
Täglich ab 4½ Uhr: 13380
Erstkl. Künstler-Konzerte.
Jeden Mittwoch:
Großes Sonder-Konzert.
Spezialausschank
DAB
DORTMUNDER AKTIEN-BRAUEREI.

Schöne Aussicht, Hützenberg.
Morgen Sonntag Tanz.

MODERNES THEATER
Wall 28 Elberfeld Fernspr. 605

Auch heute Sonntag
gelangt unser Großstadt-Programm ungekürzt zur Aufführung.
Ein Meisterwerk der Lichtbildkunst
ist die Verfilmung der bekannt. Oper von Eugen d'Albert:



Tiefland
Drama in 5 Akten nach der gleichnamigen Oper von Eugen d'Albert.
Für den Film bearbeitet von ROBERT HEYMANN.
Regie: A. E. LICHO.
Die durch die Oper allseits bekannte Handlung ist durch die meisterhafte Regie des Regisseurs A. E. Licho zu einer Glansleistung deutscher Lichtbildkunst geworden. Herrliche Naturaufnahmen aus den hohen Bergen geben dem Werk einen würdigen Rahmen.

Prachtvoll ist auch unser zweiter Schlager mit
Asta Nielsen
in dem neuen Gesellschafts-Großfilm der UFA:
Die Tänzerin Navarro
Drama aus der eleganten Welt in 6 Akten.
Entzückt ist jed. Besucher von diesem neuen Werk!
Hierzu unser neuer lustiger Teil.
Kassenöffnung 2½ Uhr.
Sonntag vormittag 11 Uhr Kulturfilm-Vorstellung:
Fuhrmann des Todes
Literarischer Vorspruch: Frau Studienrat Hoesch, Düsseldorf. h253

Schwaferts Saalbau
SONNBORN.
Jeden Sonntag: Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. e396
Günstige Eisenbahn-Verbindung
— Station Sonnborn oder Zoo. —

Groß-Circus-Schau Henry
gen. Europäischer
Barnum & Bailey
eröffnet demnächst in
Elberfeld auf dem Schillerplatz
b497

Schwarzwaldhaus
im Neandertal.
Zugverbindungen über Hettmann und nach Erbschlöh.
Gemütlicher Sonntagsaufenthalt
Gute Küche. Erstkl. Getränke.
Besitzer: J. Vollrath. d8316

Brüderhaus Tannenhof
Das [illegible] Tannenhof [illegible] Gemüse u. Obst, [illegible] Garten u. Feld [illegible] Tannenhof [illegible] Preisen auch in und Umgegend [illegible] Bestellungen [illegible] Tannenhof [illegible] 1272

Rebstock :: Barmen
Wegnerstr. 8, am neuen Rathaus.
Täglich ab 7 Uhr: 1509
Konzert.
Bestgepflegte Weine. Vorzügl. Küche.

Gesellschaft d. Musikfreunde am Rhein u. in Westf. E. V.
Ortsgruppe Barmen-Elberfeld.
Mittwoch, den 14. März, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums in Barmen:
Sechstes Konzert 3554a
Mozart-Reger-Abend
Mitwirkende: Käthe von Kenta (Gesang), Else Saalweber-Schlieper (Klavier), Konzertmeist. Seitscher (Violine). Karten für Mitglieder Mk. 330.–, für Nichtmitglieder Mk. 880.–. Kartenverkauf bei A. Graeper, B. Hartmann u. a. d. Abendkasse.

Musikgesellsch. „Harmonie“, Oberbarmen
Leitung: Karl Kroll, Barmen.
Sonntag, den 11. März, abends 7 Uhr, Barmen, Aula, Bleicherstraße:
Volkstümliches Konzert.
Mitwirkende: Konzertmstr. Max Conrad, Violine. Quart.-Verein Glocke, Lennep. (Leitung: Musikdirektor Herpell, Daaderau). Karten bei Graeper, von Kothen, Werderstraße, und an der Kasse. 3566a

2 Kunst-Vorträge
(mit Lichtbildern).
Ver. f. u. Vorl. Barmen, Aula Gymn. 7 Uhr.
Donnerstag, den 15. März und Montag, den 19. März:
„Der Deutsche und die deutsche Kunst“.
Prof. Dr. W. Schäfer, Dir. d. Wallraf-Richartz-Museums, Köln. Zyklus-Karte Mk. 600.– bei Graeper u. Hartmann. Jahreskarten-Inhab. zahlen nur Mk. 600.– Abendkassen-Einheitspreis Mk. 1000.

Ratskeller Ronsdorf
Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonntag ab 1 Uhr Künstler-Konzert
in gemütl. ant. Räumen. Eintritt frei.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
GEMEINSAM MIT DER UNITED AMERICAN LINES INC.
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer.
Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Elberfeld, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11. u82

Haben Sie Stoff?
Dann sparen Sie viel Geld!
Wir fertigen Ihnen ohne Zwischenhandel aus Ihr. Stoff: Anzüge, Paletots, Schlüpfer usw. an. Anzüge mit prima Zutaten, elegantem Sitz. Anfertigung schon von 50000.– Mark an. Eig. Schneiderei.
Pankok & Wahle, Elberfeld,
Grünstr. 1a. Tel. 2836. Grünstr. 1a.
Nähe Warenhaus Tietz.

Wer wirklich eine gründliche
Blutreinigungskur
durchmachen will, benutze uns. echten Wörishofener Blutreinigungs-Tee
Allein echt: 5444
Wörishofener Kräuterhaus
Elberf., Turmhof 4, Tel. 6627.
Barmen, Bertheerstraße 28.

Geschlechtsleidende!
[illegible] ohne Quecksilber, ohne giftige Einspritzung, ohne Berufsstörung, [illegible] Broschüre u. [illegible] Auskunft. Dankschreiben [illegible] über 1) Harnröhrenleiden (Ausfluß), 2) Syphilis, 3) Nervenschwäche, 4) Weißfluß bestens zu verwenden. Diskretionsversand ohne Ausführung, eigene Medizin [illegible] von Mk. 6.– für Porto etc. [illegible] Lieferung streng reellst!
Dr. med. E. Spengler, G. m. b. H., Berlin SW. [illegible]

Kehraus
in
Croci's Weinstuben
Wertherstr. 13 Barmen Wertherstr. 13
Samstag 10. und Sonntag 11. März
Musikalische Unterhaltungen.
Lyrisches Quartett Barmen. Rheingold-Quartett Barmen. 1136

Kurse über Wirtschafts- u. arbeitswissenschaftliche Fragen,
veranstaltet von der
wissenschaftlich. Abteilung der Deutschen Wirtschafts-, Organisat.- u. Revisions-G. m. b. H. „Worga“, Barmen.

4. Abend:
Montag, 12. März 1923, abends 8 Uhr, im Saale der „Borussia“, Barmen, Gemarker Ufer (Nähe Altermarkt).
Referent: Herr Dr. rer. pol. Paul Gerstner, Dozent an der Handelshochschule und an der technischen Hochschule Berlin, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisions-Gesellschaften, Berlin.
Thema:
Selbstkostenrechnung und ihre Beziehung zur Buchhaltung.
Nach dem Vortrag freie Aussprache.
Karten in den Buchhandlungen A. Graeper, Barmen, Wertherstraße, Kunze Nachf., Barmen, Berlinerstr., Hartmann, Elberfeld, Kaiserstraße, bei Wilh. Illert, Elberfeld, Kolk 17; im Geschäftshause der „Worga“, Barmen (Merkurhaus), Wertherstraße 70, und an der Abendkasse erhältlich. 2466

Bier ist billiger
und nahrhafter als Kaffee, Tee, Limonade und Wein 4381a

Sie verdoppeln Ihren Umsatz bestimmt in Kürze,
wenn Sie meine bestens bekannten
Wurst- u. Fleischwaren
mitführen.
Täglich große Auswahl in
Frisch- und Dauerwurst.
Meine Spezialitäten sind:
Gekochter Schinken.
Teewurst.
Braunschweiger Mettwurst.
Grobe Hessische Leberwurst.
Hildesheim. Leberwurst, kleine Stücke
Delikateß-Thüring.-Rotwurst.
Rebensburger Delikateß-Aufschnittsülze in 5-Pfund-Dosen.
Erstklassige, nur reinschmeckende Fabrikate und keine billige Schleuderware gelangen zum Versand.
In Barmen Anlieferung franko Haus.
Walter Rebensburg
Wuppertaler Wurstfabrik
Barmen, Steinweg 15–17.
Telephon 517. 5944a

b200 Metallbetten,
Stadtmatratz., Kinderbetten dir. an Private Kat. 73 G frei. Eisenmöbelfabr. Gust. Thöle

Stoffe
Wenn Du was Gutes gehe zu ULTZEN
A. Karrenbrock jr.
Ultzen am Wollenweberd
Elberfeld
gegenüber Cafe Turmhof

Gebr. Klophaus
G. m. b. H. 14th
Telephon Nr. 6189. BARMEN Winklerstraße 22
- Benzin - Benzol - Oel - Teer - Fette

Weltbekannt ist b350
CAPA Haarwasser geg. Schupp, Haarausf. Teerseife (fl.) u. Erk. eines gesund. Haares Haarcreme, gibt einen nat., weißen Teint gesetzl. g. sch. Zahnpulver erh. Zähne u. Zahnfleisch gsd.
Meimutt, das Parfüm der eleganten Welt.
Haarnetze, extra groß, beste Qualität, aus der Parfümerie C. Pastern, Elberfeld, Herzogstr. 42.

Englische
Kohlen u. Koks
aus laufenden Verträgen liefert prompt ab Seehäfen bezw. ab Lager:
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Komm.-Ges., Barmen.
Fernspr.: Barmen 6177–78–79.
Telegrammanschrift: Montkohle. 3479a

Obstbäume, e800
Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze etc.
Gartengestaltung, Gartenpflege.
J. Leonhards Söhne
Fernspr. 2107 Vohwinkel Gegründet 1859
Bahnstation: Oberbaun Haltest. Krieckhaus

Zoo
Elberfeld.
Sonntag 11. März, von 4 Uhr ab: Großes Konzert.
Bestellung. v. Kaffeetafeln werden tagsüber an d. Kasse entgegengenommen. 5461

Helenenhöhe
Jeden Sonntag:
TANZ

Schloß Aprath
Jeden Sonntag:
Konzert.

Herren-Anzüge
selbstgefertigt, aus gut. Stoffen, preiswert, da ohne Ladenspes. Auf Wunsch Teilzahlung.
Figge, Elberfeld, Karlstr. 18.

Damen-Hüte
in Leb., Gummi sowie aparte ältere Formen sehr preiswert. Frau Drucker E. Kippert

Stempel Lorges BARMEN
Karlstr. 30 hinter der Markthalle
Emaillil. Schilder

Karbid
in all. Körnungen tgl. ab Lager liefert
Fritz Otto,
Barm.-Rittersh.
Telephon 6398

Schlafzimmer, gebraucht, Fenster
außerst billig, staubfrei, schnelle Lieferung
Chr. Böddinghaus
Wuppertal-Barmen, Luisenstraße 47

Braunkohlen-Briketts
jedes Quantum gibt ab mittels Lastkraftwagens
Ernst Kohnen,
Kohlenhandlung,
Wald. Tel. 1588.

Karbid
in all. Körnungen tgl. ab Lager liefert
Franz Dahler, Ohl,
Lennep. Fernspr. 6420 u. 6421.

Unterricht
Schüler, die im Klassenunterr. versagen, erreich. bei mir in halber Zeit sog. Klassenjahr.-Reife u. prakt. Kenntn. Tägl. Unterr. Becker, Vers.-Kurse, Elberf., Aue 39.



Am 5. April beginnen neue Halbjahres-Tag.- u. Abendkurse in Buchführ., Schreib-, Stenogr., Maschin.-Schreiben usw. Sorgfält. Ausbildung. Nur kleine Abt. Anmeldg. mgl. nachmittags.
Kfm. Privatschule
— von —
L. Wintgen,
vereid. Bücherrev. u. Schriftsachverständ.
E., Wertmannstr. 22
5 Min. vom Rathaus u. von d. Hauptbahnhofbrücke.

...rze in
...en.
... MAGGI-
Piomben-
a348

Gelegenheitskauf! Echt eich. Speisezimmer mit Tisch und Stühl. zus. 1 500 000 Mk. Möbel-Selbach, B., Kleine Flurstr. 12.

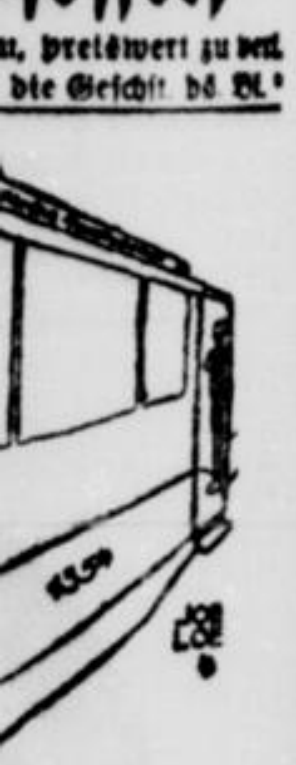
Nur gute Möbel sind preiswert!! Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Klub-Sofas u. Sessel in Leder und Goblin, Sofas i. Moquette, Goblin, Ledertuch, Chaiselongues, Schreibtische f. Kontor u. Wohn., Flurgarderoben, Einzelmöbel. Auch für Wiederverkäufer
Jüdell's Möbellager Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel u. äußerst preiswert. Westf. Möbel-Vertrieb Elbf., Bachstr. 46/48.

Möbel jeder Holz- u. Stilart speziell eigene Anfertigung. P. Jos. Willig, Schreinerei, Elberfeld, Osterfelderstr. 2.

Schlafz.-Einricht. u. ...türig. Kleiderschrank zu verkauf. Freund, Barm., Allestr. 4.†

...sessel, ...u. preiswert zu verk. ... die Gschft. ds. Bl.*



...olet.

(Fortsetzung folgt.)

...igen des Abends ...gar nicht so billig ... vorgestellt hatte, ... die nicht erleben ...tzt, so besteigt er ...inken Fuß einer ... Sopran den Ruf ...r" „Nix Nerven ... Piedecubiste und ... Wohltaten des ...enen Kukirol, das ...amerzlos beseitigt ...eren Drogerie zu ...o schließt er seine ... Nicht bloß, wenn ... auch sehr gut zu ...en Teint von der ...n, und wenn sich ... Werden beide b210

Magdeburg

...enfach bewährte ...r ist als andere ..., denn mit einer ...gen absolut sicher ...ur Bepflasterung ... zur Beseitigung

Flotter Hausputz mit LUHNS Wasch-Extrakt u. Salm.-Terp.-Seife!

Diese schon lange Jahre bewährten LUHNS-Fabrikate sind der erfahrenen Hausfrau auch im jetzigen Hausputz wieder die besten, billigsten, solidesten Helfer beim Reinemachen und bei der Gardinen-Wäsche; sie reinigen alles, sie schonen alles, sie geben eine sparsame, ausgiebige Waschlauge. „LUHNS mit Rotband" ist jetzt wieder in allen besseren Geschäften zu haben und für Wiederverkäufer bei den bekannten Grossisten des Bergischen Landes. 45b

Küchen in allen Ausführung. auch einz. Büf. etc. besonders billig. **Reinhardt & Bickamp** Möbel 14081 en gros en détail Elberf., Aipdorf 69-71.

Möbel Große Auswahl. Speisezimmer, Herrenzimm., Schlafzimmer, Küchen, Sofas, Flurgarderob. 070 **J. Brechtmann** A. Hollamp 35, 35a Tel. 2577 u. 1610.

Neue nat.-lack. rund geb. Küche 750 000 M., neu, mod., imit. eichen. Schlafzimmer 1 500 000 Mk., echt eich. Schlafz. 2 500 000 Mk., echt eich. Herr.-Zimm. 2 000 000 M., echt eichen. Speisez. 2 500 000 Mark. Ia Klubsessel, Klubgarnituren in Rindleder und Gobelin noch sehr günstig u. preisw. Möbel-Selbach, Barm., Kl. Flurstr. 12. Kein Laden. — Nur Ausstellungsräume. Vergleichen Sie Qualität u. Preise. †

Schöne Küche preiswert zu verk. Cl...mann, Elberf., Bachstr. 7, 1 Treppe. Einkauf f. gebr. Möbel.

Mod. Schlafzimmer m. Stür. Spiegelschr. 1 300 000 rundgeb. Küche 750000. Möbel Höfer, Rathenaustr. 20*

Schlafzimmer, Eiche, Küche, Eiche, zu vk. Mattar, Schreinerei, B. Farbmühlenstraße 22a. 14083

Schlafzimmer, neu, selbst gefertigt, gestr. zu verk. Elb. Nordstr. 52, Gramont.

Gut erh., eichenes **Schlafzimmer,** kompl. m. Marmor und Auflagen äuß. preiswert abzugeben. Böcker Möbelhalle. Himmelmann Elbf. Hochhofstr., Ecke Bökel

Möbel. Mod. Schlafzimmer u. Küchen zu günstigen Zahlungsbedingungen auch f. spätere Lieferungen, fertigt dies. Möbelfabrik. Günstigste Gelegenheit für Brautpaare. Anfr. an Postschließfach 228, Elbf. 14086

*Bett mit Matr. z. v. E., Brunnenstr. 30, III

Schl. Bett mit Mtr. u. Kinderbett. Elbf., Albrechtstr. 32, III*

1 Bettst. mit Matr., Sch. gestr., 1 weiße eis. Kinderbettst., 1 Erstlingsbettch., 1 R., Sitz- u. Liegewag. z. verk. Bes. Sonntag mg. od. Mont. Elb., Arrenst. 79 (a. Boo).*

Schl. Bettst. m. Mtr. 35 000 Mk. Elberf., Hochstr. 59 III., l.*

2 Bettst. mit Matr. zu verk. U.-Barmen, Friedensstr. 16. †

Schl. Bettst. m. Matr. E. Krugmannsgasse 5*

1schl. Bettst. m. Mtr. E., Nüllerst. 36, II.*

G. erh. w. Eisen-K.-Bett m. M. u. Himm., 140×70, billig. Elbf., Paradestr. 32, I. r.*

G. erh. wß. K.-Bett mit Matr. Baar, E., Albrechtstr. 57, II.*

W. gr. Kinderb., 1 gr. Küchent., g. erh. Ang., Gr. 48, 1 Gaskocher, 1 Waschmasch. f. a. d. Herd zu ..., Säge u. Küchendr.* Haase, E., Bökel 10, III

Feder-Oberbetten, Kopfkissen, Kinderbettdecke, Steif. Füll.-Matratze, Manbuhr. Sofa, 4 Met. blauer Mantelstoff preisw. Rahl, E., Bökel 9, I*

G. erh. Sekretärschr. u. Anrichte zu vk.* Dahl, B., Herzogstr. 31.

Neuer Kleiderschrank (Kommodenschrank), 0,65×1,75 Mtr. gr., dunkel Eiche gestr., preiswert abzugeben. H. Nehl, Schreinerm., B., Krautstraße 29.†

Kleiderschr., Klappschr., Komm., Spiegel u. Bettst. m. Matr. b. Samst. b. 5. E. Obergrünewalderstr. 28.*

1 gr. Kleiderschr., 1 Bettst. mit Matr. u. Federbett, wie neu, preisw. z. v. Mittsche, Kölnerstr. 145, 1. Et. 2—3 Uhr nachm. †

2 Kleiderschränke, 2 Küchenschr., 1 Eisschrank, 5 Marmortische, 1 Dezimalwage preisw. zu vk. E., Lagerstr. 11, p.*

Mod. eich. Wohnz.-Schrank abzugeben † Möbellager Jöge, B., Hohensteinerst. 38

Für Liebhaber! Altertümer aus Privatbesitz! Massiver Kirsch.-Schrank (Sekretär), Tisch, alte Zinnkanne u. kupferner Samowar, gut erh., zu verk. Anfr. u. E 4875 an Gst.*

* Küch.-Büf. u. Anr. z. v. Näh. in d. G. 1475*

Dienst. d. 13. März. morg. 10 U. Küchenschrank u. Anrichte meistb. zu verk. Elb. Hedwigstr. 11, 4. Stock Händler verbeten.*

Gebr. Anrichte mit Küchenbrett zu v. E., Steinbeckerst. 40, IV.*

Sofas u. Chaiselong. b. zu verk. Polster. Bollberg, B., Oberdenkmalst. 100. Zahlungserleichter. wird gewährt. †

Achtung! Billig! Sofas, Chaisel. Aufl.-Kissen, Pat.-Matr. u. Klubgarnituren † Polst. Walther, U.-B. Heliweilerstr. 48a.

Rotes Plüschsofa, fast neu. Fritzek, Elberf., Hofaue 1.*

* Sofas u. Chaisel. n. bill. R. Höfer, Mbl., E., Rathenaustr. 20.

R. Chaiselongue, n. Sommerwesten, a. gebr. Anzug, Kunz, E., neue Nordstr. 9*

Neues Mokette-Sofa für 140 000 Mk. zu vk. E., Nipdorf 40.*

Gebr. Sofa, Kunst für Bellebaum E., Friedrichschulst. 5, pt.*

Preiswerte u. gute Büro: **Schreibtische,** Stühle, Sessel, Arbeitstische, **Schränke.** Fachgeschäft Ernst Spona, E., Gesundheitstraße 4 (Thaliatheater)*

* Schreibtisch zu vk. Bes. Sonnt. 10—2. E. Schlössersgasse 8, II

Schreibtisch zu verk. E., Königstr. 93, II. Ecke Breitestraße*

3 kl. Tische, 1 Garderobenständer, 1 Auszug-Tisch mit Linoleum. Diederich, U.-Barmen, Allee 55

Schreibtisch verk. Breternitz, B., Wagenstr. 26. †

2 grüne Plüschsessel zu verk. od. g. Photo-App. od. Grammophon zu vert. Henrichs, E., Zimmerstr. 44, I.*

Kaminofen, Emaillefüllöfen, schw. Füllöfen, Tafelherde, neu und gebr., Wasch-, Wring- u. Mangelm. z. vk. Herdl. Meister, Elb., Bachstr. 37.*

Herd, Möb. u. Haushalt.-Ggst. Hembrod, E., Markgrafenst. 11.*

Gelegenheitskauf! Gebr. Gasheizofen, 3 Stück kupf. Spülbottige, f. Wirte pass., 2 Stück Standgasbadeöfen mit Zimmerheizung bill. zu verk. Walter Gerdes, Barmen, Rödigerst. 7 Telephon 2364. †

Gebraucht., gut erh. 3flammig. 3552a **Gasherd** mit Gestell preisw. zu vk. Klein, Barm., Herzogstraße 10.

Elektr. Bel. Kronl. a. Messing zu verk. E., Lagerstr. 37, 1. Et.*

14/34 PS. Opel 6 Sitzer fabrikneuwertig, mit Bosch-Licht Anlasser preiswert zu verkaufen. a450 Gebhart & Cie., Elberfeld, Berlinerstraße 98, Fernsprecher 1264.

Zimmer-Gasheizofen u. Petrol.-Heizofen abzug. Peters Elb., Sichernstr. 20.*

Fahrzeuge

Fordwagen, 11/22 PS. 4sitzig, zu verk. Nehme Motorrad mit in Zahlung. Zu erf. E. Schimmel, Langerfeld, Tel. 3313

KRUPP **Lastkraftwagen** fabrikneu, 2-5 To. sof. u. kurzfristig lieferbar **Herm. Lauterbach,** Barm., Allee 218. Tel. 2560. 1616

Personen-Auto, 8/22. Brennabor, offen, 4-Sitzer, zu v. Gefl. Anfr. E 4873 an die Geschäftsst.*

Motorräder, Leichtmotorräder, erste Fabrikate, lief. zu günst. Festpreisen ab Lager oder kurzfristig Autoweber, Elberf., Wirmhof 13 Fernruf 2432.*

* Neues Herrenrad, Bes. Sonnt. morg. E. Platz d. Republik 25

Fahrr. u. Nähm. b. E., Marienstr. 31.*

* Damen- u. Herrenfahrrad, neu, f. preisw. Müller, E. Nordst. 25.*

Knaben- u. H.-Rad, fast neu, zu vk. Hez. B. Haviehorst 187.*

Autoreifen, gebraucht, gut erh. 710/90, 810/90, 815/105, 820/120, 820/135, 895/135, 8?0/120, 880/135, 9?0/120, bill. zu v. Hugo Voß, Elbf., Königstr. 168.*

Sehr gut erh. groß. **Militär-Wagen,** 4½", zu verk. 1467 Fritz Schmalbein, Boxkotten b. Lennep.

Kastenwagen, 5—6 Ztr., bill. zu vk. Jakob Woltzh, Barmen, Kupferdachstr. 19†

Neuer **50-Zentner-Flachwagen** zu vk. Gebr. Sonntag Elb., Luisenstr. 94.

Kb.-Klappw. mit Verd. Kiel, E. Marienst. 101*

Kind.-Klappwag. b. E., Hochstr. 59, III, l.*

Groß., sehr gut erh. Kinderliegewagen (Kastenw.) Gummibereifg., zu vk. B., Siedlungsstr. 17, pt. Schanzberg. †

K.liegew. (Korbg.)* Holte, E., Flurstr. 7.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen, Laufst., Rasierapparat mit 12 Messern und Herr.-Glacé-Handsch., Gr. 7¾, zu v. Schneider, E., Paradestr. 57, III.*

Kleidungsstücke

Anzüge, Sporthosen zu verk. vom Scheidt. E., Schreinerstr. 32*

Smoking-Anzug, fast neu, für mittl. schl. Figur zu verk. Oebelshoff, Elberfeld, Robertstraße 5. †

D.grauer H.-Anzug weil von Besteller nicht abg. zu 285 000 (sonst. Preis 395 000), M. abz. H. Stalmach, B., Neuerweg 49. †

G. n. Gehrock-Anz., Paletots f. mittl. F. usw. zu verk. Elb., Kochsgasse 8, I, l.*

Ständiger Abnehm. für getragene Herr.-Kleidungsst., Gr. 36, gesucht. Erich, Elb., Mühlenstr. 19, I.*

G. erh. mar. Palet., dunkl. Joppenanz., mittl. Fig., sow. Klavierstuh. b. Bodw., Solingerstraße 7.*

Frackanzug für mittl. Figur, wie neu, mit schwerem Seidenfutter f. 350 Mille zu vk. Schmitz Barmen, Oberdörnerstraße 67. z1896

*Fast n. Rockjackettanzug prsw. z. vk. Herrenschneiderei D. Potthaft, Barmen, Eintrachtstr. 87a.†

Rockanzug (Cut.) m. schw. Hose, Gr. 48, zu b. Bes. Sonnt. 10-1 B Bahnhofstr. 4, III.†

Lederanzug, gebr. bill. Stange, E. Straßburgerstr. 23.*

* J. u. Sportanzug, br. Ledergamaschen b. E., Stuttgartstr. 59

Schw. Hose, Frack, Geh.-rock, Prinzenst. 32, III.*

Paletot f. m. Fig. Pr. 30000 M. Schlössel E., Lagerstr. 25.

Fast n. Somm.-Pal. u. Anzugstoff bill.* E., Deweerthst. 49a, I

* Neues Gabardine-Jackenkleid (beige) Umst. h. bill. U.-Barm. Bismarckstr. 89, I.†

D. Jackenkl. f. schl. Fig., noch nicht getrag., w. Trauerf. b. E., Hombüch. 62, III*

Schw. Spitzenkl. (Gesellschaftskl.) zu vk.* E., Sichernstr. 5, II.

Neues dunkelblaues Schneiderkleid, auf Seide, für 42-44 Fig. paff. Ia Schneiderarbeit, bill. E. Charlottenstr. 31, 2. Et.*

Br. Komm.-Kld. u. f. Mdch. v. 16-17 J. E., Holsteinerstr. 34, IV*

*Fuchspelz zu verk. Bes. Sonnt. 10—2 E. Schlössersgasse 8, II

Br. Herr.-Handschuhe 39/40, 42/43 zu verk. Windgassen, Barmen, Ahornstraße 39. †

* Neu. Schäfte für lange Stiefel 41—42 wobl. Sohlen zu vk. E., Ibachstr. 5, I.

Verschiedenes

Achtung! † Fast neues, g. erh. Billard mit Marm.-Unterlage, dr. lack., kompl., billig abzug. Angebote nicht unter 300 000 Mark unter B 206 B., Neuerw. 57

Ledertreibriemen von 30—200 mm abzugeben: Wacker, B., Tel. 4743 429b

2 Treibriemen, gebr., 180×10 u. 90 × 7 mm, zu verk. Wacker, Barm., Gebanstraße 26. 429b

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager liefert Haus Goldmann Treibriemenfabr. E. Nübenbergerstr. 7a Fernspr. 680 14075

*2 Strickbetten f. n. b. E., Kaiserstr. 43, III.

Geschäftswage 1 W. Scherbäume f. D. Blechtrommel m. Verschl., Jnh. 50 L. kl. Zimmermannssäge Schurzfell, 2 Gaslampen, Bandmaß, Wasserw. (eis.), versch. Leistenhobel, Heckenschere zu v. Lorenz B., Südstr. 59, I.*

Teppiche, Tourney u. Haargarn, 2½×3½, 2×3 zu verk. Armbrust, Elb., Luisenstr. 59.*

F. heller Teppich, 2×3, fast neu zu v. E., Uellenbahl 400.*

Strumpf- und Sockenhalter-Garnituren bietet lauf. auß. Verband an. Schrift. Anfr. u. B 2170 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Sternchenzwirn, 20/2, 650 Carton à 100 St. Nähgarn (1000 Meter) 40/3, 40/4, 60/4, 20/2 schw. u. wß. Ang. B2196 B., Neuerweg 57. †

Prima Nähgarn in schwarz u. weiß, 1000, u. 500-Meter-Rollen, laufend an Selbstverbraucher u. Hausierer zu Fabrikpreis. abz. E., Uellendahlerstr. 23, II. f1918

Photo-Apparat, Ernemann, 10×15, mit Zubehör, 180 000 Mk., Weber, E., Roberstr. 4, 4. Et. Besicht. Sonnt. vorm., wochent. n. 5. ab.*

Dopp. Kartothek (neu), 4 D. Schemel (neu), 15 Balkenböcke f. Backtische z. verk. E., Bökel 10, 2. Et., Teleph. 5718. Zu besichtigen nach 6 Uhr.*

Ventile. 10 Durchgangsv. 2½" 5 Hochdruckv. 1½" 4 Hochdruckv. 1¼" 1 Pumpe 2", Saug-Abflußschlauch, per Str. 6000 Liter, abz. Ludwig, Elberfeld, Brandenburgerstr. 2, nachm. v. 3—6 Uhr*

65 Meter **Eisenbahnschienen** u. 2 Gußkessel gegen Gebot abz. Leymann u. B., Ronsdorferstr. 68, Tel 2861.*

Habe zu verkaufen: **1 eis. Fabrikfenster,** verglast, 130×235 Ztm., 6 2-Flügel-Holzfenster, teilweise vergl., 100×155 Ztm., ca. 300 Stück Holl. Dachpfannen (gebr.) 1 2-Flügeltor mit Zierrahmen, ca. 220×280 Ztm. 1 Etagen-Anschluß, 2 Flügel, m. Oberlicht verglast. 3558a Wilh. Faulenbach, Barmen, Gasstr. 52.

Für Stallbesitzer. Eis. Säulen- u. Ständer-Einrichtung (Ilsefeldburgerhütte) für 7 Pferde zu verkauf. Ang. u. E 3842 an die Geschft. b8314

Für Bandwirkerei. 150 Kg. Gußgewicht in 3-Pfd.-Steinen, preisw. abzug. Ang. unt. B 2148 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Anstreich.-Material u. f. n. Treppen- u. Anlegeleit. zu verk. Boßebrecher, Barm., Gewerbeschulst. 21.†

Bottich (Bitschbine) zu verk. L. 1,73 m. Br. 1,23 m. Tiefe 45 cm. Elberfeld Ottenbruchstraße 46, Tel 4385.*

* 2 Ia engl. Rasiermesser, 29 reinl. D.-Stehkragen, Gr. 43. Elbf., Hardtstr. 13.

* Dezimalwage bill. E., Schlössersgasse 8.

Bestecke, Alpacca etc., auch einz. zu haben, 48t. 150 000 Kreyer, E., Königstr. 128 E. I.*

Feld. Lampenschirm für Gas od. Elektr. billig zu vk. Klapp, E. Sichernst. 22, III*

Zinnkaffeekanne (Prachtst.) Näh. E., Hombüchelerstr. 52a*

* 2 gut erh. Tennisschläger zu verk. E., Wortmannstr. 29.

Kinderwaage u. L.-Badewanne zu verk. E., Königstr. 42, II*

Mauserpistole, Kal. 7,65 in g. Zust., zu vk. Ang. B 2046 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Für Liebhaber! Große prachtvolle **Pendule** (mit Glasglocke) zu vk. E., Brillerst. 163*

Mehrere Bilder in schweren Goldrahmen prsw. zu vk. Elb., Brillerstr. 77.*

Herrenkleiderstiefel, s.n. E. Kettbahn 30 III*

Festgeschenke jeder Art **Bilder** zum bill. Verk. G. Kurp, G.m.b.H. Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Karlstraße 37.*

Mehrere ganz trock. **Rotbuchen-Stämme** 80×40 cm, zu verk. Ang. u. B 2189 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Kubelschr. als Hühnerfutter, 12 Fl. Pyrmonter-Salz, 15 Stahlbrunnen bill. zu vk. Elb., Prinzenstr. 1.*

Tiere



Achtung! Achtung! Erhalte heute groß. Transp. 1 Ub. 1·0 St. aberbeit. Oldenburg. Ferkel u. Fojelschw. fr. aus dem Lande in allen Größen, garant. gesund u. gute Fresser. Gebe selbige zu konkurrenzlos bill. Preis. ab. Keine Beschlagnahme durch d. Behörd. Jean Müller, Schweine-Handlung, Vohwinkel-Hammerst. Kaiserst. 141, Tel. 639



Lade jeden Mittwoch u. Sonnt. früh Ferkel in allen Größen aus* Aug. Freilinghaus Holtenstein. Tel. 6488.

1 trag. Ziege, 1 Doberm., bös Wächter, 1 Dalt. u. Legetrut-henne, 9 Legeh. u. 2 Hähne, 1 Auto-Leo.-Mantel, 1 W. Reitstiefel u. Nähmasch. Manters, E., Steinbeckerstraße Nr. 99.*

Sehr sch. W.-Hund, 1 Jahr, bill. Elbf., Schreinerstr. 24, p.*

Dtsch. Schäferhund sehr guter Wächter, zu verk. Waschmasch. zu verk. od. geg. Kinderwagen zu vertausch. Das. gute Milchziege zu kauf. ges. Gegner, Elberf., Bahnerberg Theishahn 5. m.

Mannl. Dobermann u. Airedale-Rüde, äußerst scharf und wachsam, zu v. Elb. Kleeblatt 49, II. Et.*

Junge b236 **Wachhunde** garantiert sehr scharf, Elbf. bill. ab Rob. Beyendecker Elberf., Marienst. 41, Tel. 3983

Jagdhund, kurzhaariger deutsch. Vorstehhund, umständeh. in nur gt. Hände preisw. abz. Angeb. an Frau A. Franke, Holthausen Nr. 57 b. Hattingen (Ruhr). b4747

* D. Doberm.-Rüde, E., Gesundheitst. 84, I

Wolfsspitz, reinrass., wachs. u. stubenr.* Neuer, E., Wirberst. 36.

Wachhund billig.* Pfeifer, E., Steinst. 14.

*Gut. Wachthund u. Dachshunde bill. Näh. in d. Geschft. 1473

Prima braune Teck.-Hündin, 2 Jahre, nur in gute Hände zu verk. Schneppel, E., Osterfeepen 11.*

*8 Hühner zu verk. Elbf., Zimmerstr. 44

Vögel, fleiß. Sänger E., Querstr. 2, I.*

Kanarien-Hähne, Ia Sänger. Ruhrberg, E., Aue 45a. I*

Kaufgesuche

Haus geg. Barzahlung zu kf. ges. Ang. m. Pr. unt. B 2088 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Suche Wohn.- od. Geschäftshaus g. Barz. zu kf. Wohn. braucht nicht frei zu werden. Ang. E5141 Gschft.*

Suche sofort in Elberfeld oder Barmen **Wohn- oder Geschäftshaus** gegen Barzahlung zu kaufen. (Vermittler verbeten) Ang. unt. E 2236 an die Geschäft d. Bl. b4702

Haus (Bess. Etagenhaus o. Villa) im Wuppertal von Selbstk. bei ganzer Auszahlung ges. Bed.: 3 od. 4 freiwerd. Räume, ev. auch Tauschwohn. i. Barm., am Rathaus (5 Z.) zur Verfüg. Angeb. u. E 5185 a. die Gesch. d. Bl.*

Haus oder Villa in Elberfeld oder nächster Umgebung in guter Lage gesucht. Bevorzugt wird Ein- oder Zweifamilienhaus. Bedingung beziehbare freie Wohnung jetzt oder bald. Käufer ist b. Wohnungsamt angemeldet. Kaufpreis, wenn gewünscht, sofort. Angeb. u. E 2333 an die Geschäftsst. e397

Außer Betrieb gesetzte **Kessel- u. Maschinenanlagen** sowie ganze 14b **stillgelegte Werke** kaufen auf Abbruch **Oskar Alfes & Co., Barmen, Tel. 2711.**

Eil!! Bestzahlender Käufer sucht Wohn- o. Geschäftshaus. Ang. u. E 5065 an Gesch.*

Gut erhaltenes herrsch. Wohnhaus für 2—3 Fam., i. mögl. freier Lage Elbf. gef. Ang. u. E 4872 Gst.

Wohn- u. Geschäftshaus in guter Lage Elbf., Barmens sof. zu k. gef. (Verm. verbeten) Ang. E 5136 Gst.*

Wohnhaus m. Gar. zu kaufen ges. Barzahlung. Angeb. u. E 5188 an Geschft.*

Ein- oder Zwei-Familien-Haus mit groß. Garten in der Nähe der Stadt Elberfeld zu kf. gef. Angeb. mit Preis u. E 5150 an Geschft.*

Landhaus a. Rd. der Stadt m. 5—7 Z. zu kf. gef. Dagegen W 4 Z. u. der Stadt frei. Ang. u. E 4518 an Gst.*

Maschinen

Gleich- und Drehstr.-Motoren, neu u. gebr. kauft R. Hailfarth Barm., Schönenstraße 10, Tel. 3469. 1296

Drehstrom-Motoren jeder Größe gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Angeb. evtl. telephonisch erbittet Rheinisch-Westfälische Handelsgesellschaft Remscheid, Scheiderstr. 13. Tel. 2207. 1465

Waschmaschine, gebr., aber gut erh., ges.* Elberf., Hochstr. 65.

Büroeinrichtung (Diplomatenschreibtische mit Stühlen, Aktenschrank usw.) sowie **Schreibmaschine** mögl. mit breitem Wagen und Dezimal-Tabulator zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote unter E5182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.*

Gold, Platin, Juwelen auch Brennstifte und Metalle von Zahngebissen kaufen zu hoh. Preisen zur Selbstverarbeitung in eigener Werkstätte **Müller & Rosser,** geprüft. Goldschmiedemeister **Elberfeld, Schwanenst. 48, I.** neben Spielwaren-Berg. 14053

Achtung! Zahle an Private und Händler* **staunend hohe Preise** für Papier, Druck, Lumpen u. Altoisen. Metalle über Tagespreis. Jedes Quantum kann auf Wunsch abg. werd. **Barmen,** Schlipperstr. und Sedanstr.-Ecke, beim Altermarkt. **Elberfeld,** Grünstraße 8. Telefon 4767 Elberfeld.

Achtung! 220 M zahle ich für 220 M **lange Weinflaschen** für andere reelle Tagespreise, sowie **Lumpen, Papier, Eisen u. Metalle. Rüb, Elb., Südstr. 23a.** Hole jede Bestellung ab.* Bitte auf die Hausnummer zu achten.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch, Brillanten, Gebisse, Brennstifte, Uhren kauft reell **A. Höpfner, Elberfeld,** Walter-Rathenaustraße 6. 4. Etage.*

Wechselstr.-Motor 2—2½PS, zu kauf. ges. od. geg. Langschwung-Strickmasch. zu vertauschen. Wülfrath, Feldstr. 5. e166

Gebr. Riementisch mit 4 Satz Treibwerk und Riemenscheiben zu kaufen gef. Ang. B 2164 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Rollbock für Spitzen zu k. gef. Max Frowein, Barm., Siegesstr. 48, Tel. 5711/12. 3542a

Eiserne Riementische (Triebwerke od. Maschinen), gut erhalt., zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 197 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 3535a

Selterswasser-Apparat mit Kugelflaschen f. Trinkhalle zu k. ges. Schüttelapparat ausgeschl. Ang. m. Pr. an Paul Thomassen, Nierenhof 29. 1351

Gebr. Zickzack-Nähmaschine zu kauf. ges. Ang. u. B 2171 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. — A. Kaut & Co., Elb. Breitestr. 35. 11840

* Gebr. Schreibmasch. gef. Ang. a. Bröcking E., Flensburgerstr. 49

Musikinstrumente

Guterh. Piano sof. gef. Ang. B 2008 Gst. B., Neuerw. 57.†

Mobiliar

Gebr., gut erh. Geldschrank gef. E. Vogt, E., Schreiberstr. 9.*

Gebr. gutes 3540a **Herrenzimmer** zu kaufen gef. Ang. unter B 201 an die Gst. B., Neuerweg 57

1 od. 2 g. erh. w. Metallb., mögl. mit Aufl.-Mtr. zu k. gf. Ang. E 5064 Gst.*

Bett und Sofa zu kauf. gef. Angeb. Solingen, Kaiserstr. 322, III. 6381

Saub. Federbett. gf. Ang. E 4648 Gst.*

Gebr. Möbel sowie ganze Einrichtungen kauft Himmelmann E., Sandstr. 13. Tel. 1783.

Waschkomm. m. Sp. u. Kleiderschr. ges.* Ang. u. E 4649 Gst.

Kleiderschr. gf. Ang. u. E 5164 Gescht.*

Gebr., gut erhalten. Tisch, Gr. 1½×1 m zu k. gef. Ang. B 214 G. B., Neuerw. 57. 3871a

75 Stück **Klappstühle,** evt. gebr., zu kauf. gef. Ang., mögl. m. Abbildg., u. B 198 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.†

Gr. Spiegel u. Teppich gef. Ang. K 242 Fil. Elb., Marienstr. 1.*

Gut erh. w. Herd gef., das. ein g. erh. Dauerbrenner zu vk. Brunnenkreef, Dornap-Hahnenfurth*

Heizofen, gebr., aber gut erh., mögl. Dauerbrenner, zu kaufen gesucht. Tapeten-Wenzel, B., Berlinerstraße 4.

Elektr. Leuchter zu k. gef. Näh. Möller, E., Frankenplatz 7.*

* Chaiselongue gef. Ang. u. E 5074 Gst.

Schreibtisch oder Stehpult sucht zu kaufen. Angeb. u. B 203 an Gescht. B. Neuerweg 57. 3548a

Fahrzeuge

4—5-Tonnen-Anhang-Lastwagen in tadelloser Verfassung zu kauf. gef. Angebote u. E 5057 an die Gst. f1935

Motorrad in jedem Zustand zu k. gef. (auch Teile) Ang. E 4889 Gst.*

Damenrad gesucht. Angeb. mit Preis erb. u. E 2339 an die Gschft. b8310

Eis zu kaufen gef. Ang. u. E 1008 an die Filiale in Langerfeld.†

Kleidungsstücke

Schwarz, Elberf., Nordstraße 49 Tel. 1421 zahlt für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möb. die höchst. Preise.*

Ueberbiete jede Konkurr. b. Ank. v. gebr. Herren- u. Damen-Gard., Möbel u. dgl. J. Zauber, Elb., Wilhelmstr. 8 Telephon 4251.*

Verschiedenes

Garne in sämtl. Nummern, al. weiche Farben, auch Reste u. Partien zu k. gef. Dahlmann & Schaibajewski, B., Schwarzbachstr. 40, Fernruf 2289. 4706

Felle Kaufe sämtliche Arten v. Fellen, guter reeller Tagespreis. S. Kalmanowitsch Leipzig Filiale: Elbf., Kölnerstr. 51. Eingang Neuer. Tel. 5884.

Gebr. Packleinen Kilo 1500 Mk., zu k. gef. Merkens, Elb., Luisenst. 22 Tel. 4440*

Achtung! Kaufen jeden Posten B'wolle, auch Kettreste, zu d. höchsten Tagespreis. Seilenkaufen & Rubinstein Elb., Gesundheitstr. Nr. 142a. Tel. 1843.*

Spitzenrollen gut erh., gr. Quant. zu k. gef. Ang. mit Preis u. B 2158 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Birkenrollen von 5 cm an aufwärts kaufen in beliebigen Längen laufend fuhren- oder waggonweise 3125a Paul Dulong, Ges. m. b. H. Holzwaren- u. Spulenfabrik Barmen.

Gebrauchte* **Roßhaare** zu kaufen gef. Ang. u. E 5088 an Gesch.

Eisenfässer, Oelfässer u. Karbid-Trommeln kaufen Grove & Co., Düsseldorf, Kurfürstenstr. 26. Tel. 15 150

Eine neue od. gebr., aber in gutem Zust. befindliche † Baugewichtswage für ca. 1000 Kilogr. Tragfähigkeit zu k. gef. Ang. Br.-Ang. B2166 B., Neuerw. 57.

Gebr. Eisen-Blechabfälle u. Abfälle ffi. lfd. Brügger & Ludwigski, E.-A. Fabrik 31*

Alt-Messing, Kupfer, Rotguß, Blei etc. k. Kotthaus Metallgießerei Barm., Sonnenbergstr. 42a. 1599

Neu eröffnet! Rohproduktenlager. Kauf. Flaschen, Lumpen, Papier zu höchsten Tagespreisen Krakowski & Hobipky E. Schlössersgasse ...

Bücher, Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig H. Steinmetz Nachf. W. Hupp, Buchhandlg.-Antiquariat, B. Unterdörnen 147 Tel. 3036. 1579

Gebr., aber gut erh. **Uebersee-Koffer** zu kauf. gef. Herm. Tillmann Barmen, Bilchertalerstr. 42.†

Klosettrichter und Spülkasten, gebr., zu kaufen gef. Gebr. Appel, Elbf., Herzogstr. 10-12 11861

Gebr., noch gut erh. Rohrplatten-Koffer mittlerer Größe zu kaufen gef. Ang. u. E 5085 an Gescht.

Schamotte-Steine zu kaufen gef. Ang. u. E 50 an die Gst. ds. Bl. Vohwinkel.*

Ausgekämmtes Haar kauft zum höchsten Tagespreis* Paul Ottenkremer, Elbf., Herzogstr. 8.

Zahle für ausgek.* **Frauenhaare** pro Kilo bis **6000 Mark.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14078

Zahle für ausgek.* **Frauenhaare** pro Kilo bis **6000 Mark.** Hermann Hermes, Elberfeld, Aue 29.

Reelle Preise! Ausgekämmte Haare bis 7000 Mk. p. Kilo. Herm. Winkelstroeter, Unter-Barmen, Gemarkerstraße 53.†

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis **7000 Mark** B. Biesgen, Haararb., Elb., Friedrichstr. 44 1. Etage.

Tiere

Schweres, zugf. Pferd, nicht unter 1,80 hoch, zu kaufen gesucht. Kolf & Wagemann, Vohwinkel.

Esel zu kaufen gesucht.— Angebote u. E 2344 an die Geschft. e684

Kaffeehunde f. Lange. E., Karlst. 25, L. 2319.*

Vermietungen

Laden, für alle Zwecke verwendbar, sof. zu vm. Ang. E 4868 Gst.*

Gewerbl. Räume bei Baukostenzusch. zu v. Hentze, E., Herzogstr. 30

Lager-Posten! Kernled.-Treibriemen von 25—100 mm. Chroml.-Treibr. 80×9, Kamelh. 190×10 mm, 1 Partie Frister-, Staub-, Taschenkämme, kunstseidene Litzen, Aluminium-Teelöffel, 2 Telephons, 1 Tisch- u. 1 Wand-Apparat Zu erfragen in der Geschäftsstelle.* 1468

Zirka 1000 Dutzend fünfkantige **Hang-Schlösser** eisengrau mit Gußschlüssel, je 50 Groß **Aluminium-Eß-Löffel und Eß-Gabeln** Spickstiel-Mstr. verziert, prima Ware, weit unter Conventionspreis ab Lager gegen sofortige Kasse lieferbar. — Angebote unter E 4876 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.*

Gold, Silber, Platin, Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse. Beste Verwertung. Reelle Bedienung. Edelmetall-Zentrale 14080 **Fr. Lange,** Laden. Elberfeld, Schönegasse Nr. 15. Laden.

Sie haben die Garantie der Echtheit, wenn Sie MAGGI's Würze in Originalflaschen kaufen.

Besonderen Vorteil bietet die große Flasche Nr. 6, aus der Sie Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen können. Man achte darauf, daß der Plombenverschluß unversehrt ist.

a348

Ernst Ahlefeld

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Söhnchens wurden hocherfreut

Ernst Ahlefeld u. Frau
Grete geb. Pritzer

Barmen, Oberwallstr. 53, 8. März 1923

Statt Karten

Hildegard Schlieckmann
Fritz Ahrend
Verlobte

Elberfeld, den 11. März 1923

Statt Karten

Selly Sauer
Fritz Dürr
Verlobte

Elberfeld, März 1923

Gerda Weidenmüller
Paul Neveling
Verlobte

Elberfeld, den 11. März 1923

Grete Knüttel
Karl Henke
Verlobte

Elberfeld — Stuttgart
Sonntag den 11. März 1923

Helene Kramer
Heinrich Kessemeier
Verlobte

Küllenhahn — Elberfeld
11. März 1923

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe, treue Schwester und Tante

Maria Blume

ist heute im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 9. März 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, 13. d., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir an dieser Stelle allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Merklinghaus-Schaad.

Barmen, im März 1923. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Herrn Franz Fischer, sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Bertenkamp für die trostreichen Worte am Grabe, ebenso dem Oberbarmer Landwehr-Verein 2, dem Veteranen-Verein und dem Vertreter des Veteranen-Bundes unseren tiefgefühlten Dank.

Familien Rudolf, Hermann und Max Fischer.

Barmen, den 8. März 1923. †

Es bricht sich die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß der Magnetismus eine ganz natürl., bis auf den Grund durchdring. „Heilkraft" ist, bei

Gedächtnis-Schwäche, Kopf- u. Magen-,

Rücken- u. Gliederschmerzen, bei Herzschwäche Asthma, Angstzustand., Schlaflosigkeit, Bettlässig, Krämpfen usw. Herm. Krebs, Mitgl. des V. d. H. Z. Barmen, Wertherstr. 51. Sprechstd. 3-4, auß. Donnerst. Tel. 4359. 2346

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Willy Rottmann geben hiermit bekannt

Karl Dietz u. Frau
Margarete geb. Schürenberg

Elberfeld, 4. März 1923
Bachstr. 89

Grete Dietz
Willy Rottmann
Verlobte

Elberfeld Kettwig
4. März 1923

Leo Reissner u. Frau Margarete
geb. Goetze

geben ihre in Berlin stattfindende

Vermählung bekannt

Berlin, den 12. März 1923

„Ressource zur Unterhaltung", Oranienburgerstr. 18

Am 8. ds. Mts. verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vorstand

Herr Eis.-Ob.-Insp.

Rechnungsrat Schumacher.

In ihm verlieren wir ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, einen liebevollen Mitarbeiter und väterlichen Berater. Er wird uns unvergeßlich bleiben.

Das Personal der Verkehrs-Kontrolle I.

Elberfeld, den 8. März 1923.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Liebe beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders Albert, besonders seinen Rasen- und Wassersportfreunden sowie Herrn Pastor Brückner für seine so überaus zu Herzen gehenden Trostworte am Sarge und Grabe, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Frau Wwe. Albert Hülsenbusch geb. Dahm
und Kinder.

Elberfeld, im März 1923.

Dir wirds so leicht gemacht

Dein Haar schuppenrein, schön und gesund zu erhalten: durch regelmäßige Pflege mit dem Kräuterhaarwasser Javol. Belebt und erfrischt Kopfhaut und Nerven, macht das Haar weich, duftig und gesund. Javol-Haarwasser und Javol-Kopfwaschpulver sind in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei Friseuren erhältlich

---

MÖBEL-AUSSTELLUNG ALTERMARKT 4.

Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in bester Ausführ. zu äußersten Preisen.

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Spezialität: Immenausbauten nach eigenen od. gegebenen Entwürfen.

Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen.

Fabrik obere Schloßstr. 3/5. Fernruf 461.

H. Boehnke, Homöopath,
Elberf., Bahnhofstr. 52. Sprechz.: 9½-12 u. 3-5. Augendiagnose, Naturheilverfahren, Kräuterbehdl., Homöopathie, Biochemie. 2345

Elektromotoren,

½ PS. 1 PS. 1½ PS. 2 PS. 3 PS. 4 PS. 5 PS bis 50 PS., Anlasser, Schalt-Apparate sofort zu billigsten Preisen liefert. Ing. R. Halfarth, B., Schönenst. 10, Tel. 3462.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, d. 12. März 1923, morg. 10 Uhr, versteigere ich Elb., Mäuerchen 8:

1 14tlar. Armband-, 1 14tlar. Damenremontoiruhr, 1 Spieltisch, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, Tische, Stühle, 1 Sprechapparat, 1 Polyphonium, 1 zweitür. Geldschrk. u. a. m.

Besichtigung von 2—3 Uhr.

Koeppchen, gerichtl. vereid. Sachverständiger für die Gerichte des Landger.-Bez. Elberfeld, Barmen, Cleverstr. 77 Fernruf 1887.

Verkäufe

Bestehendes

Tabakwaren-Geschäft

zu verk. Zugehöriges 2-3-Zimmer-Wohnung gegen 3 Zimmer zu vert. Ang. u. E 4966 Exp.

Verdingung.

Für sämtliche in der Ausführung begriffenen städtischen Siedlungsbauten sollen die Anstreicherarbeiten vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht vom städt. Hochbauamt, Zimmer 268 abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet, bis Montag, 19. März d. J., vorm. 11 Uhr, daselbst einzureichen, zu dieser Zeit erfolgt dort die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Barmen, den 9. März 1923. 196/50
Der Oberbürgermeister. I. V.: Rübel.

---

15 K 36/23/4 **Zwangsversteigerung.**

Am 24. März 1923, vormittags 10 Uhr, sollen beim unterzeichneten Amtsgericht, Eilang 4, Zimmer 55, die Grundstücke Bredterstraße 3, 7 und 3a zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert werden. 525

Elberfeld, 27. Dezember 1922.
Amtsgericht, Abt. 15.

Freiw. Nachlaß-Versteigerung

einer Polster- und Dekorationswerkstätte sowie verschiedener Möbel.

Montag, 12. März, nachm. 3 Uhr, werde ich in Elberfeld, Grünstr. 3 (Hinterhaus) folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. 1 großer Warenschrank mit zwei Schiebetüren, diverse Gros Polsternägel, Holzschrauben und Ziernägel, Karton mit Bürsche und Tuch, Garnituren, Karton mit Boden u. Gurten, 1 Knopfmaschine und mehrere Gros Knöpfe, 1 Karton mit Bortieren, 1 Karton mit Gasabzügen, 1 Korbflasche mit Beize, Goldleisten, Gasherd, Beschläge, Harchend, Garne, Gurten, 1 Handbohrmaschine, Schraubstock, 1 Ziehharre, Posten Werkzeuge, 2 Gardinenspanner, Bügeleisen, 4 Bügeleisen, Leiter, Tisch 2,40 × 1,20 Mtr. Schleifstein, Verandastäbe, Dezimalwage, Ofen, Gaslampen, Polstertisch, Werkzeugkasten für Polst., Steinmeißel usw.
2. Möbel, Vertiko, Büfettschrank, eine Anrichte mit Aufsatz, Topfschrank, Küchentisch, 3 Stühle mit Ledersitz, 1 Kommode, Kirsch. Tisch, Hocker, Teppich 4,40 × 1,30 Mtr., Wäschemangel, 1 Plüschsofa, 1 halbteilig. Kinderbett, 1 gr. Waschkessel, Bügeldreht, Wasserschlauch, 1 Bett usw.

Besichtigung von 2—3 Uhr.

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeid. Sachversit. d. Landger.-Bez. Elberfeld, Barmen, Cleverstr. 77 Tel. 1722. 3562a

---

Freiw. Mobiliar-Versteigerung zu Mühlersbeck bei Barmen-Gelaker.

Mittwoch, den 14. März, nachm. 3 Uhr versteigere ich in Mühlersbeck auf Anstehen des Wirtes Herrn Fritz Schmitz, wegen Aufgabe des Saalbetriebes meistbietend gegen bar:

104 gute buch. Bierstühle, 11 gute Tische, 2½ m lang, 1 gute Bierschenke mit allem Zubehör, 4 m lang, Gläserregal, Partie Biergläser, Ausstellschränkchen, kon pl. Bühne, 1 2tür. Kippfarre, 4 Lochschiebefenster, 1 Doppeltüre, 1 Teppe, mehrere 100 qm Dachpappe. 242b

Besichtigung nur am Auktionstage von 2—3 Uhr.

Hermann Grdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichts-Bezirk. Barmen Parlamentstr. 28. Tel. 1970.

Massives Wohnhaus!

Nähe d. Bahnhofs Unterbarm., Möglichkeit z. Anlage ein. Anbaues m. Einfahrt vorhanden, sofort geg. bar zu verk. Ang. u. B 2155 Barm. Neuerw. 57. †

Massives größeres Wohnhaus,

mit 4 rationierungsfreien und baldigst bezieh. Wohnzimmern, sofort zu verkaufen. Angebote unter E 5046 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Massives Haus

in Ronsdorf m. Hofraum u. aufstehd. ca. 80 qm groß. Speicherbau f. Bandstühle preiswert zu verkf. Ang. u. B 2131 an Gst. B., Neuerweg 57†

Gut. Leben.-Gesch.

mit schön. Einricht. mit 3 Zimm. krankh. zu vk. 3 od. 4 Zimmer müssen getauscht werd. Näheres in d. Geschäftsst. [167 †

---

gute Wirtschaft

mit Kegelbahn in Barmen sof. zu verk. Das Objekt eignet sich auch für and. Betriebe. Ang. u. R 991 an d. Fil. B., Bredderstr. 95.*

Maschinen

G. erh. grß. Sing.-Nm. E., Wilhelmstr. 4, I. *

---

3 Flammrohr-Doppelkessel,

je ca. 120 qm Heizfläche. 8 Atm., gebraucht, gut betriebsfähig, abzugeben. Anfragen unter E 5072 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1896

Gleich- u. Drehstrom-Motoren

ab Lager bill. 5181a
Otto Hoier, Barmen
Telephon 5151.

Drehstrom-Motoren

2 PS, S.-M., neu, 750000 Mk., 7½ PS, S.-M., neu, 1 500 000, 5 Bläsing, B., Werthstr. 22. Tel. 3590. 3524a

---

Gleichstrom-, Wechselstrom-Drehstrom-Mot.

¼ u. ½ PS, 110/220 u. 220/380 V., offen u. vollständig gekapselt, prsw. s. d. e494
Radio-Wert, Schwelm. Tel. 531.

Elektromotoren lief. Ing. Gräfe, B., Gewerbschst. 79. Fspr. 1929†

---

4 Hebebäume zu verk. Hahr E., Kurlstr. 20.

Komplette

Dampfheiz.-Anlage,

76 Rippenrohre mit Eisenrohre ohne Kessel, ist weg. Umänderung sofort zu vk.

Edmund Schaaf,
Beyert Rhl. e504

Drehstr.-Motoren,

15 PS, 220 Volt, 1000 T., Kupferw., Hub, — Fabrik u. Sachsenwerk, sehr gut erhalten, mit Anlass. 2 500 000 Mk. Linb. Barmen, Tel. 2632.†

Drehstr.-Motor, 7½ PS, Schleifst., 220/380, neu 1 200 000 M zu verk. Gebr. Wehrmann, Wülfrath. *

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke,

Schnellbohr- und Kaltsägemaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager. 149b Carl Friemann jr., B., Allee 161. Tel. 775

Drehbank

mit Leitspindel, 240 mm Spitzenh., 1500 mm Drehl. mit all. Zub., fast wie neu, 3 Handspindelpressen Spindelst. 35 bis 45 mm, alle tadell. erh. preisw. zu vk. e494
Jos. Bach, Jngen., Schweim, Frul. 656.

Vertikal-Fräsmaschine

mit Teilapparat, fast neu, Standort unbesetztes Gebiet
Wasch-Automat, Zentrierpresse (4—500 Kilo), Spiralbohrerschleifeinrichtung, Gleichstrommotor, 2 PS, 440 Volt (Helios) wegen Dispositionsänderung billig abz. Vermeidkrichen, Schließfach 30. e376

Schreibmaschine,

Fabrikat AEG. Mignon, fast neu, prw. zu verkauf. e494
Radio-Wert, Schweim, Tel. 531.

---

4 prima, stap., neue Schreibmaschinen 34711 (Sichsstr.) (Helios), 1 J. Garantie, nur 750 Mk. zu verk. König, Solingen, Stahlstr. 21.

34744 Schrbm., (Unik., Tastat.) b. E., Siepenstr. 59, Tel. 2242.

Schreibmaschine

mit sichtb. Schrift, f. neu, für 150 000 M zu verk. Wenzel, B., Loherstraße 2. †

Sehr gute Waschmaschine u. neu. Fernglas zu vk. Näh. in der Geschst. [472*

Musik-instrumente

Gebr. Piano,

preiswert zu verk. Näh. in Gst. [165 †

Kunstspiel-Piano,

m. eingeb. Spielapp., 88 König preisw. z. vk.

Otto Spaethe, G. m. b. H., E., Herzogstr. 37. 3363

Alte ¾-Geige, gut i. Ton, b. Wiemes, E., Wirkerstr. 29, III. *

Alte Meistergeige,

hervorragend i. Ton, mit allem Zubehör, sehr bill. für 200 000 Mark zu verk. Ang. u. E 5039 an Gst. *

---

2 Schlittrommeln zu vk. Schneider, E., vorm Holz Nr. 9. *

Stoewer-Record-Schreibmaschinen

Gen.-Vertr.: Jon. Gerlach
Vertreter 1230
W. Michulsky, Barm.
Tel. 208. — Alleestr. 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

A. E. G. Schreibmaschinen

z. Festpreise liefert. Vertret.: Rockenberg, Barmen, Kampstr. 24. Besicht. 2—5 Uhr. *

Schreibmaschine,

Fabrikat AEG. Mignon, fast neu, prw. zu verkauf. e494
Radio-Wert, Schweim, Tel. 531.

Einzelmöbel

Gute gebr. Mandoline u. Mengenh.-Zither Nr. 2½ billig abzug. E. Rumde, Elberfeld, Anlinstr. 17, II. *

Mobiliar

Ladeneinrichtung

Warenschr., 3 m lg., 2.50 m hoch, Theke m. Glasaufs., 2 m, Schaukast., 3 m breit 3.90 m hoch m. Stellage u. 13 Glasplatt., 1 Regal, 1.60 lang, 2.50 hoch, 1 Theke, 1.90 lg., m. Schreibkasse, 3 Arbeitstische 1 Abteil-Wand, 1.90 hoch, 1 m breit, mit Glasscheiben, 1 Kreischwinger-Uhr zu vk. Ballen, Barm., Bertinerstr. 69. 4706

Dopp. Ladeneinricht. pass. f. j. Geschäft, zu verkaufen. Boy, Barm., Karlstr. 28.†

Warenschrank

(Glasschiebetüren), **Wandregal** (Latten) Copierpr., Tubenfüllmaschine, ca. 2 Dtzd. Kisten, ca. 3 Dtzd. Zahnbürsten, 3 Korbflaschen, 20 u. 50 Lt. 2 Porzellanmörser, H. Heine, E. Cafinol. 38

Feuer- u. diebessich. Geldschränke,

massiv, 1- und 2türig. Erstkl. Büro- u. Reise-**Schreibmaschinen**

und **Kontroll-Schreibkassen** preiswert abzugeben.

Schreibmasch.-Haus Langwieler

Barmen, Alternarkt 7, Telephon 4574. 1466

---

en gros

Möbel

en detail

Neu eingetroffen

Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gestr. Schlafzimmer,
Küchen
Polstermöbel,

alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig

Möbellager

Otto Vossen,

Elberfeld, Grünstraße 14/16.

Neues eichen. **Speisezimmer** wegen Platzmangel aus Privath. billig abzugeben. 3567a Barm., Telephon 2963

Eich.-Schlafzimmer i. a. Ausf. n. b. K. Höier, E.-B. Rathenaust. 90*

---

2 Klubsessel,

moderne Form, wie neu, preiswert zu verk. Angebote u. E 4625 an die Geschst. ds. Bl.*

Möbel

Nur gute Möbel sind preiswert!!

Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in

Küchen
Schlafzimmern
Speisezimmern
Herrenzimmern
Klub-Sofas u. Sessel in Leder und Goblin:
Sofas i. Moquette, Goblin, Ledertuch
Chaiselongues
Schreibtische f. Kontor u. Wohn.
Flurgarderoben
Einzelmöbel.

Auch für Wiederverkäufer

Jüdell's Möbellager

Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel

u. äußerst preiswert.

Westf. Möbel-Vertrieb
Elbf., Bachstr. 46/48.

Möbel

Nr. 4087 jeder Holz- u. Stoffart, speziell eigene Anfertigung.

P. Jos. Nellis

Schreinerei, Elberfeld, Oststraße 3.

Schlafz.-Einricht. u. Stürig. Kleiderschrank zu verkauf. Freund, Barm., Altestr. 4. †

Werkzeugmaschinen

Drehbänke, 120 bis 600 mm Sp.-H. Bohrmaschinen, 10—100 mm. Fräsmaschinen, 300—1500 Tisch, usw. Fabrikbedarf, Stabeisen, Spiralbohrer, Werkzeugstähle.

Epstein & Co.

Ruf 4175, 4375.
Am Bhf. Rittershausen
BARMEN
160a

Knopfdrehbänke

preisw. ab 3546a
Ernst Hahn, II., Barm. Fernspr. 2934 u. 3393

Schmiedeherde,

800×800 mm, sofort zu verkaufen. 3547a
Ernst Hahn, II., Barm. Fernspr. 2934 u. 3393

Riemenscheiben,

Holz und Eisen,

Transmissionslager, Wellen, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager liefert
Wiesiepen & Co., Barm.-Rittersh., Abt. Maschinen, 111b Telephon 6-1-49.

Lederwalze,

sehr gut erh., preiswert zu verk. Siebel & Kirchbach, Solingen, Goldstraße. Telephon 1068. e381

Neue 3568a
Adler-Schreibmasch.
hat abzugeben. Rumminski, Barmen, Telephon Nr. 2953.



Der Valutaprolet.

IV.

(Aufheben!) (Fortsetzung folgt.)

Piedecubiste hat an dem Vergnügen des Abends Gefallen gefunden, obgleich die Sache gar nicht so billig war, wie er sich das Leben in Deutschland vorgestellt hatte, und er geht auf Abenteuer aus. Da man die nicht erleben kann, wenn man allein in einem Auto sitzt, so besteigt er die Straßenbahn und gleichzeitig den linken Fuß einer Dame, die sofort in einem wunderbaren Sopran den Ruf erklingen läßt: „Zu Hilfe, o meine Nerven!" „Nix Nerven", 'eißt man 'Ühneraugen, Madame," sagt Piedecubiste und erklärt in längeren Ausführungen die Wohltaten des millionenfach bewährten, ärztlich empfohlenen Kukirol, das jedes Hühnerauge in wenigen Tagen schmerzlos beseitigt und in jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie zu haben ist. „Und noch eine zweite Sach," so schließt er seine Belehrungen, „heißt sich Kukirol-Fußbad. Nicht bloß, wenn Madame eben sehr schmutzige Füß, sein auch sehr gut zu erfreudigen der Füß oder der Bein. Macken Teint von der Füß so rein wie 'Andschuh Madame tragen, und wenn sie riechen übel, macken Übelgeruch fort. Werden beide cosmetiques gemackt in

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere Hühneraugen-Mittel, aber nur scheinbar, denn mit einer Schachtel Kukirol können Sie 10 Hühneraugen absolut sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Bepflasterung von 5 Hühneraugen ausreichen, aber nicht zur Beseitigung.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 20797 Mark.

Reichsbankdiskont 12%
Goldzollaufgeld (7.—13. 3. 593400 v. H.)
Reichsbankankaufspreis 4250-fach
Reichsbankverkaufspreis 1500-fach

Zur Wirtschaftslage.

Das Hauptereignis der abgelaufenen Woche bildete die Leipziger Frühjahrsmesse. Mit nicht allzu viel Optimismus wurden von vornherein die Aussichten des diesjährigen Meßgeschäfts gerechtet. Wenn auch die Ansichten über seine Erfolge in den verschiedenen Geschäftszweigen naturgemäß auseinandergehen, die Einwirkung der ungünstigen wirtschaftlichen wie politischen Verhältnisse auf das Ergebnis ist unverkennbar. Die Festsetzung des Markkurses mit der ihr folgenden Absatzstockung hat vor allem ihren Einfluß auf den Verlauf der Messe ausgeübt. Die Zurückhaltung der Käufer ist ihr diesjähriges charakteristisches Merkmal; das zweite, daß die Preise, soweit irgendwie angängig, infolgedessen in fast allen Branchen herabgesetzt werden mußten. Geld- und Kreditnot, Schwierigkeiten des Roh- und Brennstoffbezugs und zahlreiche andere Faktoren legten andererseits der Industrie eine gewisse Zurückhaltung in der Annahme von Aufträgen auf. Das Geschäft war mäßig, aber schließlich immer noch besser, als man zu erwarten Anlaß genommen hatte. Der Verlauf der Messe spiegelt in der Hauptsache die Bedrängnis unseres Warenhandels wieder, dessen Betriebsreserven immer mehr zusammenschmelzen. Die in Leipzig eingetretenen Preisrückgänge bedeuten im wesentlichen Verlustverkäufe.

Der Kampf um die Preise ist in ein bedeutsames Stadium getreten. Die Kundgebungen der Reichsregierung ließen keinen Zweifel darüber, daß an einen grundsätzlichen Preisabbau gedacht werden müsse. In der Tat übt ja fortschreitende Teuerung nicht nur ihren schädigenden Einfluß auf die Kaufkraft breitester Kreise aus, sie ist auch die Erzfeindin jeder Währungsberuhigung. Daß der Handel der Geldlage aber die Situation im Warenhandel kritisch zugespitzt hat, braucht nicht erneut hervorgehoben zu werden. Man sprach an der Berliner Börse davon, daß maßgebende Handelskreise in den letzten Tagen die Regierung auf die bedenklichen Erscheinungen des (an sich wünschenswerten) weiteren Devisenrückganges aufmerksam gemacht hätten. Daß die Kreise, die sich zu einem hohen Devisenkurs eingedeckt haben, von der Markbesserung schwer getroffen werden, läßt sich nicht leugnen. Daß bei solchen Preissprüngen, wie wir sie beispielsweise in den letzten Wochen auf dem Getreide-, dem Häute- und Ledermarkte, wo die Notierungen um 30 Proz. bis um 50 Proz. zurückgingen, erlebt haben, große Vermögen verloren gehen müssen, ist einleuchtend. Ebenso verhält es sich bei den Gesellschaften, die über große, zu hohen Preisen angeschaffte Warenlager verfügen, wie bei den Schuhfabriken, den Warenhäusern, den Hamburger Kolonialimport- und -exportfirmen usw. Sie haben allerdings auch in den vergangenen Zeiten von der wachsenden Teuerung nicht geringe Vorteile gehabt. Es ist auch wiederholt betont worden, daß eine richtige Devisen- und Geldpolitik darauf gerichtet sein muß, zunächst den Preisauftrieb zum Stillstand zu bringen, aber dabei den Bogen nicht zu überspannen, weil sonst schwere Erschütterungen des Gesamtwirtschaftslebens nicht ausbleiben können. Sie wird vielmehr eine gewisse Zeit zur Anpassung an die veränderten Währungsverhältnisse lassen müssen. Andererseits muß gerade von den Kreisen, die bisher aus der günstigen Konjunktur Vorteile zogen, verlangt werden, daß sie Opfer bringen, und zwar recht empfindliche Opfer. Es grenzt in unserer gegenwärtigen Lage an wirtschaftlichen Landesverrat, wenn noch Waren zurückgehalten werden, lediglich in der Hoffnung, daß der Dollar wieder steigen würde. Es heißt auch einmal mit der Tendenz zu brechen, das Risiko, das der Verkäufer bei fester Preisbildung zu tragen hat, auf den Käufer der Ware abzuwälzen. Es darf nicht länger bei der Preisberechnung so verfahren werden, als wäre es die selbstverständlichste Sache von der Welt, daß die Preise von Woche zu Woche weiter anziehen. Zugegeben sei, daß der Handel, der den Kampf nach zwei Seiten zu führen hat, in größten Schwierigkeiten sich befindet. Auf der einen Seite hält der Verbraucher mit seinem Einkauf in der Hoffnung auf weitere Senkung der Preise zurück, auf der anderen ist der Erzeuger nicht zu Preisnachlässen bereit, in dem Bestreben, seine produktive Tätigkeit nur fortzusetzen gegen Ersatz der Gütererzeugungskosten und des die weitere Erzeugung ermöglichenden Gewinns.

Ein systematischer Preisabbau wird auch nur durch Herabsetzung der Rohstoff- und Halbfabrikatpreise einsetzen. Deren Erzeuger haben aber ein Interesse an einem gleichbleibenden Stande der Mark, weil dem Preisabbau ihrer Erzeugung der hohe Stand der Gehälter und Löhne entgegenwirkt. Diese aber können schon deswegen nicht abgebaut werden, weil ja selbst die besten Löhne in den letzten Monaten nur in den seltensten Fällen den tatsächlichen Lebenskosten entsprochen haben. Immerhin muß sich auch der Lohnempfänger mit dem Gedanken vertraut machen, daß einem Abbau der Preise auch ein Abbau der Löhne unmittelbar folgen muß. Daß die Notwendigkeit nicht ohne Kämpfe erreichbar ist, liegt auf der Hand. Aber Opfer, die der einen Seite zugemutet werden, müssen auch auf der anderen gebracht werden können.

Die eingetretenen Preisrückgänge betreffen bis jetzt in der Hauptsache die Handelspreise, die fast ausschließlich von der Devisenbewegung abhängen. Daß sie nicht schärfer in Erscheinung treten können, liegt zum Teil auch damit zusammen, daß die Preise auf den Weltmärkten anziehen, seitdem der deutsche Import wieder als Käufer auftritt. Im übrigen sträubt sich der Warenhandel wie der Erzeuger, soweit er seine Bestände durchhalten kann, wie gesagt, gegen beträchtliche Preisnachlässe. Wenn der Preisabbau nicht schneller vor sich geht, so hat das auch seine Ursache darin, daß die Handelspreise nicht allgemein entsprechend dem höchsten Dollarstand gestiegen waren, sondern hinter ihm zurückgeblieben sind. Sie können deshalb auch nicht in gleichem Tempo fallen.

Zu berücksichtigen ist die Tatsache, daß die deutschen Preise sich vielfach, wenn auch nicht allgemein, über dem Weltmarktniveau bewegten, so daß eine Entlastung auf dem Wege des Exports nicht immer möglich ist. Die bisher erfolgte Senkung der Devisenkurse hat zum mindesten den Erfolg, daß sie die Einfuhr lebenswichtiger Rohstoffe und Lebensmittel verbilligte. Im übrigen aber hat unser Ausfuhrgeschäft unter der Markbesserung zunächst schwer zu leiden. Die wachsenden Arbeitslosenziffern, die zunehmende Kurzarbeit legen davon Zeugnis ab. Die Passivität unserer Handelsbilanz wächst, und die Nachrichten häufen sich, daß es immer schwerer wird, mit dem Ausland in Konkurrenz zu treten, trotzdem teilweise schon zu Verlustpreisen geliefert wurde. Setzt aber die von unserer Wirtschaft vorausgesehene Krise mit voller Wucht ein, dann werden nur diejenigen Unternehmungen von ihr verschont bleiben, die es verstanden haben, rechtzeitig große Rückstellungen zu machen. Eine Minderung unserer Ausfuhr ist darum um so schwerwiegender, als in unserer Lage lediglich ein Faktor auf die Dauer einen stabilen Wechselkurs aufrechterhalten kann, und das ist der Außenhandel, zumal die Verminderung der inneren Kaufkraft trotz der Markbesserung fortbestehen würde. Die Wirkungen eines weiteren Exportrückganges müssen aber um so verheerender werden, wenn die politische Lage unter dem Druck der gegnerischen Gewaltmaßnahmen sich noch weiter verschärfen wird.

Die kritische Lage auf den Warenmärkten hat auch auf die Kursentwicklung der Börse ihren Einfluß ausgeübt. Um seine Bestände halten zu können, ist der Warenhandel in stärkerem Maße zu Effektenverkäufen geschritten. Im übrigen zeigt sich, daß im wesentlichen die Kursentwicklung doch immer wieder dem Dollarstand folgt. Ein Vergleich des Kursstandes von heute bei einem Dollarstatus von rd. 20 000 mit dem im Januar bei ungefähr gleichem Dollarkurs zeigt, daß die Kursstufe im allgemeinen die gleiche ist, trotz der Drittelung der Kurse seit der Februarhausse. Teilweise stehen die Werte noch etwas höher. Wir können daraus für die Bewertung der Wertpapiere im allgemeinen schließen. Die Einwirkungen verschiedenster Art auf die Kursentwicklung, wie politische Lage, Geldknappheit, Zwangsverkäufe usw. treten zurück hinter der Tatsache, daß der allmächtige Dollar in erster Linie die Lage beherrscht. Th.

Eine Schonzeit für Hypotheken-Gläubiger.

Ein Initiativantrag aller Reichstagsparteien, außer den Kommunisten, sieht folgenden Gesetzentwurf vor:

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

§ 1: Hypotheken und Grundschulden, die vor dem 1. Januar 1922 eingetragen worden sind, können bis zum 1. Januar 1927 nur mit Zustimmung des Gläubigers zurückgezahlt werden.

§ 2: Das Gesetz findet Anwendung auch auf gekündigte Hypotheken solange nicht Löschungsbewilligung erteilt ist.

§ 3: Das Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft.

Der Antrag bezweckt, wie in der Begründung hervorgehoben wird, die Schäden, die namentlich für den Mittelstand durch die Rückzahlung seiner Hypotheken in entwerteter Papiermark in die Erscheinung getreten sind, in etwas zu beheben. Eine endgültige Lösung stellt er nicht dar. Sie würde auch auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen. Schon der Antrag kündet eine Reihe an. Als Tag des Inkrafttretens ist der Tag der Verkündigung gewählt. Weitere Massenversuche der Rückzahlung werden die Folge sein, selbst wenn das Gesetz noch auf nicht gelöschte Hypotheken seine Rückwirkung finden sollte. Unaufgeklärt bleibt auch, wie sich die Verhältnisse bei den Hypothekenbanken entwickeln werden; besonders auch in den in Großbeleihungen üblichen Fällen, wo Hypotheken bis zu bestimmten Terminen laufen.

Endlich schließt sich, gleichviel von wann ab das Gesetz gilt, in all den Fällen, wo die Rechtspersonen des eingetragenen Hypothekengläubigers nicht identisch sind, die Frage an, wie die tatsächlichen Geldliefe, ranten behandelt werden sollen. Wie z. B. hätten Hypothekenbanken, Sparkassen usw. mit dem ihnen etwa im Verhandlungswege zufließenden Agio zu verfahren; in welchem Umfange haben sie es weiterzuleiten und zu verteilen auf ihre eigenen Gläubiger, also die Besitzer der Sparbücher und der Pfandbriefe, Schuldverschreibungen, Versicherungspolizzen usw. Immerhin darf man gespannt sein auf die weitere Entwicklung des angeschnittenen Gedankens, an dessen Eindringung natürlich die meisten Sachwalter des organisierten Bodenkredits seit langem ein starkes Interesse gezeigt und geweckt haben.

Die Devisenpolitik der Regierung

GA Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse waren Gerüchte verbreitet, daß die führenden Kreise der Industrie und des Handels gegen die bisherige Devisenpolitik der Reichsbank Einspruch erhoben hätten mit der Begründung, daß daraus dem Privatleben schwere Schädigungen zugefügt würden. Daraufhin soll die Reichsbank die Zusicherung gegeben haben, daß sie die Devisenkursbewegung künftighin in den Grenzen des Dollarkurses von 20 000 bis 25 000 Mark halten werde. Wie wir dazu von unterrichteter Seite erfahren, ist an zuständiger Stelle nichts davon bekannt, daß der Dollarkurs von Regierung und Reichsbank in einer bestimmten Grenze gehalten werden soll. Es kann versichert werden, daß die Reichsbank die Kraft und auch den Willen hat, auf längere Zeit ein allzu starkes Emporschnellen der Devisenkurse zu verhindern, um dadurch zu einem im Interesse der erfolgreichen Durchführung unseres Abwehrkampfes an der Ruhr notwendigen Preisabbau auf dem Warenmarkt beizutragen.

Auch die Goldschatzanleihe, die in den nächsten Tagen zur Zeichnung aufgelegt würde, ist ja ein wesentliches Glied derjenigen Maßnahmen, welche die Reichsregierung gegen die Ausplünderung der Franzosen und Belgier getroffen hat. Die Reichsregierung hält es für äußerst wichtig, zu verhindern, daß der Dollarkurs unter keinen Umständen mehr so steigt, wie unmittelbar beim Beginn des Ruhreinbruchs. Die Regierung glaubt, daß sich im Besitz von deutschen Staatsangehörigen derartige Vorräte von Devisen und Noten befinden, daß es ohne irgendwelche Schädigung der Volkswirtschaft möglich sein wird, Devisen im Umfange von 50 Millionen Dollar zur Zeichnung der Goldanleihe und damit zur Auffüllung der Devisenfonds herauszuholen. Es ist nicht die Absicht der Regierung, denjenigen Unternehmungen, welche sich Devisen für notwendige Einfuhrzwecke hingelegt haben, diese Devisen zu entziehen. Man sieht aber an amtlicher Stelle auf dem Standpunkt, daß diese Devisenvorsorge über das notwendige Maß wesentlich hinausgegangen sei. An deutsche Kreise, die sich übermäßig mit Devisen eingedeckt haben, wendet sich die Dollar-Schatzanleihe in erster Linie. Für die großen Devisen-Besitzer liegt der Vorzug der Dollaranleihe in der Beleihbarkeit der Stücke durch die Darlehnskassen, während bekanntlich Devisen zur Zeit überhaupt nicht mehr beliehen werden. Für die kleineren Devisen-Besitzer besteht der Reiz der Goldanleihe in der Verzinslichkeit der Dollar-Anleihe. Die Beleihung der Stücke kann, worauf noch besonders hingewiesen ist, sofort erfolgen, sobald die Stücke geliefert sind. Im Laufe des Monats März wird wohl der größte Teil der Anleihestücke herauskommen, und es ist Vorsorge getroffen, daß unter allen Umständen die kleinsten Stücke von 5 Dollar zuerst herauskommen.

Gegenüber der Meldung eines heutigen Berliner Mittagsblattes, daß ein Teil der deutschen Goldanleihe in der Schweiz untergebracht werden solle, wird von amtlicher deutscher Seite betont, daß von der deutschen Regierung im Auslande keine Propaganda zur Unterbringung der Anleihe stattfindet, daß man es aber selbstverständlich nicht hindern würde, wenn sich das Ausland an der Anleihe beteiligte.

•

Die Dollarschatzanweisungen des Deutschen Reiches werden in einem Augenblick zur Zeichnung aufgelegt, der für Deutschlands Zukunft von höchster Bedeutung ist. Die Zeichnung kann in der Zeit vom 12. bis 21. März erfolgen, und zwar bei der Reichsbank und allen ihren Zweiganstalten sowie bei einer großen Anzahl von Banken und Bankiers, die an den einzelnen Orten noch besonders bekanntgegeben werden. Bei der Zeichnung sind mindestens 40 Prozent einzuzahlen, der Rest ist spätestens bis zum 14. April zu erstatten. Für gezeichnete Beträge, die vor dem 14. April gezahlt werden, wird eine besondere Vergütung von 1 vom Tausend in Mark für jede volle Woche gewährt. Dies gilt auch für die bei der Zeichnung einzuzahlenden 40 Prozent. Alles Nähere ist aus der im Anzeigenteil enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Unveränderter Goldaufschlagpreis.

GA Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preise von 85 000 Mark für ein 20-Markstück und 42 500 Mark für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 1500fachen Betrage des Nennwertes.

Von der Leipziger Messe.

Wie die Messeleitung hervorhebt, besteht der Erfolg der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse darin, daß sie inmitten der schwersten wirtschaftlichen Bedrängnisse Deutschlands, die unverminderte Lebensfähigkeit des deutschen Schaffens erneut bewiesen hat. Die Ausstellung der meisten Produktionszweige sei mit dem geschäftlichen Erfolg zufrieden. Der amtliche Schluß der Messe ist auf den 10. dieses Monats festgesetzt worden. Jedoch bleibt auf der technischen Messe die Kollektivausstellung des Vereins deutscher Werkzeugfabriken und deutscher Elektrotechnik noch bis zum 14. d. M. geöffnet, da der Besuch großer Verbände und Vereine angemeldet ist.

Für die Aufhebung der Ausfuhrabgaben.

Der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund Elberfeld hat erneut einen Antrag an die zuständigen Reichsbehörden und gesetzgebenden Körperschaften gerichtet, in der die Aufhebung der Ausfuhrabgaben für sämtliche Eisen- und Stahlwaren des Abschnittes 17 des Ausfuhrabgabentarifes gefordert wird.

GA. Die Rückgabe von abgestempelten österreichisch-ungarischen Vorkriegsanleihen wird, wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, jetzt eingeleitet. Die vierprozentige ungarische Goldrente wird im April d. J. zur Rückgabe kommen. Noch aufgeschoben ist die Rückgabe lediglich für vierprozentige österreichische Julirenten, vierprozentige österreichische Märzrente und vor allem vierprozentige ungarische Kronenrente, welche den Hauptposten darstellt.

Auf der Bremer Textilausstellung stellten sich die Preise gegenüber dem Höchstpreisstand in diesem Jahre um 20 bis 50 Prozent niedriger je nach Branche und deren Artikeln, wobei die geringsten Preisermäßigungen eingetreten sind bei Waren, bei denen der Arbeitslohn einen großen Teil des Preises ausmacht.

Der gestrige Börsen-Ruhetag.

Devisen leicht befestigt. — Weitere Erholung im Effektenfreiverkehr.

GA Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute wieder sehr ruhig, aber leicht befestigt. Man nimmt an, daß die Reichsbank einen weiteren Kursdruck vorläufig nicht mehr ausüben will, vielmehr, wie bereits in den letzten Tagen, bei weichenden Devisenkursen das Angebot aufheben werde.

Der Dollar begann vormittags mit 20 800, stieg dann auf 21 000 und hielt sich damit etwa auf dem Berliner Gleichwert für den Neuyorker Schlußkurs. An der Börse war der Dollar zunächst 21 000, amtlich 20 797,87 und zum Schluß 20 925. Das Pfund Sterling wurde fast unverändert mit 98 000 gehandelt und war amtlich 97 755, Holländer 47%.

Der freie Effektenverkehr war heute ziemlich lebhaft und weiterhin recht gut erhalten. Man hörte unverbindlich u. a. folgende Kurse: Hamburger Paketfahrt 36 000, Norddeutscher Lloyd 21 250, Rieder 23 500, Deutsche Petroleum 26 000, Mansfelder 21 000, Salzdetfurth sehr fest 42 000, Schutzgebietsanl. etwa 14 500; auch Montanaktien waren sehr stark begehrt, ebenso industrielle Werte. Nachdem die starken Effektenverkäufe des Warenhandels aufgehört haben und das Geld flüssig bleibt, werden die Aussichten für die Montagbörse zuversichtlicher beurteilt, zumal, da auch die Regierung an gutem Börsenwetter Interesse hat, weil ja von Montag ab die Goldschatzanleihe zur Zeichnung aufgelegt wird.

•

Ergänzungen zum Kurszettel v. 9. März. Deutsche Sparprämie 105, Hapag 33 100, Reichsbank 9000, Braunschweig Kohle 44 000, Eisen Marbes 35 000, Gebhard & Co. 12 000, Koch Adler Nähmaschine 15 000, Leopoldgrube 23 000, Lindenberg Stahl 60 000, Libysche Werke 10 000, Luther Maschinen 10 000, Mansfeld 18 000, Marienhütte 10 000, Masch. und Kranbau 5000, Meyer Sprit 7500, Mix & Genest 12 500, Müller Gummi 17 000, Niederlausitzer Kohle 48 000, Oechling Stahl 23 000, Orenstein & Koppel 24 000, Pflauen Tüll 10 250, Rhein. Westf. 42 000, Rhein. Westf. Elektr. 30 000, Ver. Textil 14 500.

Düsseldorfer Börse vom 9. März. Die Düsseldorfer Börse, die wegen der Verkehrsschwierigkeiten wieder in Essen stattfand, verkehrte in fester Haltung. Die Umsätze waren immer noch gering.

Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt zeigten die Kurse gegen gestern wenig Veränderung. Bei unverändert stillem Geschäft hörte man Kabel Neuyork mit 21 000, Holland 8300, England mit 98 000.

Amsterdamer Anfangskurse vom 10. März. Wechsel auf Berlin 0,01,20 bis 0,01,22½; London 1189 bis 1190; Paris 1515 bis 1520; Brüssel 1307½ bis 1312½; Neuyork 252½ bis 52¼; Wien 0,0035 bis 0,0036; Stockholm 6715 bis 25; Christiania 4580; Kopenhagen 4820; Schweiz 4715 bis 4725; Italien 1200 bis 1210; Madrid 2007½ bis 12½. Tendenz: fest.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark: 0,0048 —0,0049.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. März Geld Mk.	9. März Brief Mk.	10. März Geld Mk.	10. März Brief Mk.
Holland 1 Gulden	8814.41	8285.59	8324.35	8385.73
Buenos Aires 1	1853.51	1874.19	1775.61	1774.39
Belgien 1 Fr.	1067.32	1072.68	1077.39	1082.70
Norwegen 1 Kr.	3720.67	3739.33	3755.56	3774.43
Dänemark 1 Kr.	3913.15	3932.85	3950.10	3969.90
Schweden 1 Kr.	5496.22	5523.78	5551.13	5578.87
Finnl. 1 finn. M.	570.57	573.43	576.54	579.46
Italien 1 Lire	987.52	992.48	994.57	999.43
England 1 Pfd. St.	97755.25	97744.75	97755.00	98244.00
Amerika 1 Dollar	20748.00	20852.00	20797.87	20902.13
Frankreich 1 Fr.	1246.87	1253.13	1246.87	1253.13
Schweiz 1 Fr.	3884.31	3903.69	3890.27	3909.73
Spanien 1 Pes.	3906.06	3925.94	3911.52	3930.48
Japan 1 Den	9975.00	10025.00	9975.00	10025.00
Rio 1 Milreis	2294.25	2305.75	2294.36	2305.64
Deutsch-österr.	29.42	29.58	29.42	29.58
Prag 1 Kr.	615.20	618.30	618.45	621.55
Ungarn 1 Kr.	6.83	6.87	6.83	6.87
Sofia 1 Lewa	1119.20	1124.80	1120.44	1125.56
Süd-Slav. 1 Din.	218.45	219.55	220.44	221.56

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 10. März.

Produkte	Gr. Mk.	Tendenz	Produkte	Gr. Mk.
Weizen märk.	36000 38000	fest	Erbs. kleine	35000 35000
" pomm.	—		" mittlere	36000 35000
" schles.	—		Wetschken	70000 60000
" mekl.	—		Futterbohn.	35000 70000
Roggen märk.	34000 35000	"	Wicken	55000 70000
" ostpr.	—		Leinsaat	—
" pomm.	—	"	" blaue	48000 51000
" schles.	—	"	Luzernen	—
Gerste, Winter	—		" gelbe	70000 80000
" Sommer, schl.	—		Senfsaat	16000 18000
" märk.	28000 31000	"	Rapskuch.	28000 —
Hafer, märk.	27000 28000	"	Leinkuchen	—
" schles.	—		Trockenschnitzel	16000 18000
" pomm.	—		Mais ft. Hand	37000 37750
Mais ft. Hand	37000 37750	"	Zuckerschnitzel	19000 21000
" loko Berl.	42000	"	Torf-	
" ohne Prov.	—	"	" melasse	7000 8000
Weizenmehl*)	110 130000	"	Kartoffel-	
Roggenmehl*)	100 110000	"	" flocken	19000
Weizenkleie*)	14000 17500	"		
Roggenkleie*)	19000 20000	"		
Raps	85000	unveränd.	*) 100 kg brutto einschließlich Sack;	
Leinsaat	85000	"	**) ab Abladestation.	
Erbsen Ztr.	60000 70000	"		

Hamburger Metallnotierungen vom 9. März.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	4000.0	3995.00	Blei, ab Hütte	280000	270000
März	4000.0	3995.00	Weichblei	290000	285000
April	4200.0	4000.00	Zink, Vorwalz.	21500.-	19000.-
Mai	4600.0	4000.00	Kupfer, prompt, b.	7500.	7400.-
Zink, prompt	245000	240000	Kupfer, Wire bars	8000.	7900.-
März	245000	240000	Kupfer, Raff.	6000.	6000.-
April	250000	247500	Cinnsilber	—	—
Mai	255000	252500	Antimon	—	—
Zinn, ungesichn.	—	—	Nickel	—	—
Zinn, Ostn., ab 2.	250000	250000	Aluminium	—	—

GA Londoner Metallbörse, London, 9. März (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer guoted Kasse 72.36, für drei Monate 73.50. Zinn gegen Kasse 216.10, für drei Monate 216.35. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 10/16 Kilogramm.

GA Bremer Baumwolle.

	9./3.	8./3.
Fully middling good colour and staple	15802.- nom.	14905.- nom.

Commerz- u. Privat-Bank A.G.
3 Milliarden Aktienkapital und Rücklagen.
Filiale Elberfeld.
Neumarkt 1—3. Telephon 6450—57.
Ausführung aller Börsen-Orders
Ständige Vertretung
an der Düsseldorfer und Essener Börse.
Eingang zur Börsenabteilung: Funkenstraße.

Weinbrand Winkelhausen Alte Reserve

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23 • Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Hochwertige Ware. — Niedrige Preise. • **Solingen** Kaiserstraße 298

Wohnungstausch Berlin–Elberf.
oder Hauskauf in Elberfeld.
Geboten: In waldreichem Vorort von Berlin schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Nebengelaß etc. **Gewünscht:** In Elberfeld evtl. Sonnborn gute 4—5 Zimmerwohn., evtl. Hauskauf. Ang. u. B 192 an Gst. Barmen Neuerweg 57. 3529a

2 abgeschl. Garagen,
gebeizt, elektr. Licht und diebessicher, im westl. Stadtteil, gegen eine größere Garage für Lieferwagen im östlichen Stadtteil zu tauschen gesucht. Angebote unter H 233 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Filiale Mirke, Elberfeld. •

Büroräume
mit mod. Einr., Telephon u. Lagerraum, gute Lage, nur unt. Beteilig. Möglichkt. verfügbar. Ang. u. E 4862 an Gst. •

Ladenlokal
mit Hinterzimmer i. zentrl. v. Schwelm gelegen per sof. für Bürozwecke zu verm. Ang. S 380 Filiale in Schwelm. e494

Tausche
große Küche u. 2 kl. Zimmer, evtl. auch Dachzimmer, gegen 4-Zimmer-Wohnung. Südst. Hardtst. 11, I. •

Geschäftslokal
f. groß. Geschäft, auch Auto-Ausstellung, † f. best. Lage zu vm. Immob.-Mauter Barm. Tel. 2406.

Gästiger Tausch! Wohn- und Geschäftsräume!
Diete: In Barm., Wuppert., rub. Lage, in best., abgeschloss. Hause eine 2-Zimm.-Wohn., elektr. Licht, sowie alle Bequemlk., ferner: im Zentrum Elberf. (direkt bei Tietz) 2 evt. 3 mod., erstklass. Büroräume mit Telephon, 2 Nebenanschlüss., elektr. Licht, elektr. Aufzug u. Zentralheizung. **Suche:** Hiergegen mit einer 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in best. Hause Barm. oder Elberfeld zu t. Angeb. u. R 989 an Fil. B., Bredderst. 95 †

Wohnungstausch
Elberfeld.
Der tauscht e. 4- od. 5-Z.-Etg., evt. mit Mans., mgl. Südst., gegen eine kleinere, aber sehr schöne 3., 2 gr. Räume 2. Et. u. Dpz., 2 Keller u. gr. Gart. Näheres dort. gerichtl. Angeb. unt. E 5121 an Geschst. •

Wohnungstausch!
Im Mittelpunkt gelegene mod. Wohng., 6 Zimmer, 1 Mans., mit elektr. Licht, Gas, Zentralheizg., Bad usw., geg. eine 7- od. 8-Z.-Wohng., mögl. i. Süden, zu tauschen ges. Ang. u. E 5137 an die Geschst. •

Wohn. od. Tausch!
Bess. kinderl. Ehep. (Stud.-Rat) sucht bess. 5-Z.-Wohng., mögl. elektr. Licht, Gage v. 5 gr. Zimmern Nähe Döppersberg kann in Tausch gegeb. werden. Ang. E 5135 Gst. •

Wohnungstausch!
Diete 3 od. 4 Z., 2. Etage, 1 Mans., in rub., anst. H., nichts anzulieg., N. Hauptbahnh. Barmen. Gesucht 4-Z.-Etage, 2. Geschoß. Zentr. Lage, Nähe Hofaue. Ang. u. B 2106 an Gschst. B., Neuerweg 57 †

Tausch.
Sch. 3-Z.-Wohnung 1. Etg. geg. gleiche in der Nordst. zu t. Ang. E 4867 Gst. •

Abgeschlossene 3-Zimmerwohnung,
in Barmen-W., mit Küche, Badezimmer, Veranda, Gas, elektr. Licht, Garten, herrl. Aussicht, geg. gleiche, mögl. Zentrum, zu tauschen ges. Ang. u. B 2181 an Gst. B., Neuerweg 57. 3563a

Wohnungstausch.
Ges.: Zoo, Villenv., od. Wohn. 3 gr. R., Küche, Badez., 2 gr. Mans., Gart. Ges.: 4-Z.-Wohn., näh. i. Stadt Evtl. ration. Rud. Mieter. Umz. w. vergütet. Ang. unt. E 4861 an Geschst. •

Tauschgesuch.
Mittl. 3-Z.-Wohng. geg. eine gleiche od. 2 gr. Z. b. Wuppert. Sandstr. 6, nach 11 Uhr ges. Grüner, Barmen, Sandstr. 6, 1. Etg. †

Wohnungstausch!
Vornehme 3-Zimm.-Wohn. in Elberfeld, Brillerviertel, elektr. Licht, Gas, gr. Terrasse, Keller, Bodenraum, Garten, geg. gleichwert. in Barm. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 2180 an Gst. B., Neuerweg 57. •

Geb. abg. 2-Z.-Wohn. etwas. Bedingung: Vergütg. d. Umz. u. ausgw. u. Wohn. m. vorgem. Ang. B 2196 B., Neuerweg 57. †

2 b. 3 Zimmer im Mittelp. gegen 4 od. 5 Zimmer zu tausch. Angeb. u. E 5082 an die Geschst. d. Bl. •

Wohnungsgt. Diete 2 Z. Westfriedh. gegen 2 Z. Deweerthstraße. Näheres Maurischat, E., Königstr. 276. •

Ration. Wohnung!
Jung. Brautpaar s. 3 Zimmer, evt. mit Speicherzimmer, in rub. Hause bei zeitgem. Miete. Unkost. werden vergütet. Angebote u. B 2165 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Freiw. Rationier.!
Ig. Kaufmann s. t. bess. Hause 2—3-Z.-Wohnung geg. zeitgem. Miete. Beim Wohn.-Amt vorgem. Ang. u. B 2160 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche berufshalber **2 oder 3 große Zimmer** in Barmen, 2 Zimm. in Elberfeld werden dem Wohn.-Amt zur Verfügung gestellt. Angebote u. B 2159 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wer rationiert
Brautpaar (Oberbeamter einer Großbankfiliale) eine 3-o. 4-Zimmer-Wohnung geg. zeitgem. Miete? Angeb. unt. E 5103 an die Geschäftsst. •

2. od. 3-Z.-Wohng. ration., v. d. Brautpaar ges. od. Tauschwohn., 4 ges. 5 o. 6 Räume in O.-Barm. ges. Ang. u. B 2169 Gst. B., Neuerw. 57 †

Wer rationiert
(Ehepaar (d. B.-Angest.) eine 3-4-Wohn. ? Als Gegenleistung übern. Frau gerne Hausarbeit. • Ang. u. E 4871 Gst.

Ein Part.- od. Eig.-Zimmer
geg. zeitgem. Miete gesucht. Ang. unt. E 4317 an Gst. •

Mietgesuche

Aelteres solides Geschäft sucht passendes
Ladenlokal
mitt. Größe, Nähe Alter markt, Zeitgem. Miete. Angeb. unter B 207 an Gschst. B., Neuerweg 57. 3351a

Ladenlokal,
mögl. Mitte d. Stadt, zu mieten ges. (Evt. mit 2 od. 3 Zimm.) Ang. u. B 2114 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt per 1. April ds. Js.
zu mieten gesucht,
auch Kauf des Hauses nicht ausgeschlossen, wenn Lokal frei wird. Angebote unter E 5146 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. •

Wer überläßt
jungem Ehepaar (2 Personen)
eine 2- od. 3-Zimmer-Wohnung?
Beim Wohnungsamt gemeldet. Angebote unter E 5056 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Büroräume
oder für solche geeignete Laden- oder Restaurant-Räume [4072
zu mieten gesucht.
von der Heydt-Kersten & Söhne,
Elberfeld, Neumarkt 7.

Büroräume (3–5)
von einem ruhigen, erstklassigen Verwaltungsbetrieb im Zentralpunkt von Elberfeld oder Barmen gesucht. Angebote unter E 5183 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten. •

Lager- oder Werkstattraum
50—100 qm,
sofort zu mieten gesucht,
möglichst Stadtmitte. — Angebote unter E 5105 an die Geschäftsstelle. [1134

Wer überl. Brauerb. **2- oder 3-Zimmer-Wohnung?** Angeb. u. E 5102 Geschst. •

Achtung!
Wer überläßt jung. Brautpaar (Kaufm.) **2 oder 3 Zimmer** in gutem Hause? — Notwend. Instandsetzung wird übern. Angeb. unt. E 5104 an die Geschst. •

Gewerbliche Räume
oder geeign. Laden, Wirtschaft, für rub., saub. Betrieb zu m. oder zu kaufen ges. Angeb. u. B 195 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 3532a

1 od. 2 Büroräume
zu mieten ges. Ang. u. E 5081 Geschst. •

Büro- und Lagerraum
v. techn. Engros-Geschäft zu m. oder zu kl. ges. Anaeb. unt. E 5130 an Geschst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Luisenstr. 56a, Körne: Möbl. Zimmer m. Pens. an 2 Herr. •

Gesuche

2 anst. j. Herren f. möbl. Zimmer oder Schlafst., mögl. mit voller Pension. Angebote unter E 5101 an die Gesch. d. Bl. •

Akademiker sucht • 2 einf. möbl. Zimm. Ang. u. E 5197 Gst.

Selbständiger Kaufmann
sucht im Zentrum der Stadt
2 elegant möblierte Zimmer.
Angeb. u. E 5068 an die Geschst. d. Bl. •

Persil bleibt Persil
in alter bewährter Güte!
Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Niemals lose! Nur in Originalpackung!
Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).
Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Telephon 3840.

*Da. berufst. Frdul. f. möbl. Zimmer. Wäsche kann ev. gest. w. Ang. E 5084 Gst.

Fabrikdirektor
sucht elegant möbl. zweifenstriges Zimmer, ev. mit Wohnzimmer. Gegend: U.-Barmen, Lichtenpl. Ang. B 2172 Gst. B., Neuerw. 57. †

Möblierte Zimmer
mit Küchenbenutzung geg. hohe Bezahlung von kinderlos. Ehep. in Barmen ges. Angebote a. Wolfschließ, Postfach 204, Barmen †

Anst. Mädchen sucht sofort ein † **möbl. Zimmer.** Ang. u. B 2155 an Gst. B., Neuerw. 57.

Barmen.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. v. ig. solidem Kaufmann in besser. Hause sof. ges. Ang. u. B 2177 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

1 oder 2 möbl. Zimmer
für 2 Amerikaner gesucht. Ang. B 2186 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ord. Fr., 26 J., sucht sof. **möbl. Zimm. m. F.-Anschl.** i. Barmen. Ang. R 992 Fil. B., Breddenstraße 95. •

2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit ges. Bettzeug und Wäsche wird gestellt. Jetzig. Miete u. gut. Entgegenk. zuges. • Ang. u. E 5194 Gst.

Ordtl. Brautpaar s. **einf. möbl. Zimmer,** Barmen od. Elberf. Ang. u. B 2149 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Dame, berufstätig (Schwester biet. Exporteurs) s. **1 oder 2 möbl. Zimmer** in gut. Hause mit oder ohn. Pf. Ang. B 2138 Gst. B., Neuerweg 57 †

Geb. Dame, berufst., sucht g. möbl. Zimmer in nur besser. H. Gld. o. Barm. † Ang. L 547 a. Fil. Barmen, Allee 171.

Selbst. Kaufm. sucht möbl. Wohn- u. Schlfz. in nur best. H. Barm. o. Elbf. Ang. L 546 a. Fil. Barm., Allee 171. †

Vermischtes

Für Klein. u. Sozialrentner kleine Heimarbeit ges. Ang. u. E 4865 an die Gst. •

Anzüge w. von eingesandt. Stoffen b. angefertigt. Weise, E., Elisenstraße 13. •

Heimarbeit!
Wer häkelt größere Mengen Seidenjumpers. Angebote unt. E 5086 Gst. [1896

*Suche lfd. Aufträge in Polsterarbeiten. — Gefl. Ang. E 5062a. Gst.

Strickdecken. W. strickt u. hat welche? Kirsten, E., Herzogstr. •

Herren-Garderobe fertigt gut u. billig an: Gastrich, Elbf., Bogenstr. 2, 2½ St. •

Techniker wünscht b. **Spitzen-Fabrikation** kennen zu lernen. Vergütung n. Uebereinkunft. Gefl. Angebote u. B 204 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3550a

Laufend e594
Bohrarbeiten,
1½—3 mm Loch, 50—200 mm lg., zu vergeben. Näh. in der Geschst.

Tüchtiger Fachmann
der Vergnügungsbranche, 32 Jahre alt, sucht in Elberfeld oder Umgegend **Restaurant, Café, Diele,** eventuell **passende Räumlichkeiten** in bester Lage gelegen. Auch würde sich derselbe an einem Unternehmen beteiligen. — Angebote unt. E 5041 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. h596

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren



Wäsche-Fabrikation
übernehme noch von eingesandten Stoffen Anfertigung von Herren-Oberhemden, Tag-Hemden, Nacht-Hemden, Maler-Kittel, Prinzen-Röcke, Untertaillen, Damen-Hemden, Damen-Nachthemden, Büstenhalter, Damen-Hosen, sowie sämtliche Kinderwäsche und ganze Wäsche-Aussteuer. — Spezialität: Anfertigung Brüsseler Wäsche. †
H. Boos, Elberfeld, Prinzenstr. 51. I.

Größere Lohn-Riemendreherei
(außer Verband)
sucht laufend Lohn-Arbeit
in einfädigen Spitzen. Gefl. Angebote unter B 2174 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten. †

Fabrikbesitzer
Ausführung elektrischer Anlagen jeder Art übernehmen zwei tüchtige Fachleute weit unter Verbandspreisen. Erforderl. Materialien zu Einkaufspreisen. — Gefl. Angebote unter E 5043 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. •

Mech. Lohnweberei
in Barmen sucht bis ca. 150 cm Riet-breite, gleich welche Artikel in Lohn zu weben. Ang. B 2161 B., Neuerweg 57. †

Fuhren jeder Art
auch nach auswärts übernimmt
E. Grüner & Co., Elberfeld,
Uellendahlerstr. 52. Telephon 505. •

Suche für **längere Fahrten**
5 T-Kraftwagen.
Schürmann, chem. Fabrik, Barmen.
Fernsprecher 720. 3423a

Transporte
per Last-Auto werden prompt und billigst ausgeführt. — Angebote unter E 1387 an die Geschäftsst. d. Bl. [1933

Kleinseifen-Fabrikation im Hause
richt. wir ein. Dauernde und sichere Existenz, besondere Räume und Berufsaufgabe nicht nötig. Auskunft kostenlos. Rückporto erw. Chemische Fabrik Heinrich, Zeitz-Abisdorf.

Nehme laufend Aufträge in Gummischeiben an. Angeb. u. B 2162 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Herrenw. w. tadell. u. schön gew. u. geb. gekl. Herrenw. w. tadell. u. schön gew. u. geb. gekl. E., Luisenstr. 96. II. •

Übersetzungen,
engl., ital., spanisch Rdd. in Gst. [1428 † [77 **Lampenschirme** i. Elektr. u. Gasbel., m. u. ohne Tief d. Zug., sert. bill. u. in saub. Ausf. an Hellmann, Gevelsberg, Hastingbausst. 97

Fischerei-Verpachtung.
Fischerei auf der Ennepe, oberhalb d. Sperre, wird ab 1. 4. auf 6 Jahre verpachtet. Bedingung. gegen Zahlung Mk. 200 hier erhältlich. Schriftl. Angeb. bis 20. 3. nach hier. — Auskunft ert. Reiserverw. Oswald, Osenberg, Post Schwelm. (Tel. Radevormwald Nr. 43) e494
Schwelm, 5. 3. 23. Ennepe-Talsperren-Genossenschaft.

Gr., gut erhaltenes
Wohn- und Geschäftshaus
(Eckhaus) in Barm. neg. kl. Etagenhaus mit Gärtchen u. entsprechender Vergütg. zu tauschen ges. Angebote u. B 2105 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Kartoffeln
vert. med. Ztr. geg. engl. Bettst. m. Aufl.-Matr., Sofa o. Zimmerofen. Ang. unter H 8 an die Filiale d. Bl. Mirke. 1326

Kinderwagen,
gut erh. geg. Handwagen od. Fiedkarre zu tauschen ges. Angebote u. B 2151 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Fuhren werden bill. übernomm. H. Seelbach, E., Schwesterstr. 19, a. Ostersb. •

Brasilien!
Fahre 17./3. nach Rio de Janeiro u. nehme Erledigungen gleich welch. Art, entgegen. Ang. u. B 2183 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Achtung!
Ich warne hiermit jeden meiner Frau geb. Dieterichs, auf meinen Namen etw. zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme.
Andolf Dell, Elbf., Bersimerstr. 94, 3. Et.

Zwei Schwestern
od. Freundinnen als Haustöchter ges. Anerb. u. E 5050 Gst. •

Suche für mein 5j. Mädchen eine liebevolle Pflegestelle, nur tagsüber, bei bess. alt. Dame od. kl. Ehep. Ang. E 5053 Gst. •

Verloren-Gefunden

Kl., ed. Tula-Damenarmbanduhr Freit. morg. 8—½9 Gambrinusst.-Schwebebahn Döppbg. bis Kaiserbrücke verloren. Wiederbr. Belohng. Aldehoff, Eld., Gambrinusstraße 6. †

Korallenkette verl. v. Harmoniest b. Neuenteich, G. gutbel. od. E. Harmoniest. 15 p. •

Hohe Belohnung sichere ich dem zu, d. mir meinen am 9./3. 23 vor 12—1 Uhr mittags aus meinem versch. Büroraum i. Finanzamt B. gestohl. schw. Marengo-Paletot (einen Knopf u. Samtkragen) wiederbesch. bezw. entspr. Ang. macht. Der Angeber w. nicht gen. Ang. a. B 29 Finanzamt o. Kriminalpol. †

Die Dame, die Donnerst. ab. bei Fischh. Vollmann hat, verl. geg. Stundenlohn abverlangt hat, wird hiermit ers., denselben unverzügl. Eld., Bangestr. 6, I. Qu. •

Möbeltransporte
mit verd. Wagen u. Fuhren all. Art w. ausgef. Rieger, Eld., Adersst. 32 T. 4905 •

Fuhren
auch nach auswärts. Hole auch Kohlen. A. Dicke, B., Altermarkt 35/37. T. 4979. †

Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch i. e. Herren und Damen zu haben. Viehof, Bohwinkel, Solingerstraße Nr. 3, II. •

Möbel aller Art
ganze Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzel-Möbel liefern bei Zahlungserleichterungen
Rolfsmeier & Co.
Rüdigerstr. 12 Barmen Rüdigerstr. 12
2765

Tuchlager Julius Moses
empfiehlt h265

Damenstoffe

Schotten und Streifen	Meter	6800.-
Cheviots	130 cm breit, reine Wolle	11800.-
Kammgarn	130 cm br., reine Wolle	19000.-
Gabardine	reine Wolle	28000.-
Velour de laine	feinste Qual., in allen Farben	38000.-

Herrenstoffe

Homespun	140 cm breit, Ia Qual., 29000.-
Moderne reinwollene Qual.	45000.-
Feinste Sommer-Qualitäten	68000.-
Ia Kammgarn-Qualitäten	78000.-
Marengo	für Gesellschaftsanzüge 58000.-
Blau Melton	reine Wolle 47000.-
Blau Kammgarn	extra fein 68000.-
Blau Kammgarn	ganz schwer 78000.-

Bei halber Anzahlung werden die Sachen 8—14 Tage zurückgelegt.

Elberfeld
Altermarkt 10!
Tel. 2022. Eingang Kirchstr. Tel. 2022